

---

# **Modulhandbuch**

**Erziehungswissenschaftliches Studium für  
Lehramt Grundschule/ Mittelschule (LPO UA 2012)**

**Lehramt**

**Wintersemester 2019/2020**

---

## Allgemeine Informationen

Im Rahmen des Erziehungswissenschaftlichen Studiums (EWS) im Lehramtsstudium sind verschiedene Fächer und Module zu studieren. In diesem Modulhandbuch sind die Informationen gebündelt, die auf der jeweiligen Lehrstuhlseite ebenso zu finden sind, so dass eine Übersicht auf einen Blick möglich ist.

Das Modulhandbuch ist strukturiert nach den einzelnen Modulabschnitten und innerhalb deren nach den Fächern. Im Teil „Pflichtbereich“ sind weitere spezifische Informationen der Fächer aufgeführt.

## Modulplan EWS – Grundschule bzw. Mittelschule

### 1.1 Pädagogisch-didaktisches Praktikum

	Module	LP	Bereich	Empf. Sem.
Basismodul	EwS-Prak	6	Praktikum	1.-3. Semester

### 1.2 EWS

	Module	LP	Bereich	Empf. Sem.
Basismodule	EwS-AP-01	7	Allg. Pädagogik	1.-5. Semester
	EwS-Sch-01	7	Schulpädagogik	
	EwS-Psy-01	5	Psychologie	1. Semester
Aufbaumodul	EwS-Psy-11	6	Psychologie	2.-5. Semester
		5	studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum <sup>1)</sup>	4.-6. Semester
Vertiefungsmodul (optionales)	EwS-AP-11 <b>oder</b> EwS-Sch-11 <b>oder</b> EwS-Psy-21	5	Allg. Pädagogik <b>oder</b> Schulpädagogik <b>oder</b> Psychologie	5.-7. Semester
<b>Summe Pflichtbereich:</b>		<b>35</b>		

1) An der Universität Augsburg werden die Leistungspunkte für das studienbegleitende fachdidaktische Praktikum zu den LP der Erziehungswissenschaften gezählt.

### Studium d. Gesellschaftswissenschaften bzw. Theologie/Philosophie\*

Modulbezeichnung	Modulsignatur	LP	Empf. Sem.
<b>Bereich I: Gesellschaftswissenschaften</b>			
Politik/Politische Bildung in Gesellschaftswissenschaften	GsHsGW-31-Pol 1	3	1.-5. Semester
	GsHsGW-31-Pol 2	5	
Soziologie in Gesellschaftswissenschaften	GsHsGW-31-Soz 1	3	
	GsHsGW-31-Soz 2	5	
Volkskunde in Gesellschaftswissenschaften	GsHsGW-31-Vol 1	3	
	GsHsGW-31-Vol 2	5	
<b>Summe Pflichtbereich I:</b>		<b>3 oder 5</b>	
<b>Bereich II: Theologie bzw. Philosophie</b>			
Philosophie	GsHsPTh-31-Phi 1	3	1.-5. Semester
	GsHsPTh-31-Phi 2	5	
Evangelische Theologie*	GsHsPTh-31-eRe 1	3	
	GsHsPTh-31-eRe2	5	
Katholische Theologie*	GsHsPTh-31-kRe 1	3	
	GsHsPTh-31-kRe 2	5	
<b>Summe Pflichtbereich II:</b>		<b>3 oder 5</b>	
<b>Summe Pflichtbereich I+II</b>		<b>8*</b>	

\* Im Wahlpflichtbereich müssen insgesamt 8 LP belegt werden, davon mind. 3 LP in GsHsTPH-31, bei Unterrichts- oder Didaktikfach Evangelische bzw. Katholische Theologie mind. 5 LP in GsHsTPH-31 in der jeweiligen Konfession (nicht Philosophie!)

## Übersicht nach Modulgruppen

### 1) 004 EWS-Pflichtbereich (LPO UA 2012) (ECTS: 25)

PÄD-9000 (= EwS-AP-01): Basismodul Allgemeine Pädagogik (= Basismodul Allgemeine Pädagogik) (7 ECTS/LP) *	6
SPK-0010 (= EwS-Sch-01): Basismodul Schulpädagogik (= Basismodul Schulpädagogik) (7 ECTS/LP, Pflicht) *	8
PSY-1004 (= EwS-Psy-01): Psychologie Basismodul (= Psychologie Basismodul) (5 ECTS/LP) *	10
PSY-1005 (= EwS-Psy-11): Psychologie Aufbaumodul (= Psychologie Aufbaumodul) (6 ECTS/LP) *	12

### 2) 005 EWS-Optionalen Bereich (LPO UA 2012) (ECTS: 5)

Es sind Leistungen aus einem der Bereiche zu erbringen. Entweder Sie besuchen Veranstaltungen aus der Allgemeinen Pädagogik, aus der Schulpädagogik ODER aus der Psychologie. Die Wahl des Faches hat keinen Einfluss auf das EWS-Staatsexamen!

PÄD-9010 (= EwS-AP-11): Vertiefungsmodul: Pädagogische Berufsaufgaben für Lehrerinnen und Lehrer (= Vertiefungsmodul: Pädagogische Berufsaufgaben für Lehrerinnen und Lehrer) (5 ECTS/LP) *	16
SPK-0060 (= EwS-Sch-11): Aufbaumodul Schulpädagogik (= Aufbaumodul Schulpädagogik) (5 ECTS/LP) *	22
PSY-1006 (= EwS-Psy-21): Psychologie Vertiefungsmodul (= Psychologie Vertiefungsmodul) (5 ECTS/LP) *	24

### 3) 006 EWS-Wahlpflichtbereich (3LP) (LPO UA 2012) (ECTS: 3)

Zum Wahlpflichtbereich EWS Grund- & Mittelschule zählen folgende Fächer:

Bereich I: Gesellschaftswissenschaften

- Politik/Politische Bildung
- Soziologie
- Europäische Ethnologie/Volkskunde

Bereich II: Theologie & Philosophie

- Philosophie
- Katholische Theologie
- Evangelische Theologie

Die Studierenden können innerhalb des erziehungswissenschaftlichen Studiums (Gesellschaftswissenschaften und Theologie/Philosophie) wählen, ob sie 3 LP in Gesellschaftswissenschaften und 5 LP in Theologie/Philosophie oder 5 LP in Gesellschaftswissenschaften und 3 LP in Theologie/Philosophie erwerben wollen. Bei Studierenden mit Unterrichtsfach Evangelische bzw. Katholische Theologie müssen 5 LP in der jeweiligen Konfession (nicht Philosophie!) erworben werden.

PBD-0201 (= GsHsGW-31-Pol 1): Politik / Politische Bildung in Gesellschaftswissenschaften (= Politik/ Politische Bildung in Gesellschaftswissenschaften) (3 ECTS/LP) *	26
SOZ-1100 (= GsHsGW-31-Soz 1): Soziologie Gesellschaft 1 (= Soziologie in Gesellschaftswissenschaften) (3 ECTS/LP) *	28
KEE-4010 (= GsHsGW-31-Vol 1): EWS Gesellschaftswissenschaften Europäische Ethnologie (= Volkskunde in Gesellschaftswissenschaften) (3 ECTS/LP) *	29
PHI-0022 (= GsHsPTh-31-Phi 1): Philosophie in den Gesellschaftswissenschaften (EWS) - GsHs-PTh-31-Phi1 (= Philosophie) (3 ECTS/LP) *	31
ETH-0027 (= GsHsPTh-31-eRe 1): Evangelische Theologie im erziehungswissenschaftlichen Studium I (EWS - Grund- und Hauptschule) (= Evangelische Theologie) (3 ECTS/LP) *	36
KTH-7301 (= GsHsPTh-31-kRe 1): Katholische Theologie in Gesellschaftswissenschaften 3LP (= Katholische Theologie) (3 ECTS/LP) *	38

## 4) 007 EWS-Wahlpflichtbereich (5LP) (LPO UA 2012) (ECTS: 8)

Zum Wahlpflichtbereich EWS Grund- & Mittelschule zählen folgende Fächer:

Bereich I: Gesellschaftswissenschaften

- Politik/Politische Bildung
- Soziologie
- Europäische Ethnologie/Volkskunde

Bereich II: Theologie & Philosophie

- Philosophie
- Katholische Theologie
- Evangelische Theologie

Die Studierenden können innerhalb des erziehungswissenschaftlichen Studiums (Gesellschaftswissenschaften und Theologie/Philosophie) wählen, ob sie 3 LP in Gesellschaftswissenschaften und 5 LP in Theologie/Philosophie oder 5 LP in Gesellschaftswissenschaften und 3 LP in Theologie/Philosophie erwerben wollen. Bei Studierenden mit Unterrichtsfach Evangelische bzw. Katholische Theologie müssen 5 LP in der jeweiligen Konfession (nicht Philosophie!) erworben werden.

PBD-0202 (= GsHsGW-31-Pol 2): Politik / Politische Bildung in Gesellschaftswissenschaften (= Politik/Politische Bildung in Gesellschaftswissenschaften) (5 ECTS/LP) *	39
SOZ-1200 (= GsHsGW-31-Soz 2): Soziologie Gesellschaft 2 (= Soziologie in Gesellschaftswissenschaften) (5 ECTS/LP) *	41
KEE-4030 (= GsHsGW-31-Vol 2): EWS Gesellschaftswissenschaften Europäische Ethnologie (= Volkskunde in Gesellschaftswissenschaften) (5 ECTS/LP) *	42
PHI-0023 (= GsHsPTh-31-Phi 2): Philosophie in den Gesellschaftswissenschaften (EWS) - GsHs-PTh-31-Phi2 (= Philosophie) (5 ECTS/LP) *	44
ETH-0028 (= GsHsPTh-31-eRe 2): Evangelische Theologie im erziehungswissenschaftlichen Studium II (EWS - Grund- und Hauptschule) (= Evangelische Theologie) (5 ECTS/LP) *	49
KTH-7302 (= GsHsPTh-31-kRe 2): Katholische Theologie in Gesellschaftswissenschaften 5LP (= Katholische Theologie) (5 ECTS/LP) *	52

**5) 008 Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum (LPO UA 2012)**

SPK-0001 (= EwS-Prak): Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum (mit einer auf das Praktikum bezogenen Pflichtveranstaltung laut Organisation der Praktika vom 22.09.2008, S. 8 (GS/MS), S. 18 (RS), S. 28 (GYM)) (= Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum (LPO UA 2012)) (6 ECTS/LP) \* .....53

**6) 086 Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum (LPO UA 2012) GS/HS/MS**

Das studienbegleitende fachdidaktische Praktikum ist im gewählten Unterrichtsfach abzuleisten. Die 5 ETCS werden im erziehungswissenschaftlichen Bereich verbucht.

GER-4105 (= GsHsD-13-DID): Deutschdidaktik Aufbaumodul Praktikum (= Aufbaumodul Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum Deutsch) (5 ECTS/LP) \* .....60

DAF-5301 (= DDZ – 34 - Prak): Fachdidaktisches Praktikum Deutsch als Zweitsprache (= Praktikumsmodul 1 Deutsch als Zweitsprache) (5 ECTS/LP) \* .....62

EAS-3400 (= GsHsE 142 DID): English and American Studies (Didactics): Internship (P+Ü, 5 LP) (= Aufbaumodul Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum Englisch) (5 ECTS/LP) \* ..... 65

GEO-3102 (= GsHsGeo-12-PR): Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum (= Fachdidaktik Aufbaumodul Geographie Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum Geographie) (5 ECTS/LP) \* ..... 67

GES-7109 (= GsHsG-14-DID): Praktikum: Didaktik der Geschichte (= Aufbaumodul Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum Geschichte) (5 ECTS/LP) \* ..... 69

KUN-0012 (= GsHsK-UF-14): Aufbaumodul studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum Kunst (= Aufbaumodul Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum Kunst) (5 ECTS/LP) \* .....72

MTH-8690 (= GsMa-15-DID): Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum mit Begleitseminar Grundschule (= Aufbaumodul Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum Mathematik (Grundschule)) (5 ECTS/LP) \* ..... 74

MTH-8490 (= HsMa-15-DID): Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum mit Begleitseminar Mittelschule (= Aufbaumodul Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum Mathematik (Mittelschule)) (5 ECTS/LP) \* ..... 75

MUP-9015: Seminar zum Praktikum (= Studienbegleitendes Praktikum Musik) (5 ECTS/LP) \* .....76

DNW-7033 (= GsPhy-11-DID): Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum Physik für Lehramt an Grundschulen (= Aufbaumodul Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum Physik) (5 ECTS/LP) \* ..... 77

DNW-7032 (= HsPhy-11-DID): Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum Physik für Lehramt an Mittelschulen (= Aufbaumodul Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum Physik) (5 ECTS/LP) ..... 79

ETH-0024 (= GsHsER-12-DID): Studienbegleitendes Praktikum (= Aufbaumodul Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum Evangelische Religionslehre) (5 ECTS/LP) \* ..... 81

KTH-3000 (= GsHsKR-11-DID): Aufbau Fachdidaktik: Katholische Religionslehre 5LP (= Aufbaumodul Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum Katholische Religionslehre) (5 ECTS/LP) \* ..... 84

PBD-0006 (= GsHsSo-11-DID): Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum im Unterrichts-/Schulfach Sozialkunde (= Aufbaumodul Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum Sozialkunde) (5 ECTS/LP) \* ..... 86

---

\* = Im aktuellen Semester wird mindestens eine Lehrveranstaltung für dieses Modul angeboten

SPO-0923: Zusätzliches Studienbegleitendes Praktikum mit Begleitseminar (= Studienbegleitendes  
Praktikum Sport) (5 ECTS/LP) \* .....88

<b>Modul PÄD-9000 (= EwS-AP-01): Basismodul Allgemeine Pädagogik (= Basismodul Allgemeine Pädagogik)</b>		7 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Eva Matthes		
<p><b>Inhalte:</b>                  Sozialisierungstheorie und empirische Sozialisierungsforschung: Hauptkonzepte pädagogisch relevanter Sozialisierungstheorie und empirischer Sozialisierungsforschung; Sozialisierungsbedingungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene unter Berücksichtigung der soziokulturellen Heterogenitäts- und Genderperspektive; Sozialisierungsinstanzen und darauf bezogene pädagogische Handlungsfelder.</p> <p>Pädagogische Anthropologie: Ältere und jüngere pädagogisch-anthropologische Konzeptionen; Ansätze der jüngeren interdisziplinären sozialwissenschaftlichen Anthropologie; Kindheit und Jugend in kultur-anthropologischer Perspektive.</p> <p>Ideen-, Sozial- und Institutionengeschichte von Erziehung und Bildung: Historische und aktuelle Theorien von Erziehung und Bildung; Entwicklung pädagogischer Institutionen; Historische Bildungs- und Sozialisierungsforschung.</p>		
<p><b>Lernziele/Kompetenzen:</b>                  Ziel des Moduls ist es, den Studierenden grundlegendes erziehungswissenschaftliches Wissen zu vermitteln, das eine Grundlage für professionelles Handeln im Lehrberuf darstellt.</p>		
<p><b>Arbeitsaufwand:</b>                  Gesamt: 210 Std.</p>		
<p><b>Voraussetzungen:</b>                  keine</p>		<p><b>ECTS/LP-Bedingungen:</b>                  Bestehen der Modulprüfung</p>
<p><b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester</p>	<p><b>Empfohlenes Fachsemester:</b></p>	<p><b>Minimale Dauer des Moduls:</b>                  Semester</p>
<p><b>SWS:</b>                  6</p>	<p><b>Wiederholbarkeit:</b>                  siehe PO des Studiengangs</p>	
<p><b>Modulteile</b></p>		
<p><b>Modulteil: Sozialisierungstheorie und empirische Sozialisierungsforschung</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch  <b>SWS:</b> 2</p>		
<p><b>Inhalte:</b>                  10LV Inhalt Hauptkonzepte pädagogisch relevanter Sozialisierungstheorie und empirischer Sozialisierungsforschung; Sozialisierungsbedingungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene unter Berücksichtigung der sozio-kulturellen Heterogenitäts- und Genderperspektive; Sozialisierungsinstanzen und darauf bezogene pädagogische Handlungsfelder.</p>		
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>  <b>EWS-AP-01 Sozialisierungstheorie und empirische Sozialisierungsforschung</b> (Vorlesung)</p>		
<p><b>Modulteil: Pädagogische Anthropologie</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch  <b>SWS:</b> 2</p>		
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>  <b>(B.A.) Grundlagenmodul 2 / EWS AP 01 "Pädagogische Anthropologie"</b> (Vorlesung)                  Diese Vorlesung möchte dafür sensibilisieren, dass die Vorstellung vom Wesen des Menschen und seinen Zielen grundlegend für das pädagogische Denken und Handeln ist. Fragen, die zur Sprache kommen, sind z. B.: Ist der Mensch nur eine Maschine, die gemäß ihrer Programmierung abläuft, vielleicht vorherbestimmt ist, oder ist er vielmehr ein Wesen, das durch Freiheit gekennzeichnet ist? Wie kann das Verhältnis von Anlage</p>		

und Umwelt für das menschliche Potenzial gefasst werden? Wodurch unterscheidet sich der Mensch vom Tier? Gibt es universal den Menschen Verbindendes oder sind die kulturellen Unterschiede so groß, dass nur ein pädagogischer Relativismus angemessen ist? Hat der Mensch eine Bestimmung? Wer oder was entscheidet über die Ziele des individuellen Menschen? Diese Fragen werden mit Blick auf pädagogisches Denken und Handeln diskutiert.

... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Ideen - , Sozial - und Institutioneng e- schichte von Erziehung und Bildung**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**Prüfung**

**EWS-AP-01 Modulgesamtprüfung**

Klausur / Prüfungsdauer: 105 Minuten



<b>Modul SPK-0010 (= EwS-Sch-01): Basismodul Schulpädagogik (= Basismodul Schulpädagogik)</b>		7 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS16/17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. phil. habil. Klaus Zierer Verena Lauffer		
<b>Inhalte:</b> Vorlesung Einführung in didaktisches Handeln Vorlesung Theorie der Schule Vorlesung Beratung, Förderung, Erziehung, Bildung		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Klausur vollständig ausgefülltes Portfolio
<b>Angebotshäufigkeit:</b> in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 2.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester
<b>SWS:</b> 6	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Einführung in didaktisches Handeln in der Schule</b>		
<b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2		
<b>Inhalte:</b> Lerntheorien, Veränderte Kindheit und Jugend, Lehrerprofessionalität, Didaktische Modelle, Ziele und Inhalte, Methoden und Medien, Die Hattie-Studie		
<b>Literatur:</b> Zierer, K. (2017). Portfolio Schulpädagogik. (2.Auflage). Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren GmbH		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Basismodul - Einführung in didaktisches Handeln</b> (Vorlesung)		
<b>Modulteil: Theorie der Schule</b>		
<b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2		
<b>Inhalte:</b> Grundlagen, Der Bildungs- und Erziehungsauftrag, Das bayerische Schulsystem im (internationalen) Vergleich, Theorien der Schule, Schulentwicklung, Schulqualität: PISA & Co., Aktuelle Fragen		
<b>Literatur:</b> Zierer, K. (2017). Portfolio Schulpädagogik. (2.Auflage). Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren GmbH		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Basismodul - Theorie der Schule</b> (Vorlesung)		
<b>Modulteil: Bildung, Erziehung, Unterricht</b>		
<b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2		
<b>Inhalte:</b> Wer ist der Mensch?, Bildung, Erziehung, Unterricht, Beratung, Sozialisation, Inklusion		

**Literatur:**

Zierer, K. (2017). Portfolio Schulpädagogik. (2.Auflage). Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren GmbH

**Prüfung**

**SPK-0010 Basismodul Schulpädagogik**

Portfolioprüfung / Prüfungsdauer: 90 Minuten

<b>Modul PSY-1004 (= EwS-Psy-01): Psychologie Basismodul (= Psychologie Basismodul)</b> <i>Psychology: Basic Module</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Markus Dresel Prof. Dr. Ingo Kollar		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden sollen grundlegende Gegenstände, Begriffe, Theorien, Denkweisen und Methoden der Psychologie kennen, verstehen und anwenden lernen (im Hinblick auf für das Lehramt zentrale Gegenstandsbereiche).		
<b>Bemerkung:</b> Für weitere Informationen siehe <a href="http://www.uni-augsburg.de/psy/">http://www.uni-augsburg.de/psy/</a>		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Einführung in die Psychologie</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Einführung in die Psychologie</b> (Vorlesung) Die Psychologie bietet differenzierte und empirisch fundierte Erkenntnisse für eine Vielzahl von Anwendungsbereichen und Berufsfeldern an. Die Vorlesung führt in die Denkweisen, Methoden und Gegenstände der Psychologie ein und zeigt Anwendungsfelder auf. Eine Schwerpunktsetzung erfolgt auf die Einführung in die Psychologie des Lernens und des Wissenserwerbs. Hinweis: Parallel zur Vorlesung wird ein Begleitkurs angeboten, in dem die Vorlesungsinhalte auf den Kontext der Schule und des Unterrichts angewendet sowie Basiskompetenzen des Fachs Psychologie vermittelt werden (EwS-Psy-01, Nr.2). Das Modulhandbuch sieht vor, diesen Begleitkurs zeitgleich zur Einführungsvorlesung zu belegen. Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule Sozialpsychologie der Schule u. der Familie Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation Auffälligkeiten im Erleben u. Verhalten von Kindern und Ju ... (weiter siehe Digicampus)
<b>Modulteil: Begleitkurs zur Vorlesung "Einführung in die Psychologie"</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Begleitkurs zur "Einführung in die Psychologie"</b> (Kurs) Ausgewählte curriculare Inhalte der Vorlesung „Einführung in die Psychologie“ werden anhand von Übungsaufgaben und Übungssitzungen erweitert und vertieft. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die Anwendung der Inhalte auf den schulischen Kontext gelegt. Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule Sozialpsychologie der Schule u. der Familie Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation Auffälligkeiten im Erleben u. Verhalten

**Prüfung**

**PSY-1004 Psychologie Basismodul**

Portfolioprüfung, Klausur, mündliche Prüfung, Bericht, Hausaufgaben (Festlegung für aktuelles Semester siehe Digicampus).

<b>Modul PSY-1005 (= EwS-Psy-11): Psychologie Aufbaumodul (= Psychologie Aufbaumodul)</b> <i>Psychology: Intermediate Module</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Markus Dresel Prof. Dr. Ingo Kollar		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden sollen ihr Wissen im Hinblick auf für das Lehramt zentrale Gegenstandsbereiche, theoretische Modelle und Methoden der Psychologie erweitern und dieses Wissen anwenden lernen.		
<b>Bemerkung:</b> Für weitere Informationen siehe <a href="http://www.uni-augsburg.de/psy/">http://www.uni-augsburg.de/psy/</a>		
<b>Voraussetzungen:</b> Grundlegende Kenntnisse in der Psychologie		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Aufbauende Vorlesung zu Bedingungen von Lehr-Lernprozessen</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Psychologie II für Lehramtsstudierende - Bedingungen von Lehr-Lernprozessen (Vorlesung)</b> In der Vorlesung werden ausgewählte Themen aus allen Bereichen der psychologischen Lehramtsausbildung (Psychologie des Lehrens und Lernens, der Differentiellen und Persönlichkeitspsychologie im Kontext der Schule, der Sozialpsychologie in Schule und Familie, der Entwicklungspsychologie der Kindheit und Jugend, der Pädagogisch-psychologischen Diagnostik und Evaluation sowie von Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten) behandelt. Zu allen behandelten Themen sollen konkrete Anwendungsmöglichkeiten der jeweils zugrunde liegenden theoretischen Ansätze und empirischen Forschung diskutiert werden. Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule Sozialpsychologie der Schule u. der Familie Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation Auffälligkeiten im Erleben u. Verhalten ... (weiter siehe Digicampus)		
<b>Modulteil: Lehr-Lernprozesse und ihre Erfassung: Vertiefung ausgewählter Bereiche</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Diagnostik von Lehr-Lernprozessen, Entwicklungsständen und Heterogenität (Seminar)</b> Im Seminar werden inhaltliche und methodische Grundlagen pädagogisch-psychologischer Diagnostik diskutiert, vertieft und angewendet. An Beispielen werden mit Hilfe diagnostischer Verfahren Entwicklungsbereiche und Lernprozesse analysiert, Maßnahmen zur Einhaltung von Gütemaßstäben erprobt und die Interpretation von Ergebnissen geübt. Inhaltlich werden dabei insbesondere Fragen zur Angemessenheit und Aussagekraft der Verfahren für verschiedene Entwicklungsstufen von Kindern und Jugendlichen behandelt, z.B. anhand von Altersnormen für die Interpretation von Testwerten. In der Veranstaltung werden dabei einige diagnostische Verfahren selbst eingesetzt, Ergebnisse von Befragungen, Beobachtungen und Tests interpretiert und Aufgaben für informelle Leistungsmessung entworfen sowie die Funktionen „Förderung“, „Zuweisung zu Lerngruppen“ und		

„Selektion“ bzw. „Allokation“ diskutiert. Curricularbereiche: Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule  
Entwicklungspsychologie des Kindes- u.  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Entwicklungspsychologische Grundlagen für angehende Lehrkräfte (Seminar)**

Die Kenntnis entwicklungspsychologischer Grundlagen ist für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen von besonderer Wichtigkeit. Basierend auf zentralen Theorien der Entwicklungspsychologie wird die Entwicklung kognitiver (wie z.B. Intelligenz und Gedächtnis) und nicht-kognitiver (wie z.B. Emotion und Motivation) Merkmale in den Blick genommen. Diese sollen vor allem auch im Kontext von lern- und leistungsthematischen Situationen vertieft diskutiert werden. Curricularbereiche: Psychologie des Lehrens und Lernens Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten

#### **Fördermaßnahmen und Trainingsprogramme für den Umgang mit Heterogenität konzipieren, planen und evaluieren (Seminar)**

Es gibt eine wachsende Zahl psychologischer Studien, in denen die Wirksamkeit von Förder- und Trainingsmaßnahmen zur Verbesserung von Lern- und Arbeitsstrategien, Lernmotivation und Selbstregulation geprüft wird. Grundlage der Förder- und Trainingsmaßnahmen sind jeweils theoretische Modelle des Lernens, der Motivation und Selbstregulation, aber auch des professionellen Umgangs von Lehrkräften mit Schülerheterogenität. Die Studierenden entwickeln im Seminar für ausgewählte Förder- und Trainingsmodelle ein konkretes Konzept für die Einführung und Umsetzung in einer Schule oder (wahlweise) analysieren die Implementation auf der Grundlage von Quellen und Dokumenten. Anhand von Modellen theoriegeleiteter Evaluation planen und bewerten sie dabei auch Rahmenbedingungen, Qualitätskontrolle und Wirkungsmessung der Maßnahmen im institutionellen Kontext der Schule. Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten Diese Lehrveranstaltung ist Teil des in  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Kooperatives Lernen im Schulunterricht (Seminar)**

Kooperatives Lernen kann eine effektive Form des Lernens im Schulkontext sein. Kooperative Lernprozesse können aber nur dann erfolgreich umgesetzt werden, wenn bestimmte Rahmenbedingungen beachtet werden. In der schulischen Praxis werden diese Rahmenbedingungen jedoch häufig nicht adäquat berücksichtigt. Dies führt dazu, dass Lehrkräfte kooperativen Lernmethoden häufig mit Skepsis begegnen. In diesem Seminar wird diskutiert, unter welchen Bedingungen kooperatives Lernen im Schulunterricht eher kontraproduktiv ist und wie es gestaltet werden muss, um den Wissenserwerb positiv zu beeinflussen. In diesem Zusammenhang sollen verschiedene Methoden des kooperativen Lernens praktisch erprobt werden.

#### **Lehren und Lernen „mit Gefühl“: Zur Rolle emotionaler Erfahrungen von Lehrenden und Lernenden im Kontext der Schule (1) (Seminar)**

Emotionen spielen im Schulalltag eine zentrale Rolle: Sie können kognitive, motivationale, und Interaktionsprozesse nachhaltig beeinflussen. Damit stellen sie wichtige Bedingungsfaktoren für Wissenserwerb und Wohlbefinden dar. In diesem Seminar befassen wir uns mit Ursachen und Wirkungen von verschiedenen Emotionen, die Lehrende und Lernende im Schulgeschehen erleben. Dabei werden wir neben „klassischen“ Emotionen wie Prüfungs- bzw. Leistungsangst, Emotionen wie Langeweile, Scham, Verwirrung und Enttäuschung, aber auch verschiedenen positiven Emotionen (z.B. Freude, Hoffnung, Neugier) unter die Lupe nehmen. Mit Blick auf aktuelle Entwicklungen in der pädagogisch-psychologischen Emotionsforschung soll ferner beleuchtet werden, welche emotionalen Wirkungen verschiedene Merkmale von Lehr-Lern-Umgebungen entfalten können, und was es mit dem Phänomen der „emotionalen Ansteckung“ zwischen Lehrenden und Lernenden auf sich hat. Möglichkeiten der Diagnostik emotionalen Erlebens sowie Anregungen  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Lehren und Lernen „mit Gefühl“: Zur Rolle emotionaler Erfahrungen von Lehrenden und Lernenden im Kontext der Schule (2) (Seminar)**

Emotionen spielen im Schulalltag eine zentrale Rolle: Sie können kognitive, motivationale, und Interaktionsprozesse nachhaltig beeinflussen. Damit stellen sie wichtige Bedingungsfaktoren für Wissenserwerb und Wohlbefinden dar. In diesem Seminar befassen wir uns mit Ursachen und Wirkungen von verschiedenen Emotionen, die Lehrende und Lernende im Schulgeschehen erleben. Dabei werden wir neben „klassischen“

Emotionen wie Prüfungs- bzw. Leistungsangst, Emotionen wie Langeweile, Scham, Verwirrung und Enttäuschung, aber auch verschiedenen positiven Emotionen (z.B. Freude, Hoffnung, Neugier) unter die Lupe nehmen. Mit Blick auf aktuelle Entwicklungen in der pädagogisch-psychologischen Emotionsforschung soll ferner beleuchtet werden, welche emotionalen Wirkungen verschiedene Merkmale von Lehr-Lern-Umgebungen entfalten können, und was es mit dem Phänomen der „emotionalen Ansteckung“ zwischen Lehrenden und Lernenden auf sich hat. Möglichkeiten der Diagnostik emotionalen Erlebens sowie Anregungen  
... (weiter siehe Digicampus)

**Lehren und Lernen „mit Gefühl“: Zur Rolle emotionaler Erfahrungen von Lehrenden und Lernenden im Kontext der Schule (3) (Seminar)**

Emotionen spielen im Schulalltag eine zentrale Rolle: Sie können kognitive, motivationale, und Interaktionsprozesse nachhaltig beeinflussen. Damit stellen sie wichtige Bedingungsfaktoren für Wissenserwerb und Wohlbefinden dar. In diesem Seminar befassen wir uns mit Ursachen und Wirkungen von verschiedenen Emotionen, die Lehrende und Lernende im Schulgeschehen erleben. Dabei werden wir neben „klassischen“ Emotionen wie Prüfungs- bzw. Leistungsangst, Emotionen wie Langeweile, Scham, Verwirrung und Enttäuschung, aber auch verschiedenen positiven Emotionen (z.B. Freude, Hoffnung, Neugier) unter die Lupe nehmen. Mit Blick auf aktuelle Entwicklungen in der pädagogisch-psychologischen Emotionsforschung soll ferner beleuchtet werden, welche emotionalen Wirkungen verschiedene Merkmale von Lehr-Lern-Umgebungen entfalten können, und was es mit dem Phänomen der „emotionalen Ansteckung“ zwischen Lehrenden und Lernenden auf sich hat. Möglichkeiten der Diagnostik emotionalen Erlebens sowie Anregungen  
... (weiter siehe Digicampus)

**Lehrvideos für den Unterricht: Psychologisch geschickt vermitteln und effizient produzieren (Seminar)**

Videos werden im Unterricht gerne eingesetzt, z.B. um Methodenvielfalt herzustellen. Aber nicht immer sind passende Videos verfügbar. Außerdem können Schülerinnen und Schüler auch selbst (Lehr-)Videos produzieren, was dann eine attraktive, da aktivierende und motivierende Lehrmethode darstellt. Lehrvideos sind jedoch manchmal entweder langweilig bzw. mit Information überladen oder aber nur unterhaltsam, ohne dass die Zuschauer dabei viel lernen. Die Psychologie kann dazu beitragen, bei attraktiver Aufbereitung gleichzeitig den Lernerfolg zu sichern. In diesem Seminar lernen Sie, ein solches Video selbst zu erstellen und reflektieren den Einsatz von Lehrvideos in der Schule. Auf Basis theoretischer Modelle zu Lernen und Instruktion und empirischer Befunde zu Merkmalen, die für erfolgreiches Lernen entscheidend sind, entwickeln Sie in Kleingruppen didaktische Konzepte, drehen Videomaterial dazu und produzieren daraus mehrere kurze Lehrvideos. Curricularbereiche: Psychologie des Lehrens u  
... (weiter siehe Digicampus)

**Lern- und Verhaltensauffälligkeiten bei Schülerinnen und Schülern (Seminar)**

Nach der Wiederholung entwicklungspsychologischer Grundlagen stehen Lern- und Verhaltensauffälligkeiten im Kindes- und Jugendalter im Fokus des Seminars. Unterschiedliche psychische Störungsbilder des Kindes- und Jugendalters, deren Entstehungsbedingungen und Symptome werden in Abgrenzung zu unauffälligen Entwicklungsverläufen vertieft diskutiert. Die Studierenden werden für das Erkennen von Risikofaktoren für auffällige Entwicklungsverläufe sensibilisiert. . Des Weiteren werden Unterstützungsmaßnahmen und der unterrichtliche Umgang mit betroffenen Schülerinnen und Schülern diskutiert. Curricularbereiche: Psychologie des Lehrens und Lernens Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten

**Motivation und Emotion im Kontext einer heterogenen Schülerschaft (Seminar)**

Im schulischen Alltag sind Lehrkräfte aller Schularten mit unterschiedlichen Formen von Heterogenität konfrontiert. Dabei sind neben der Herkunft von Schüler(inne)n v.a. unterschiedliche motivationale und emotionale Ausprägungen bedeutsam für die Unterrichtsgestaltung und den Lernerfolg von Schüler(inne)n. Aufbauend auf psychologischen Theorien und Modellen zu Motivation und Emotionen in Lern- und Leistungssituationen werden Möglichkeiten zur Diagnostik heterogener emotionaler und motivationaler Ausprägungen im Unterricht erarbeitet und Handlungsempfehlungen für einen professionellen Umgang mit heterogenen Lernvoraussetzungen im Unterricht abgeleitet. Durch die Kooperation mit einer Realschule werden im Rahmen einer Unterrichtshospitation diagnostische Instrumente erprobt und in einer Fortbildung mit Referendar(inn)en und Lehrkräften diskutiert.

Hinweis: Im Rahmen des Seminars finden zwei Termine an der Realschule Meitingen statt. Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens D  
... (weiter siehe Digicampus)

**Schule als Entwicklungskontext: Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter** (Seminar)

**Selbstregulation von Lehrer(innen) und Schüler(inne)n** (Seminar)

**Unterrichtsqualität aus psychologischer Sicht** (Seminar)

Was sind die Merkmale effektiven Unterrichts? Über welche Kompetenzen sollten Lehrkräfte verfügen? Unter Einbezug aktueller Studien (z.B. Hattie) und Forschungsarbeiten werden diese Fragestellungen im Seminar erörtert und diskutiert. Auf Grundlage des Angebots-Nutzungs-Modell (Helmke, 2012) werden Komponenten des Unterrichts, Merkmale der Lehrperson und Voraussetzungen der Lernenden, die für eine gute Unterrichtsqualität bedeutend sind, erarbeitet. Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens

**Unterrichtsstörungen, Lehrer-Schüler-Interaktion und Umgang mit Heterogenität** (Seminar)

Das Seminar setzt an den persönlichen Erfahrungen der Teilnehmer(innen) an. Nach einer Einführung in Analysemethoden rekonstruieren Sie am ersten Tag aus der Perspektive der Lehrerrolle Ihr eigenes Erleben und Handeln sowie Ihre Entscheidungsgrundlagen bei selbst erlebten Konfliktereignissen mit Lerner(inne)n. Am zweiten Tag berichten Sie über Ihre selbständige Trainingsarbeit, üben Formen wertschätzender Kommunikation und spielen in Simulationen von Interaktionsereignissen (neue) Handlungsmöglichkeiten für konkrete Unterrichtssituationen durch. Am dritten Tag reflektieren Sie die Fallbeispiele und typische Lehrer-Schüler-Interaktionen und Schüler-Schüler-Konflikte anhand wissenschaftlicher Theorien und empirischer Untersuchungen. Die Fallanalysen und die theoretischen Erklärungsansätze nehmen auch Voreingenommenheiten gegenüber Schülerinnen und Schülern und ihre Kategorisierung als „abweichend“ in den Blick. Curricularbereiche: Psychologie des Lehrens u. Lernens Sozialpsychologie der ... (weiter siehe Digicampus)

**Virtuelles Seminar Differentielle und Persönlichkeitspsychologie im Kontext der Schule** (Seminar)

Die differentielle und Persönlichkeitspsychologie beschäftigt sich mit kognitiven, emotionalen und motivationalen Determinanten des Lernens und der beruflichen Entwicklung von Lehrkräften. Konkret werden eigenständig in Zusammenarbeit mit der Virtuellen Hochschule Bayern Themen wie „Komponenten der Schulleistung“, „Schülerpersönlichkeit“, „Intelligenz“, „Kreativität“, „Begabung und ihre (schulische) Förderung“, „Persönlichkeit und ihre Entwicklung und Lern- und Leistungsmotivation“ studiert. Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule

**Virtuelles Seminar pädagogisch-psychologische Diagnostik und Evaluation** (Seminar)

Die pädagogisch-psychologische Diagnostik beschäftigt sich mit Schulleistungsmessung, Zensurengebung und Lernerfolgskontrolle sowie verschiedenen diagnostischen Methoden (z.B. Tests, Befragung, Beobachtung) und deren Güte. Konkret werden eigenständig in Zusammenarbeit mit der Virtuellen Hochschule Bayern Themen wie „Lehrende als Diagnostiker“, „Statistische Grundlagen der Diagnostik“, „Diagnostische Gütekriterien“, „Methoden der Schulleistungsbewertung“, „Verhaltensbeobachtung in der Schule, Schulleistungstests“ studiert. Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation

**Prüfung**

**PSY-1005 Psychologie Aufbaumodul**

Portfolioprüfung, Klausur, mündliche Prüfung, Bericht, Hausaufgaben (Festlegung für aktuelles Semester siehe Digicampus)



<b>Modul PÄD-9010 (= EwS-AP-11): Vertiefungsmodul: Pädagogische Berufsaufgaben für Lehrerinnen und Lehrer (= Vertiefungsmodul: Pädagogische Berufsaufgaben für Lehrerinnen und Lehrer)</b>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Eva Matthes		
<b>Inhalte:</b> Pädagogische Berufsaufgaben für Lehrerinnen und Lehrer: z.B. Gruppenleitung, Werteerziehung, interkulturelle Kompetenzen in schulischen Handlungsfeldern, Pädagogische Gesprächsführung, Medienerziehung, gender-Kompetenz in schulischen Handlungsfeldern		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Ziel des Moduls ist es, den Studierenden vor dem Hintergrund theoretischer Ansätze und Konzeptionen pädagogische Handlungskompetenzen (v. a. bezogen auf das Berufsfeld Schule) zu vermitteln.		
<b>Bemerkung:</b> Sie wählen zwei Veranstaltungen aus dem Seminar-Angebot der Allgemeinen Pädagogik. Die beiden Modulveranstaltungen sind im Hinblick auf die Gesamtpunktzahl des Moduls (5 LP) frei kombinierbar und auch im den freien Bereich zu belegen.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Seminar 1</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>"Flip your Class" - der umgedrehte Unterricht: Analyse, Evaluation und Produktion von Bildungsmedien</b> (Seminar) Dem Prinzip des "Flipped Classrooms" folgend, wird der Schulstoff nicht in der Unterrichtsstunde präsentiert, sondern die Schüler*innen erarbeiten sich diesen selbstständig außerhalb der eigentlichen Unterrichtszeit, beispielsweise zu Hause anstatt einer Hausaufgabe. Im Unterricht werden die Inhalte dann gemeinsam mit einer Lehrkraft geübt und vertieft. Das Konzept des "Flipped Classrooms" ist allerdings nicht unumstritten. Potenziale aber auch Grenzen dieser Form der Vermittlung müssen wissenschaftlich untersucht und diskutiert werden. Ziel der Veranstaltung ist es, eine solche Untersuchung selbst durchzuführen. Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, ein Erklärvideo zu erstellen. Wie das geht, welche Anwendungen dafür zur Verfügung stehen und was bei der Videoproduktion beachtet werden muss, lernen die Studierenden im Seminar. Die selbstproduzierten Videos werden dann dem Prinzip des "Flipped Classrooms" folgend an verschiedenen Schulen in Augsburg eingesetzt. Durch unsere Koopera ... (weiter siehe Digicampus) <b>"Mehrsprachigkeit im Unterricht" (auch für den freien Bereich)</b> (Seminar) Dieses Seminar befasst sich mit den Potenzialen von Mehrsprachigkeit im Unterricht mit sprachlich heterogenen Klassen. Nach einer Auseinandersetzung mit dem mehrsprachigen Spracherwerb und der sprachlichen Heterogenität in der Schule folgt eine Diskussion zum Potenzial von Ansätzen und Konzepten		

der Mehrsprachigkeitsdidaktik für den schulischen Alltag. Mit Lehrwerksanalysen und Praxisbeispielen wird der Umgang mit Mehrsprachigkeit im Unterricht aufgezeigt. In der Übung, die für Studierende des Faches Deutsch als Zweitsprache Pflicht ist, werden ausgewählte Aspekte des Umgangs mit Mehrsprachigkeit aus dem Seminar thematisiert. \*\*\*Diese Lehrveranstaltung ist Teil des interdisziplinären Projekts „Förderung der Lehrerprofessionalität im Umgang mit Heterogenität (LeHet)“ der Universität Augsburg (Mehr erfahren: <https://www.uni-augsburg.de/projekte/lehet/>). Das Projekt wird im Rahmen der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung u ... (weiter siehe Digicampus)

#### **Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche im Internet unter der Lupe (Seminar)**

Kinder und Jugendliche beschaffen sich heutzutage einen großen Teil ihrer Informationen aus dem Internet. Daher gibt es inzwischen zahlreiche speziell für sie konzipierte Webangebote, mit deren Hilfe formale, non-formale und informelle Bildungsprozesse angeregt werden sollen. Doch was macht eine „gute, seriöse Bildungs-Website“ für Kinder und Jugendliche aus? Im Rahmen dieses Seminars sollen u.a. verschiedene Webangebote (zu unterschiedlichen Themen-/ Fachbereichen) exemplarisch auf der Basis aktueller (medienpädagogischer) Forschungserkenntnisse kritisch untersucht werden.

#### **EWS-AP-11 Lektüre pädagogischer Klassiker (Seminar)**

WICHTIG, bitte lesen! Liebe Studierende, bitte beachten sie, dass dieser Kurs im Digicampus nur eine Art „Platzhalter“ ist. Der richtige Vorbereitungskurs findet als reiner E-Learningkurs bei der Virtuellen Hochschule Bayern ([www.vhb.org](http://www.vhb.org)), dem E-Learning-Portal der bayerischen Universitäten, statt. Sie können sich dort zu Anfang jedes Semesters für den Kurs "Lektüre pädagogischer Klassiker" anmelden. In diesem Kurs können Sie eigenständig und mit Unterstützung viele klassische Texte der Pädagogik studieren. Diese kommen auch immer wieder im Staatsexamen dran und insofern können Sie sich sowohl für ihre pädagogische Professionalität als auch für ihre Vorbereitung auf das Staatsexamen wichtige Grundlagen erarbeiten. Darüber hinaus können Sie ihre Leistung sowohl im freien, als auch im optionalen Bereich einbringen. Wenn Sie den Kurs im optionalen Bereich einbringen wollen, dann müssen sie zusätzlich noch einen weiteren Kurs in Allgemeiner Pädagogik belegen und den benoteten Leistungsnach ... (weiter siehe Digicampus)

#### **EWS-AP-11: Prävention von geschlechtsspezifischer Diskriminierung und sexualisierten Übergriffen in Bildungseinrichtungen (Seminar)**

Wie können Pädagog\*innen in ihren Handlungsfeldern Diskriminierung aufgrund des Geschlechts und der sexuellen Orientierung sowie sexualisierten Übergriffen vorbeugen? Wie können Bildungseinrichtungen eine Kultur des Respekts, der Gewalt- und Diskriminierungsfreiheit fördern? Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die sich in ihren zukünftigen sowie aktuellen beruflichen Kontexten für diese Ziele engagieren möchten. Wir erarbeiten uns das notwendige Grundlagenwissen, konkrete pädagogische Methoden sowie Aktionsformen und Vorgehensweisen zur Umsetzung struktureller Veränderungen. Im Rahmen von kollegialer Fallberatung nutzen wir Praxiserfahrungen der Teilnehmer\*innen für einen kooperativen Lernprozess. Besondere Berücksichtigung finden die Handlungsfelder Schule, Kindergarten und Hochschule, eine anderweitige individuelle Schwerpunktsetzung ist nach Absprache möglich. ... (weiter siehe Digicampus)

#### **Einführung in die Medienpädagogik im digitalen Zeitalter (Seminar)**

Was machen wir mit Medien und was machen diese mit uns? In diesem Seminar erfahren Sie sowohl im Überblick als auch diskursiv, was Medienpädagogik ist, welche verschiedenen Forschungsansätze und -richtungen es gibt, mit welchen Themen sich ein/eine Medienpädagog\*in beschäftigt, was Medienkompetenz und Medienbildung im digitalen Zeitalter bedeutet und welche Konsequenzen sich daraus für die aktuelle medienpädagogische Praxis ergeben, v.a. in der Schule.

#### **Heterogenität, Multiperspektivität und Individualisierung - Bedeutung Freier Lehr- und Lernmittel (OER). (Seminar)**

Die Lehrveranstaltung setzt sich mit aktuellen Herausforderungen auseinander, die mit dem pädagogisch und didaktisch reflektierten Einsatz digitaler (Bildungs-) Medien unter besonderer Berücksichtigung der Heterogenität, Individualisierung und der Multiperspektivität verbunden sind. Im Fokus der einzelnen Sitzungen steht hierbei der (Qualitäts-)Diskurs um „Open Educational Resources“ (OER), der aus allgemeindidaktischer Perspektive

beleuchtet werden soll. Der erste Programmpunkt klärt, vor welche Herausforderungen der schulische Alltag bezüglich der Heterogenität, Individualisierung und Multiperspektivität die Lehrkräfte stellt und welche Hilfen sich durch digitale (Bildungs-)Medien bieten. Im zweiten Programmpunkt wird thematisiert, was „OER“ sind und woran man sie erkennt. Der dritte Programmpunkt, der mit den Seminarteilnehmer\*innen erarbeitet werden soll, befasst sich mit der Frage nach dem Qualitätsanspruch von „OER“ für den Unterricht am Beispiel der Unterrichtsfächer verschieden

... (weiter siehe Digicampus)

#### **Lehren und Lernen in 3D (Seminar)**

WICHTIG für Studierende des EWS-Nebenfachs Medienbildung: Eine Teilnahme an der Veranstaltung ist nur nach erfolgreicher Teilnahme an der Vorlesung "Einführung Digitale Medien im Bildungskontext" sowie am Seminar "Grundkurs Digitale Medien im Bildungskontext" möglich. Virtuelle Welten offerieren vielseitige und spannende Möglichkeiten für Lehren und Lernen. Das Seminar bietet die Gelegenheit, diese Optionen zu erfahren und in Gruppen eine eigene immersive Lernumgebung in OpenSim zu realisieren. Vorkenntnisse in der Arbeit mit virtuellen Welten sind nicht erforderlich; das notwendige Wissen zur Contenterstellung mit OpenSim wird in einem tutoriellen ersten Teil der Veranstaltung vermittelt. Im Fokus des projekt- und handlungsorientierten Hauptteils steht die Konzeption, Entwicklung, Anwendung und prozessbegleitende sowie summative Evaluation der Umsetzung eines eigenen Konzepts zum Lernen in virtuellen Welten. Die Wahl des Themas erfolgt zu Semesterbeginn. Im Zuge der Konzeption einer e

... (weiter siehe Digicampus)

#### **Lehren und Lernen in 3D: Entwicklung virtueller Lernumgebungen für den Bildungseinsatz (CIP-Pool 1008) (Seminar)**

WICHTIG für Studierende des EWS-Nebenfachs Medienbildung: Eine Teilnahme an der Veranstaltung ist nur nach oder gleichzeitiger erfolgreicher Teilnahme an der Vorlesung "Einführung Digitale Medien im Bildungskontext" sowie am Seminar "Grundkurs Digitale Medien im Bildungskontext" möglich. Virtuelle Welten bieten vielseitige und spannende Möglichkeiten für Lehren und Lernen. Das Seminar bietet die Gelegenheit, diese Möglichkeiten zu erfahren und in Gruppen eine eigene immersive Lernumgebung in OpenSim zu realisieren. Vorkenntnisse in der Arbeit mit virtuellen Welten sind nicht erforderlich; das notwendige Wissen zur Contenterstellung mit OpenSim wird in einem tutoriellen ersten Teil der Veranstaltung vermittelt. Im Fokus des projektorientierten handlungsorientierten Hauptteils steht die Konzeption, Entwicklung, Anwendung und prozessbegleitende sowie summative Evaluation der Umsetzung eines eigenen Konzepts zum Lernen in virtuellen Welten. Die Wahl des Themas erfolgt zu Semesterbeginn. Im

... (weiter siehe Digicampus)

#### **Portale und Communities von Lehrkräften für Lehrkräfte - Hilfe zur Selbsthilfe? (Seminar)**

Der Lehrerberuf ist vielseitig. Nicht nur deshalb ist es nötig, dass Lehrpersonen sich bei der Ausübung ihrer Tätigkeit auch gegenseitig unterstützen sowie mit Rat und Tat zur Seite stehen. Dieser Austausch findet aber zunehmend nicht mehr nur im Lehrerzimmer oder im Rahmen von Fortbildungen statt, sondern u.a. auch auf (speziell für Lehrkräfte konzipierten) Internetportalen/-plattformen, wie z.B. 4teachers.de oder www.lehrerfreund.de. V.a. werden auf diesen Plattformen auch selbst erstellte Lehr-/Lernmittel ausgetauscht. Doch was macht ein „gutes“ Lehrer\*innenportal aus? Worin liegen Chancen und Grenzen? Um dies zu eruieren sollen im Rahmen der Lehrveranstaltung v.a. folgende Aspekte untersucht und diskutiert werden: 1. Wie kooperieren Lehrkräfte im Netz, d.h. welche Portale und Kooperationsformen gibt es? Wie sind diese aufgebaut? Wer nutzt sie bzw. wer stellt Informationen bereit? Welche rechtlichen Aspekte gibt es dabei zu bedenken? 2. Wie ist die Qualität der verfügbaren Informati

... (weiter siehe Digicampus)

#### **Pädagogische Basiskompetenzen für angehende Lehrer\*innen (Blockseminar) (Seminar)**

Alles nur eine Frage des Talents oder erlernbares Handwerk? Wie gehe ich mit Störungen im Unterricht um? Was muss ich beim Einsatz von Bildungsmedien beachten? Wie kann ich der Heterogenität meiner Schüler(innen) gerecht werden? Diese und ähnliche Fragen werden im Seminar näher beleuchtet, diskutiert und in Einzel- und Gruppenarbeit durch Fallbeispiele sowie praktische Übungen bearbeitet. Ziele: Die Teilnehmenden lernen typische pädagogische Berufsaufgaben kennen und haben die Möglichkeit, Ihre professionellen Handlungskompetenzen, die für unterschiedliche pädagogische Handlungsfelder gleichermaßen erforderlich sind, weiterzuentwickeln.

Methoden: • Impulsvorträge • Lehrgespräch • Einzel- und Gruppenarbeit • Praktische Übungen und Fallbeispiele  
• Diskussion und Erfahrungsaustausch !Diese Veranstaltung wird als Blockseminar angeboten! Einen detaillierten Seminarplan mit Literaturhinweisen erhalten Sie in der ersten Sitzung. Die Teilnahme am ersten Termin der Veranstaltung ist verbindlich,  
... (weiter siehe Digicampus)

#### Modulteil: Seminar 2

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

#### Inhalte:

Pädagogische Berufsaufgaben für Lehrerinnen und Lehrer: z.B. Gruppenleitung, Werteerziehung, interkulturelle Kompetenzen in schulischen Handlungsfeldern, Pädagogische Gesprächsführung, Medienerziehung, gender-Kompetenz in schulischen Handlungsfeldern

#### Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

##### **"Flip your Class" - der umgedrehte Unterricht: Analyse, Evaluation und Produktion von Bildungsmedien** (Seminar)

Dem Prinzip des "Flipped Classrooms" folgend, wird der Schulstoff nicht in der Unterrichtsstunde präsentiert, sondern die Schüler\*innen erarbeiten sich diesen selbstständig außerhalb der eigentlichen Unterrichtszeit, beispielsweise zu Hause anstatt einer Hausaufgabe. Im Unterricht werden die Inhalte dann gemeinsam mit einer Lehrkraft geübt und vertieft. Das Konzept des "Flipped Classrooms" ist allerdings nicht unumstritten. Potenziale aber auch Grenzen dieser Form der Vermittlung müssen wissenschaftlich untersucht und diskutiert werden. Ziel der Veranstaltung ist es, eine solche Untersuchung selbst durchzuführen. Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, ein Erklärvideo zu erstellen. Wie das geht, welche Anwendungen dafür zur Verfügung stehen und was bei der Videoproduktion beachtet werden muss, lernen die Studierenden im Seminar. Die selbstproduzierten Videos werden dann dem Prinzip des "Flipped Classrooms" folgend an verschiedenen Schulen in Augsburg eingesetzt. Durch unsere Koopera  
... (weiter siehe Digicampus)

##### **"Mehrsprachigkeit im Unterricht" (auch für den freien Bereich)** (Seminar)

Dieses Seminar befasst sich mit den Potenzialen von Mehrsprachigkeit im Unterricht mit sprachlich heterogenen Klassen. Nach einer Auseinandersetzung mit dem mehrsprachigen Spracherwerb und der sprachlichen Heterogenität in der Schule folgt eine Diskussion zum Potenzial von Ansätzen und Konzepten der Mehrsprachigkeitsdidaktik für den schulischen Alltag. Mit Lehrwerksanalysen und Praxisbeispielen wird der Umgang mit Mehrsprachigkeit im Unterricht aufgezeigt. In der Übung, die für Studierende des Faches Deutsch als Zweitsprache Pflicht ist, werden ausgewählte Aspekte des Umgangs mit Mehrsprachigkeit aus dem Seminar thematisiert. \*\*\*Diese Lehrveranstaltung ist Teil des interdisziplinären Projekts „Förderung der Lehrerprofessionalität im Umgang mit Heterogenität (LeHet)“ der Universität Augsburg (Mehr erfahren: <https://www.uni-augsburg.de/projekte/lehet/> ). Das Projekt wird im Rahmen der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung u  
... (weiter siehe Digicampus)

##### **Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche im Internet unter der Lupe** (Seminar)

Kinder und Jugendliche beschaffen sich heutzutage einen großen Teil ihrer Informationen aus dem Internet. Daher gibt es inzwischen zahlreiche speziell für sie konzipierte Webangebote, mit deren Hilfe formale, non-formale und informelle Bildungsprozesse angeregt werden sollen. Doch was macht eine „gute, seriöse Bildungs-Website“ für Kinder und Jugendliche aus? Im Rahmen dieses Seminars sollen u.a. verschiedene Webangebote (zu unterschiedlichen Themen-/ Fachbereichen) exemplarisch auf der Basis aktueller (medienpädagogischer) Forschungserkenntnisse kritisch untersucht werden.

##### **EWS-AP-11 Lektüre pädagogischer Klassiker** (Seminar)

WICHTIG, bitte lesen! Liebe Studierende, bitte beachten sie, dass dieser Kurs im Digicampus nur eine Art „Platzhalter“ ist. Der richtige Vorbereitungskurs findet als reiner E-Learningkurs bei der Virtuellen Hochschule Bayern ([www.vhb.org](http://www.vhb.org)), dem E-Learning-Portal der bayerischen Universitäten, statt. Sie können sich dort zu Anfang jedes Semesters für den Kurs "Lektüre pädagogischer Klassiker" anmelden. In diesem Kurs können Sie

eigenständig und mit Unterstützung viele klassische Texte der Pädagogik studieren. Diese kommen auch immer wieder im Staatsexamen dran und insofern können Sie sich sowohl für ihre pädagogische Professionalität als auch für ihre Vorbereitung auf das Staatsexamen wichtige Grundlagen erarbeiten. Darüber hinaus können Sie ihre Leistung sowohl im freien, als auch im optionalen Bereich einbringen. Wenn Sie den Kurs im optionalen Bereich einbringen wollen, dann müssen sie zusätzlich noch einen weiteren Kurs in Allgemeiner Pädagogik belegen und den benoteten Leistungsnach  
... (weiter siehe Digicampus)

**EWS-AP-11: Prävention von geschlechtsspezifischer Diskriminierung und sexualisierten Übergriffen in Bildungseinrichtungen (Seminar)**

Wie können Pädagog\*innen in ihren Handlungsfeldern Diskriminierung aufgrund des Geschlechts und der sexuellen Orientierung sowie sexualisierten Übergriffen vorbeugen? Wie können Bildungseinrichtungen eine Kultur des Respekts, der Gewalt- und Diskriminierungsfreiheit fördern? Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die sich in ihren zukünftigen sowie aktuellen beruflichen Kontexten für diese Ziele engagieren möchten. Wir erarbeiten uns das notwendige Grundlagenwissen, konkrete pädagogische Methoden sowie Aktionsformen und Vorgehensweisen zur Umsetzung struktureller Veränderungen. Im Rahmen von kollegialer Fallberatung nutzen wir Praxiserfahrungen der Teilnehmer\*innen für einen kooperativen Lernprozess. Besondere Berücksichtigung finden die Handlungsfelder Schule, Kindergarten und Hochschule, eine anderweitige individuelle Schwerpunktsetzung ist nach Absprache möglich.  
... (weiter siehe Digicampus)

**Einführung in die Medienpädagogik im digitalen Zeitalter (Seminar)**

Was machen wir mit Medien und was machen diese mit uns? In diesem Seminar erfahren Sie sowohl im Überblick als auch diskursiv, was Medienpädagogik ist, welche verschiedenen Forschungsansätze und -richtungen es gibt, mit welchen Themen sich ein/eine Medienpädagog\*in beschäftigt, was Medienkompetenz und Medienbildung im digitalen Zeitalter bedeutet und welche Konsequenzen sich daraus für die aktuelle medienpädagogische Praxis ergeben, v.a. in der Schule.

**Heterogenität, Multiperspektivität und Individualisierung - Bedeutung Freier Lehr- und Lernmittel (OER). (Seminar)**

Die Lehrveranstaltung setzt sich mit aktuellen Herausforderungen auseinander, die mit dem pädagogisch und didaktisch reflektierten Einsatz digitaler (Bildungs-) Medien unter besonderer Berücksichtigung der Heterogenität, Individualisierung und der Multiperspektivität verbunden sind. Im Fokus der einzelnen Sitzungen steht hierbei der (Qualitäts-)Diskurs um „Open Educational Resources“ (OER), der aus allgemeindidaktischer Perspektive beleuchtet werden soll. Der erste Programmpunkt klärt, vor welche Herausforderungen der schulische Alltag bezüglich der Heterogenität, Individualisierung und Multiperspektivität die Lehrkräfte stellt und welche Hilfen sich durch digitale (Bildungs-)Medien bieten. Im zweiten Programmpunkt wird thematisiert, was „OER“ sind und woran man sie erkennt. Der dritte Programmpunkt, der mit den Seminarteilnehmer\*innen erarbeitet werden soll, befasst sich mit der Frage nach dem Qualitätsanspruch von „OER“ für den Unterricht am Beispiel der Unterrichtsfächer verschieden  
... (weiter siehe Digicampus)

**Lehren und Lernen in 3D (Seminar)**

WICHTIG für Studierende des EWS-Nebenfachs Medienbildung: Eine Teilnahme an der Veranstaltung ist nur nach erfolgreicher Teilnahme an der Vorlesung "Einführung Digitale Medien im Bildungskontext" sowie am Seminar "Grundkurs Digitale Medien im Bildungskontext" möglich. Virtuelle Welten offerieren vielseitige und spannende Möglichkeiten für Lehren und Lernen. Das Seminar bietet die Gelegenheit, diese Optionen zu erfahren und in Gruppen eine eigene immersive Lernumgebung in OpenSim zu realisieren. Vorkenntnisse in der Arbeit mit virtuellen Welten sind nicht erforderlich; das notwendige Wissen zur Contenterstellung mit OpenSim wird in einem tutoriellen ersten Teil der Veranstaltung vermittelt. Im Fokus des projekt- und handlungsorientierten Hauptteils steht die Konzeption, Entwicklung, Anwendung und prozessbegleitende sowie summative Evaluation der Umsetzung eines eigenen Konzepts zum Lernen in virtuellen Welten. Die Wahl des Themas erfolgt zu Semesterbeginn. Im Zuge der Konzeption einer e  
... (weiter siehe Digicampus)

**Lehren und Lernen in 3D: Entwicklung virtueller Lernumgebungen für den Bildungseinsatz (CIP-Pool 1008)**

(Seminar)

WICHTIG für Studierende des EWS-Nebenfachs Medienbildung: Eine Teilnahme an der Veranstaltung ist nur nach oder gleichzeitiger erfolgreicher Teilnahme an der Vorlesung "Einführung Digitale Medien im Bildungskontext" sowie am Seminar "Grundkurs Digitale Medien im Bildungskontext" möglich. Virtuelle Welten bieten vielseitige und spannende Möglichkeiten für Lehren und Lernen. Das Seminar bietet die Gelegenheit, diese Möglichkeiten zu erfahren und in Gruppen eine eigene immersive Lernumgebung in OpenSim zu realisieren. Vorkenntnisse in der Arbeit mit virtuellen Welten sind nicht erforderlich; das notwendige Wissen zur Contenterstellung mit OpenSim wird in einem tutoriellen ersten Teil der Veranstaltung vermittelt. Im Fokus des projektorientierten handlungsorientierten Hauptteils steht die Konzeption, Entwicklung, Anwendung und prozessbegleitende sowie summative Evaluation der Umsetzung eines eigenen Konzepts zum Lernen in virtuellen Welten. Die Wahl des Themas erfolgt zu Semesterbeginn. Im

... (weiter siehe Digicampus)

**Portale und Communities von Lehrkräften für Lehrkräfte - Hilfe zur Selbsthilfe? (Seminar)**

Der Lehrerberuf ist vielseitig. Nicht nur deshalb ist es nötig, dass Lehrpersonen sich bei der Ausübung ihrer Tätigkeit auch gegenseitig unterstützen sowie mit Rat und Tat zur Seite stehen. Dieser Austausch findet aber zunehmend nicht mehr nur im Lehrerzimmer oder im Rahmen von Fortbildungen statt, sondern u.a. auch auf (speziell für Lehrkräfte konzipierten) Internetportalen/-plattformen, wie z.B. 4teachers.de oder www.lehrerfreund.de. V.a. werden auf diesen Plattformen auch selbst erstellte Lehr-/Lernmittel ausgetauscht. Doch was macht ein „gutes“ Lehrer\*innenportal aus? Worin liegen Chancen und Grenzen? Um dies zu eruieren sollen im Rahmen der Lehrveranstaltung v.a. folgende Aspekte untersucht und diskutiert werden: 1. Wie kooperieren Lehrkräfte im Netz, d.h. welche Portale und Kooperationsformen gibt es? Wie sind diese aufgebaut? Wer nutzt sie bzw. wer stellt Informationen bereit? Welche rechtlichen Aspekte gibt es dabei zu bedenken? 2. Wie ist die Qualität der verfügbaren Informati

... (weiter siehe Digicampus)

**Pädagogische Basiskompetenzen für angehende Lehrer\*innen (Blockseminar) (Seminar)**

Alles nur eine Frage des Talents oder erlernbares Handwerk? Wie gehe ich mit Störungen im Unterricht um? Was muss ich beim Einsatz von Bildungsmedien beachten? Wie kann ich der Heterogenität meiner Schüler(innen) gerecht werden? Diese und ähnliche Fragen werden im Seminar näher beleuchtet, diskutiert und in Einzel- und Gruppenarbeit durch Fallbeispiele sowie praktische Übungen bearbeitet. Ziele: Die Teilnehmenden lernen typische pädagogische Berufsaufgaben kennen und haben die Möglichkeit, Ihre professionellen Handlungskompetenzen, die für unterschiedliche pädagogische Handlungsfelder gleichermaßen erforderlich sind, weiterzuentwickeln. Methoden: • Impulsvorträge • Lehrgespräch • Einzel- und Gruppenarbeit • Praktische Übungen und Fallbeispiele • Diskussion und Erfahrungsaustausch !Diese Veranstaltung wird als Blockseminar angeboten! Einen detaillierten Seminarplan mit Literaturhinweisen erhalten Sie in der ersten Sitzung. Die Teilnahme am ersten Termin der Veranstaltung ist verbindlich,

... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**Modulprüfung**

Mündliche Prüfung, oder schriftliche Prüfung

<b>Modul SPK-0060 (= EwS-Sch-11): Aufbaumodul Schulpädagogik (= Aufbaumodul Schulpädagogik)</b>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. phil. habil. Klaus Zierer Verena Lauffer		
<b>Inhalte:</b> 1. Seminar: Ausgewählte Felder II 2. Vorlesung: Ausgewählte Felder I - Theorie des Unterrichts		
<b>Voraussetzungen:</b> Abgeschlossenes Basismodul  Zur Teilnahme an der Klausur Ausgewählte Felder I ist der Schein aus einem Seminar Ausgewählte Felder II vorzulegen.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Teilnahme am Seminar (Schein)  Bestehen der Prüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> ab dem 4.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Ausgewählte Felder I - Theorie des Unterrichts</b>		
<b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2		
<b>Inhalte:</b> u.a.: Die bildungstheoretische Didaktik, die kritisch-konstruktive Didaktik, die Berliner Didaktik, das Hamburger Modell, die informationstheoretisch-kybernetische Didaktik, die konstruktivistische Didaktik, die eklektische Didaktik		
<b>Literatur:</b> Zierer, K. & Frank, N. (2018). Unterrichtstheorie mal praktisch gesehen. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren GmbH		
<b>Modulteil: Ausgewählte Felder II</b>		
<b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2		
<b>Inhalte:</b> je nach Seminar		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>		
<b>Ausgewählte Felder II (Seminar)</b> Der Schwerpunkt des Seminars ist Klassenführung im Unterricht. Im Mittelpunkt stehen dabei Unterrichtsstörungen, deren Ursachen und Möglichkeiten der Prävention und Intervention. Dabei wird der Fokus zum einen auf die Theorie gelegt, aber auch auf konkrete Beispiele aus der Unterrichtspraxis.		
<b>Ausgewählte Felder II (Seminar)</b>		
<b>Ausgewählte Felder II (Seminar)</b>		
<b>Ausgewählte Felder II (Seminar)</b>		
<b>Ausgewählte Felder II (Seminar)</b>		

**Prüfung**

**Aufbaumodul Schulpädagogik**

Portfolioprüfung



<b>Modul PSY-1006 (= EwS-Psy-21): Psychologie Vertiefungsmodul</b> (= Psychologie Vertiefungsmodul) <i>Psychology: Advanced Module</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Markus Dresel Prof. Dr. Ingo Kollar		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden sollen ihr Wissen im Hinblick auf für das Lehramt zentrale Gegenstandsbereiche, theoretische Modelle und Methoden der Psychologie vertiefen sowie dieses Wissen anwenden lernen.		
<b>Bemerkung:</b> Für weitere Informationen siehe <a href="http://www.uni-augsburg.de/psy/">http://www.uni-augsburg.de/psy/</a>		
<b>Voraussetzungen:</b> Grundlegende Kenntnisse in der Psychologie		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Ausgewählte Themen der Psychologie im Kontext der Schule und des Unterrichts</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Lern- und Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen</b> (Vorlesung) In der Vorlesung werden ausgewählte Auffälligkeiten und Störungen bei Kindern und Jugendlichen, die in Lern- und Leistungskontexten von Bedeutung sind, dargestellt und deren Entstehung und Verlauf anhand von (entwicklungspsychologischen) Modellen theoretisch untermauert. Es werden diagnostische Grundlagen vermittelt und Präventions- und Interventionsmöglichkeiten aufgezeigt. Curricularbereiche: Differentielle und Persönlichkeitspsychologie im Kontext der Schule Entwicklungspsychologie im Kindes- u. Jugendalter Päd.-psychol. Diagnostik u. Evaluation Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten <b>Psychologie der Motivation, Emotion und Kognition</b> (Vorlesung) Die Vorlesung thematisiert vertieft die Motivation, das emotionale Erleben und kognitive Prozesse von Lernenden und Lehrenden in pädagogischen Kontexten (aufbauend auf grundlegendem psychologischem Wissen dazu, das z.B. in den Vorlesungen "Einführung in die Psychologie" und "Psychologie für Lehramt II" erworben werden konnte). Dabei werden die drei Hauptgegenstandsbereiche – Motivation, Emotion, Kognition – nicht voneinander isoliert, sondern integriert betrachtet. Neben einem Fokus auf die theoretische Konzeption und Modellierung von Motivation, Emotion und Kognition werden auch deren Entwicklung, Förderung und Diagnostik bearbeitet. Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters
<b>Modulteil: Lern- und Instruktionspsychologie, Entwicklungspsychologie, Psychologische Diagnostik</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Vertiefungsübung Lern- und Instruktionspsychologie, Entwicklungspsychologie und Psychologische Diagnostik (1)</b> (Übung) Die Übung dient der Vertiefung des psychologischen Wissens in den Curricularbereichen „Psychologie des Lehrens und Lernens“, „Entwicklungspsychologie“ und „Pädagogisch-psychologischer Diagnostik“. Ziel ist es,

ein vertieftes, vernetztes und anwendungsbezogenes Wissen in diesen Gebieten zu erwerben. Zu diesem Zweck werden in der Übung Fallsituationen sowohl individuell, als auch kooperativ bearbeitet und abschließend gemeinsam aufgelöst und diskutiert.

**Vertiefungsübung Lern- und Instruktionspsychologie, Entwicklungspsychologie und Psychologische Diagnostik (2) (Übung)**

Die Übung dient der Vertiefung des psychologischen Wissens in den Curricularbereichen „Psychologie des Lehrens und Lernens“, „Entwicklungspsychologie“ und „Pädagogisch-psychologischer Diagnostik“. Ziel ist es, ein vertieftes, vernetztes und anwendungsbezogenes Wissen in diesen Gebieten zu erwerben. Zu diesem Zweck werden in der Übung Fallsituationen sowohl individuell, als auch kooperativ bearbeitet und abschließend gemeinsam aufgelöst und diskutiert.

**Prüfung**

**PSY-1006 Psychologie Vertiefungsmodul**

Portfolioprüfung, Klausur, mündliche Prüfung, Bericht, Hausaufgaben (Festlegung für aktuelles Semester siehe Digicampus)

<b>Modul PBD-0201 (= GsHsGW-31-Pol 1): Politik / Politische Bildung in Gesellschaftswissenschaften (= Politik/Politische Bildung in Gesellschaftswissenschaften)</b>		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andreas Brunold Ohlmeier, Bernhard, PD Dr.		
<b>Inhalte:</b> Die Inhalte umfassen u.a.: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundbegriffe des politischen Denkens und der politischen Bildung</li> <li>• Bildungspolitische Konzeptionen der Gegenwart und ihre Auswirkungen auf Staat, Gesellschaft und Wirtschaft</li> <li>• Politische Aspekte von Schule und Bildungswesen</li> <li>• Politische Grundordnung des freiheitlichen demokratischen Rechtsstaates</li> <li>• Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und Verfassung des Freistaates Bayern</li> </ul>		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> In diesem Teilgebietsmodul wird auf aktuelle Aspekte der Politik eingegangen, wobei die Bezüge zur politischen Bildung und zum gesellschaftlichen Wandel im Mittelpunkt stehen. Die Auswahl der Themen ist in dieser Hinsicht und nach diesem Verständnis gleichermaßen fächerübergreifend und interdisziplinär angelegt, damit sie auch für die Lehramtsstudierenden der Grundschule und Hauptschule, die nicht das Fach Sozialkunde studieren, relevant sind.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 90 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Politik / Politische Bildung in Gesellschaftswissenschaften</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Das politische Plakat: Wahlplakatanalyse (Hauptseminar, Block)</b> (Hauptseminar) Professur für Politische Bildung und Politikdidaktik Prof. Dr. Andreas Brunold Das politische Plakat: Kommunikationsform und Zeitdokument Entwurf Seminarplan Freitag, 25.10.2019 Seminareinführung Plakattheorie 1 Textgrundlagen • Geise, Stephanie (2016), „Vom Textanschlag zum Bildplakat: Die Entwicklung der öffentlichen visuellen Kommunikation am Beispiel des politischen Plakats“, in: Arnold, Klaus et al. (Hrsg.), Historische Perspektiven auf den Iconic Turn: Die Entwicklung der öffentlichen visuellen Kommunikation, Köln: Herbert von Harlem, 115-145. Freitag, 01.11.2019 Feiertag – Keine Sitzung Freitag, 08.11.2019 Plakatgeschichte Textgrundlagen • Kämpfer, Frank (1985), »Der Rote Keil« Das Politische Plakat: Theorie und Geschichte, Berlin: Gebr. Mann, 27-74. • Sauer, Michael (2006), „Hinweg damit!“ Plakate als historische Quellen zur Politik- und Mentalitätsgeschichte, in: Paul, Gerhard (Hrsg.), Visual history – Ein Studienbuch, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 37-56. Weiteführ ... (weiter siehe Digicampus) <b>Digitale, offene Bildungsmedien – Chancen und Herausforderungen für die Politikdidaktik und den Politikunterricht</b> (Hauptseminar) Digitale, offene Bildungsmedien – Chancen und Herausforderungen für die Politikdidaktik und den Politikunterricht Unter der Zielperspektive der politischen Mündigkeit kommt der Politischen Bildung und Politikdidaktik u.a.

die Verantwortung zu, einen reflektierten Umgang mit Medien zu fördern und die Chancen und Grenzen ihres Einsatzes in Lehr-Lernsituationen sowie ihren Einfluss auf die Lernenden aufzuzeigen. Somit ergeben sich mit der zunehmenden Verbreitung digitaler Bildungsmedien neue gesellschaftliche und politikdidaktische Herausforderungen. In der Diskussion um digitale Bildungsmedien treten immer häufiger auch frei zugängliche Bildungsmedien in den Fokus, die sogenannten „Open Educational Resources“ (OER). Das Angebot an OER wächst im Zuge zunehmender Digitalisierung stetig und unkontrolliert an. Nicht zuletzt sind offene Bildungsmedien auf eben diese Digitalisierung angewiesen und größtenteils liegen sie nur digital vor, da so ihre Potenziale, wie z.B. ihre prinzipielle Veränd  
... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**PBD-0201 Politik / Politische Bildung in Gesellschaftswissenschaften**

Hausarbeit/Seminararbeit, unbenotet

<b>Modul SOZ-1100 (= GsHsGW-31-Soz 1): Soziologie Gesellschaft 1</b> (= Soziologie in Gesellschaftswissenschaften) <i>Sociology Society 1</i>		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Werner Schneider Schmid, Carola, PD Dr.		
<b>Inhalte:</b> Einführung in die Soziologie der Bildung und Erziehung mit bes. Berücksichtigung der Familie und der Schule; Begriff der Sozialisation und ihre Bedeutung in den verschiedenen Altersstufen; die Schule als soziales Gebilde und organisatorisches System.		
<b>Voraussetzungen:</b> Anmeldung in Studis/Digicampus		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Soziologie Gesellschaft 1</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Exportmodul für alle Studiengänge: Soziale Ungleichheit in Familie und Beruf (Seminar)</b> Beruf, Arbeit und Familie sind wesentliche Teilbereiche unserer Gesellschaft, in denen soziale Ungleichheit sichtbar ist. Im Seminar beleuchten wir dazu verschiedene Aspekte aus sozialwissenschaftlicher Perspektive. Dazu werden wir sowohl einführende Literatur zu sozialer Ungleichheit als auch Texte aus dem breiten Spektrum empirischer Forschung heranziehen. Das Seminar ist in drei Themengebiete gegliedert, die jedoch in engem Zusammenhang miteinander stehen: Erstens theoretische Grundlagen sozialer Ungleichheit, zweitens Ungleichheit im Zusammenhang mit Berufstätigkeit, drittens Ungleichheit in Familien und Sorgebeziehungen. <b>LA mod./alte LPO: Sozialisationstheorie (Seminar)</b> Die Unterlagen zur Veranstaltung finden sich unter 'Dateien' (Signaturenlisten, Termine, (Referats-)Literaturlisten, Bedingungen für Leistungsnachweise, allgemeine Hinweise zur Veranstaltung, zu Referaten und zu Hausarbeiten). <b>LA mod./alte LPO: Soziologie privater Lebensformen (Seminar)</b> Die Unterlagen zur Veranstaltung finden sich unter 'Dateien' (Signaturenlisten, Termine, (Referats-)Literaturlisten, Bedingungen für Leistungsnachweise, allgemeine Hinweise zur Veranstaltung, zu Referaten und zu Hausarbeiten).		
<b>Prüfung</b> <b>Soziologie Gesellschaft 1</b> Modulprüfung		

<b>Modul KEE-4010 (= GsHsGW-31-Vol 1): EWS Gesellschaftswissenschaften Europäische Ethnologie (= Volkskunde in Gesellschaftswissenschaften)</b>		3 ECTS/LP
Version 3.0.0 (seit SoSe19) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günther Kronenbitter		
<b>Inhalte:</b> Einblick in Fragestellungen, Themenfelder und Methoden der Europäischen Ethnologie/Volkskunde.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 90 Std. 60 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

**Modulteile**

**Modulteil: EWS Gesellschaftswissenschaften Europäische Ethnologie**

**Lehrformen:** Vorlesung, Seminar

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**PS (LA/EWS): Thanatagogik - die Vermittlung von Kompetenz über das Lebensende.** (Proseminar)

Der Begriff "Thanatagogik" setzt sich zusammen aus den Begriffen "Thanatologie", der Lehre vom Tod, und "Pädagogik", der Wissenschaft von Erziehung und Bildung. Im Zentrum des Seminars steht also der pädagogische Umgang mit Sterben und Tod. Dabei widmen wir uns unter anderem folgenden Fragen: Wie kann mit Kindern über den Tod gesprochen werden? Wie können die Themenfelder Sterben und Tod und der Umgang damit in den Schulalltag integriert werden? Wie können verschiedene kulturelle (Bestattungs-)Praktiken und deren Bedeutung vermittelt werden? Und warum ist es überhaupt wichtig, den Themen Sterben und Tod in der Schule Raum zu geben?

**PS (LA/EWS): „... und wenn sie nicht gestorben sind...“ – Erzählkulturen erforschen** (Proseminar)

Die volkskundliche Erzählforschung zählt zu den klassischen Forschungsgebieten der Disziplin. Seit Beginn des Faches beschäftigte sie sich mit den traditionellen Gattungen. Von Märchen über Sagen und Legenden, bis hin zum Schwank und Witz wurde sich innerhalb der Volkskunde mit den sogenannten „Einfachen Formen“ auseinandergesetzt. Inzwischen fokussiert die volkskundliche Erzählforschung darüber hinaus verschiedene Ausformungen erzählerischer Kommunikation in Geschichte und Gegenwart. Alltagserzählungen gehören dabei ebenso zu den Untersuchungsgegenständen, wie das Erzählen über Katastrophen oder das Erzählen im Internet. Im Seminar wird sowohl die Entwicklung der volkskundlichen Erzählforschung in den Blick genommen, als auch verschiedene Erzählformen behandelt.

**VL (B.A. /LA): Einführungsvorlesung in die Europäische Ethnologie** (Vorlesung)

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über Selbstverständnis und Geschichte der Europäischen Ethnologie/ Volkskunde. Dabei geht es um theoretische Akzente des Faches und spezifische Methoden ethnologischer Erkenntnisgewinnung sowie um zentrale Arbeits- und Forschungsgebiete. Die Vorlesung ergänzt das Angebot der Proseminare zur Einführung in die Europäische Ethnologie. Hinweis für Lehramtsstudierende: Als LV im EWS-Bereich ist die Vorlesung ausschließlich für das 3 LP-Modul belegbar. Der gleichzeitige Besuch eines Proseminars ist in diesem Fall nicht erforderlich.

**Prüfung**

**EWS EE 1 EWS Gesellschaftswissenschaften Europäische Ethnologie**

Klausur, unbenotet

<b>Modul PHI-0022 (= GsHsPTh-31-Phi 1): Philosophie in den Gesellschaftswissenschaften (EwS) - GsHs-PTh-31-Phi1 (= Philosophie)</b> <i>Philosophy in the Social Sciences (EwS)-GsHsPTh-31-Phi1</i>		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christian Schröer		
<b>Inhalte:</b> Einführung in die philosophische Anthropologie und Ethik unter besonderer Berücksichtigung von pädagogisch bedeutsamen Problemen; Grundfragen der Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie.		
<b>Bemerkung:</b> EWS für das Lehramt an Grund- und Mittelschulen (§ 32 LPO I bzw. § 19 LPO - UA)  Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: <a href="http://www.philso.uni-augsburg.de/institute/philosophie/studium/leitfaden/">http://www.philso.uni-augsburg.de/institute/philosophie/studium/leitfaden/</a>		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 90 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 5.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Philosophie in den Gesellschaftswissenschaften (EwS) - GsHs-PTh-31-Phi1</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Analytische Metaphysik</b> (Vorlesung) Die Vorlesung gibt eine systematische Einführung in die Allgemeine Metaphysik (d. h.: in die Ontologie) und daran anschließend in die Spezielle Metaphysik (mit den Themen Ich, Welt, Gott). Die Geschichte der Metaphysik wird wiederholt berührt werden, ebenso wie zeitgenössische Literatur zum Thema „Metaphysik“ (beides wird aber wirklich nur berührt werden: es handelt sich bei der Vorlesung nicht um eine Geschichts- oder Literaturüberblicksvorlesung). Die Vorlesung geht phänomenologisch vor – zumeist anhand sprachlicher Phänomene – und ist zugleich im Stil der Analytischen Philosophie gehalten. Der Zugang zur Metaphysik ist dabei ohne präformierte reduktive Absicht; in der Vorlesung werden reduktive (naturalistische) und nichtreduktive Ansätze nebeneinander behandelt. <b>Aristoteles, Politik</b> (Seminar) Während die Ethik des Aristoteles zunächst das Handeln des individuellen Menschen in den Blick nimmt, thematisiert die Politik das menschliche Handeln in verfassten Gemeinschaften. Menschen leben in Familien, mehrere Familien bilden ein Dorf, und aus Dorf- und Stadtgemeinschaften erwächst schließlich der Staat als diejenige Gemeinschaft, die keiner umfassenderen Gemeinschaft gleicher Art mehr bedarf, um ein sich selbst genügendes Leben zu gewährleisten. Bürger (polites) ist, wer an der beratenden oder richterlichen Herrschaft teilhat, der Staat (polis) ist die Gesamtheit der Bürger, und die Verfassung (politeia) ist die Ordnung der bürgerlichen Praxis, in der jeder freie Bürger „die Herrschaft über Freie zu führen und zu ertragen wisse“ (III, 4). Aristoteles diskutiert in dieser Schrift in grundlegenden Analysen den Begriff, den Aufbau und die Aufgaben des Staates, die Grundformen der Herrschaft und deren Verfallsformen sowie die Frage nach der besten Verfassung. Das Werk thematisiert ... (weiter siehe Digicampus)



### **Bioethische Problemfelder am Anfang des Lebens** (Vorlesung)

„Four Couples Agree to CRISPR Their Babies to Avoid Deafness. But are the benefits of hearing worth the risks of gene editing?“ Diese Nachrichtenmeldung vom 08. Juli 2019 dokumentiert exemplarisch die bioethischen Herausforderungen im Kontext des Lebensbeginns vor dem Hintergrund der neuen technologischen Möglichkeiten in der modernen Biologie und Medizin. Im Rahmen der Veranstaltung werden weitere Fragen in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit gerückt, die sich mit den Themenfeldern Stammzellforschung, Präimplantations- und Pränataldiagnostik beschäftigen. Unser „Selbstverständnis als Gattungswesen“ wird von diesen Überlegungen maßgeblich bestimmt - wie Jürgen Habermas festgestellt hat.

### **Einführung in die Erkenntnistheorie** (Vorlesung)

Der Mensch ist im ausgezeichneten Sinne Mensch, weil er erkennt. Die Vorlesung versteht sich daher als Beitrag zur tieferen Einsicht in die Grundverfassung des Menschseins, indem sie in grundlegende Fragen der philosophischen Erkenntnistheorie einführt. Diese untersucht die Möglichkeiten, Bedingungen und Grenzen menschlicher Erkenntnis. Dabei soll zunächst ein cursorischer Überblick über ausgewählte Positionen zum Thema aus der Geschichte der Philosophie gegeben werden. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf modernen Ansätzen wie der Systemtheorie und dem Konstruktivismus, die in den letzten Jahrzehnten alle Wissenschaften – theoretische wie praktische – beeinflusst und sogar geprägt haben. Die Chancen und Grenzen dieser Denkansätze werden aus philosophischer Sicht untersucht.

### **Einführung in die formale Logik** (Übung)

Die (formale) Logik ist ein elementarer Bestandteil der Philosophie und hat in einer ersten Näherung die Klärung des korrekten Denkens zur Aufgabe, womit sie auch einen zentralen Beitrag zur Argumentationstheorie leistet. In der „Einführung in die formale Logik“ stehen die systematische Untersuchung der Form von Schlüssen bzw. Argumenten sowie, als Bedingung hierfür, die Arbeit mit den logisch-semantischen Voraussetzungen im Vordergrund. Ein wesentliches Ziel ist, gültige Schlüsse bzw. schlüssige Argumente von ungültigen bzw. nicht schlüssigen zu unterscheiden, wobei zu diesem Zweck mit abstrakten Symbolen gearbeitet wird. Der Kern der „Einführung in die formale Logik“ besteht aus: (A) Logisch-semantische Propädeutik (B) Aussagenlogik (C) Prädikatenlogik Info zur Klausur: Die Klausur wird in der letzten Sitzung geschrieben.

### **Einführung in die formale Logik** (Übung)

Logik beschäftigt sich mit den spezifischen Gesetzmäßigkeiten des folgerichtigen Denkens. Formale Logik erarbeitet diese Gesetzmäßigkeiten, indem sie die allgemeinen Strukturen des richtigen Denkens betrachtet. Zu diesem Zweck ordnet formale Logik den im Denken unterscheidbaren Inhalte sowie den Beziehungen zwischen diesen Inhalten abstrakte Symbole zu. Das führt zu einem mathematisch-technischen Erscheinungsbild der formalen Logik und lässt Befürchtungen aufkommen, es handle sich dabei um ein rein mechanisches, dem Denken fernes Instrument. Aber: Gegenstand und Ziel auch der formalen Logik ist und bleibt das konkrete richtige Denken. Die Formalisierung ist tatsächlich nur ein Instrument, das wir zu dem Zweck verwenden, die Strukturen dieses Denkens zu erkennen. – Behandelt werden insbesondere die Themenbereiche: 1. Logisch-semantische Propädeutik 2. klassische Syllogistik 3. Aussagenlogik 4. Prädikatenlogik der ersten Stufe  
... (weiter siehe Digicampus)

### **Geschichte der Philosophie: Antike** (Vorlesung)

Mit der Betrachtung antiker und mittelalterlicher Denker tun wir nicht nur dem historischen Interesse ein Genüge. Es geht nicht nur darum, einige „Klassiker“ des Denkens wie in einem Museum anzusehen, dem einen oder anderen den Staub der Jahrhunderte vom Haupt zu wischen, damit er nicht gar zu unansehnlich werde. Es geht vielmehr darum, die Grundmauern zu erkunden, auf denen unser abendländisches Denken aufruht und die uns bis heute in ungebrochener Weise bestimmen. Die Fragen des Menschen nach sich selbst, nach dem, was ihn umgibt - Welt genannt - und die Fragen nach dem, was möglicherweise über ihm und über der Welt steht - Gott genannt -, sind so alt wie der Mensch selbst. Die Antworten scheinen zu variieren, von Epoche zu Epoche neu zu werden. Doch halten sich andererseits Grunddenkmuster durch, die immer wiederkehren. Insofern lohnt sich ein Blick auf die Alten, die viele Jahrhunderte und Jahrtausende vor uns schon nachgedacht haben. Sie haben uns immer noch etwas zu sagen. Wir er  
... (weiter siehe Digicampus)

### **Grundprobleme der Erkenntnistheorie** (Seminar)

In diesem Seminar widmen wir uns den Grundlagen der fundierenden Disziplin der Philosophie und gehen anhand des Werks „Grundprobleme der Erkenntnistheorie“ den Fragen 1.) nach dem Ursprung der Erkenntnis, 2.) nach der Realität der Außenwelt und 3.) nach der Beschaffenheit von erkennendem Subjekt und Welt als erkanntem Objekt nach. Wir beschäftigen uns u.A. mit den Positionen Descartes, Locke, Leibniz, Kant, Hume, Berkeley, Carnap, Wittgenstein und Moore. In den Referaten bzw. Projektgruppen soll nicht nur der jeweilige Text wiedergegeben, sondern auch didaktische Methodik Anwendung finden, um Diskussionen anzuregen und zu moderieren. Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme und Übernahme eines Referats / Beteiligung an einer Referatsgruppe Es ist der Erwerb von 3 LP (Referat) und 5 LP (Referat plus Hausarbeit) möglich (Lehramt-Studium) Literatur: Gabriel, Gottfried: Grundprobleme der Erkenntnistheorie: Von Descartes zu Wittgenstein, UTB, Stuttgart, 2008  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Handlung und Handlungsbegründungen (Allgemeine Ethik) (Vorlesung)**

Die Vorlesung führt in die Grundlagen der modernen Handlungs- und Normtheorie ein. Der erste Teil entwickelt ein Grundverständnis der menschlichen Handlung (Was ist eine Handlung?), der Handlungsbestimmungen (Was wird getan?) und der Analyse praktischer Dilemmata an aktuellen Beispielen. Ein zweiter Teil fragt nach den Grundformen der praktischen Normativität, nach den Prinzipien technischer, pragmatischer und moralischer Handlungsbegründungen und diskutiert hierzu klassische wie aktuelle Beiträge der philosophischen Ethik. Literaturhinweis: Ricken, Friedo: Allgemeine Ethik (Grundkurs Philosophie Bd.4), vierte, überarbeitete und erweiterte Auflage, Stuttgart 2003.

#### **Hannah Arendt: Über das Böse. Eine Vorlesung zu Fragen der Ethik (Seminar)**

Hannah Arendts 1965 gehaltene Vorlesung thematisiert nicht nur das Böse, sondern zentrale Fragen der Ethik insgesamt. Wie kann es geschehen, dass moralische Werte und Regeln, die in einer Gesellschaft fraglos befolgt wurden, plötzlich versagen? Entscheidet man sich immer zum Bösen? Oder muss sich vielmehr jede\*r von uns für das Gute entscheiden, besonders dann, wenn es schwierig wird? Im Seminar besprechen wir die Vorlesung Stück für Stück und werden dabei zahlreiche Exkurse unternehmen in die angesprochenen, antiken und neuzeitlichen, ethischen und anthropologischen Positionen der Philosophiegeschichte. Im Seminar arbeiten wir mit der posthum im Piper-Verlag erschienenen Ausgabe: Arendt, Hannah: Über das Böse. Eine Vorlesung zu Fragen der Ethik, München 2006. Diese Ausgabe bitte anschaffen, vorab lesen und zum Blockseminar mitbringen! Bitte auch das Nachwort von Franziska Augstein beachten. Eine Teilnahme ohne Buch ist, auch wenn Sie keinen Leistungsnachweis erwerben, nicht sinnvoll.  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Klassiker der Medienphilosophie (Seminar)**

Aus unseren gegenwärtigen Lebenswelten sind technische Medien nicht wegzudenken. Wir erleben sie tagtäglich und sind oft von ihnen bereits abhängig (vgl. Smartphones). Insbesondere moderne digitale Medien veranschaulichen die Bedeutung der (Massen-) Medien, indem sie elementar in die Gestaltung unserer Lebenswelten bzw. in die politisch-gesellschaftlichen und ökonomischen Strukturen eingreifen und sie bereits weitestgehend gestalten. Diese Sicht betont den technischen Charakter von Medien etwa im Sinne von Kommunikationsinstrumenten. Medien in einem allgemeineren Sinn umfassen jedoch sehr viel mehr Eigenschaften, Funktionen und Inhalte. Sie stellen elementare Vermittlungsinstanzen dar, die es uns in Form von Zeichen (etwa in Form eines gedruckten Textes, Sprache, Bild, Ton usw.) ermöglichen, unsere Umwelt und uns selbst (hermeneutisch) zu erschließen. Vor diesem umfassenderen Hintergrund unternimmt eine Medienphilosophie den Versuch, die erkenntnistheoretischen, sozialphilosophischen u  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Künstliche Intelligenz aus philosophischer Warte – wissenschaftshistorische, systematische und ethische Aspekte (Seminar)**

#### **Logik der Fehlschlüsse - Fehlschlüsse der Logik (online vhb-Kurs) (Seminar)**

Bitte beachten: Kursanmeldung bei der vhb 01.10.2019 00:00 Uhr bis 18.11.2019 23:59 Uhr Kursabmeldung 01.10.2019 00:00 Uhr bis 18.11.2019 23:59 Uhr Kursbearbeitung / Kurslaufzeit 01.10.2019 bis 14.03.2020  
Der Link zur Anmeldung bei der vhb lautet: <https://www.vhb.org/startseite/> und danach geht es weiter unter "Schlüsselqualifikationen", "Methodenkompetenz". Königin Necessitas wird Sie demnächst empfangen. Denn Sie sind bei diesem Seminar die Hauptperson, die sich mit folgenden Fragen beschäftigt: Was ist ein logisch

gültiger Schluss? Was sind Fehlschlüsse und in welchen Arten kommen sie vor? Wie bewähren sich Schlüsse und (tatsächliche oder scheinbare) Fehlschlüsse beim Argumentieren? Lassen sich gute Gründe dafür anführen, am Stellenwert logisch gültiger Schlüsse zu zweifeln? Was soll das sein und gibt es das überhaupt – eine Logik der Fehlschlüsse und die Fehlschlüsse der Logik? Diese Fragen stellen sich Ihnen während eines virtuellen Praktikums, das Sie für den philosophischen Sich  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Natur der Normativität - Normativität der Natur** (Vorlesung)

„Wer sich also zur Begründung ethischer Normen auf die Natur beruft, stellt das Böse unter Naturschutz.“ (Wolfgang Wickler) Deutlicher kann man sich vom Rekurs auf die Natur im Kontext ethischer Argumentation nicht distanzieren. Dieser steht unter dem Verdacht, einem naturalistischen Fehlschluss zu erliegen. Vor dem Hintergrund aktueller bioethischer Fragestellungen (Grüne Gentechnik, Humangenetik, Enhancement etc.) ist die Diskussion neu entbrannt. Die Vorlesung wird das Grundanliegen der naturrechtlichen Denkform vorstellen und dessen Tragfähigkeit vor dem Hintergrund gegenwärtiger Fragestellungen kritisch beleuchten.

#### **Philosophie der Nachhaltigkeit** (Seminar)

##### **Philosophie der Neuzeit** (Vorlesung)

Programmatisches Ziel der neuzeitlichen Philosophie ist die Begründung eines gesicherten, umfassenden und für jedermann zugänglichen Wissens. Da die scholastische Theologie des Spätmittelalters diesem Ideal nicht mehr zu entsprechen scheint, fällt es nun der Philosophie zu, die Grundlagen menschlichen Denkens, Wissens und Handelns aus genuin eigenen Quellen heraus zu entwickeln. Vorbild ist zum einen die gedankliche Präzision der Mathematik, zum andern die empirische Methode der neu aufbrechenden Naturwissenschaften. Das neue Denken orientiert sich in beiden Fällen nicht mehr an der natürlichen Ordnung der Dinge, sondern an der Ordnung wissenschaftlicher Beweisbarkeit - mit allen kritischen Folgen für ein ganzheitliches Verständnis der Welt, des Menschen und des menschlichen Handelns. Die Einseitigkeit einer rationalistischen und empiristischen Philosophie tritt zum Ende des 18. Jahrhunderts in den Blick und stellt die Philosophie erneut vor die Aufgabe, sich selbst als systematische G  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Romanische und deutsche Mystik - spirituelle Leitlinien** (Seminar)

In dieser Lehrveranstaltung werden die Grundzüge der Mystik erarbeitet und entlang von Texten bedeutender Vertreter dieses geistig-geistlichen Genres aus dem romanisch- und deutschsprachigen Raum verdeutlicht. Dies soll von zweierlei Blickwinkeln aus geschehen: der Literaturwissenschaft und der Philosophie.

#### **Selbstbewusstsein und reflexiver Selbstbezug** (Seminar)

Sicher wissen wir oder haben zumindest ein Bewusstsein davon, was oder wer wir jeweils selbst sind. Es mag vielleicht zweifelhaft sein, ob uns unsere kognitiven Kapazitäten jemals verlässliche Informationen über die Außenwelt liefern. Aber eine Skepsis an der kognitiven Zugänglichkeit unserer eigenen Subjektivität scheint geradezu widersinnig! Schließlich ist der Gegenstand dieser Betrachtung das, was wir selbst sind. Und wie sollten wir das verfehlen können? Doch wie genau ist dieser kognitive Zugang dann zu verstehen? Wird uns unser Selbst durch Introspektion gegenwärtig? Oder ist hier schon die Rede von einem (wie auch immer gearteten) „Zugang“ zu unserem Selbst irreführend oder gar problematisch? Mehr noch: Was ist überhaupt mit dem Selbst gemeint? Ist es nicht ratsamer und zielführender, zunächst den Gebrauch von Indexikalausdrücken, vor allem die Verwendung des Personalpronomens 'ich' zu analysieren, um dadurch das Wesen des reflexiven Selbstbezugs zu begreifen? Aber wie weit kom  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Speichern und Strafen (Adrian Lobe)** (Hauptseminar)

„Das Smartphone zählt unsere Schritte, die Smartwatch misst unsere Herzfrequenz, und das Smart Home detektiert Zigarettenrauch und Schimpfwörter. Endlich gibt es all diese klugen kleinen Helfer, die uns liebevoll behüten und umsorgen, unser Leben erleichtern. Falsch! Sie führen uns geradewegs in ein Datengefängnis, das wir selbst gebaut haben. (...) Siri, Alexa und Cortana - die freundlichsten Kerkermeister, die die Menschheit je hatte.“ (Klappentext). Adrian Lobes neuestes Buch wird Gegenstand unserer Diskussionen sein. Der Autor kommt auf Einladung am Donnerstag, dem 07. November 2019, um 19.00 Uhr, zum Vortrag nach Augsburg, um im Uni

Klinikum zu den gesellschaftspolitischen Herausforderungen der Datensammlung im medizinischen Bereich zu referieren. Als ergänzende Lektüre werden wir Abschnitte aus den Büchern von Dirk Baecker und Steffen Mau lesen.

**Wissenschaftstheorie der Medizin** (Seminar)

Eine altbekannte Redewendung lautet: „Wer heilt, hat Recht.“ Doch wie kann man wissen, wer oder was (nicht) heilt? Obwohl die Medizin eine der ältesten wissenschaftlichen Disziplinen überhaupt ist, sind ihr genauer wissenschaftlicher Status und die Wahl ihrer geeigneten epistemischen Methoden bis heute nicht eindeutig festgelegt. Diese Überlegungen sind jedoch jeder konkreten theoretischen und praktischen Unternehmung innerhalb der Medizin vorgängig und verlangen als propädeutische Notwendigkeit nach einer externen Klärung. Typische Fragen in diesem Kontext sind: Wann können medizinische Erkenntnisse als evident gelten? Gibt es eine einheitliche (wissenschaftliche) Methode in der Medizin? Ist die Medizin eine Naturwissenschaft? Können alternativmedizinische Verfahren wissenschaftlich beurteilt werden? Welche Rolle spielen individuelle Erfahrungen? Wie ist das Verhältnis zwischen Theorie und Erfahrung? Wie funktioniert medizinische Statistik? Können aus klinischen Studien Rückschlüsse a  
... (weiter siehe Digicampus)

**Über Gott und die Welt. Vom klassischen Theismus zum Panentheismus** (Seminar)

**Prüfung**

**PHI-0022 Philosophie in den Gesellschaftswissenschaften (EWS) - GsHs-PTh-31-Phi1**

Modulprüfung, Klausur, Hausarbeit oder Mündliche Prüfung

<b>Modul ETH-0027 (= GsHsPTh-31-eRe 1): Evangelische Theologie im erziehungswissenschaftlichen Studium I (EWS - Grund- und Hauptschule) (= Evangelische Theologie)</b>		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Petra von Gemünden Naurath, Elisabeth, Prof. Dr.; Oberdorfer, Bernd, Prof. Dr.; wiss. MitarbeiterInnen/AssistentInnen		
<b>Inhalte:</b> Religion/Religionen als pädagogisch-anthropologische Realität; Überblick über die religiösen Aspekte von Bildung und Erziehung; Kenntnis ethischer Probleme aus theologischer Sicht [vgl. LPO I § 32 (1)]; Einblicke in die zentralen Inhalte der Biblischen Theologie, der Systematischen Theologie und der Religionspädagogik und deren aktuelle Problemstellungen sowie in grundlegende Positionen, Haltungen und Werte des Christentums.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Siehe Inhalte		
<b>Bemerkung:</b> Für das Modul muss mindestens eine Veranstaltung à 2 Semesterwochenstunden belegt werden.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 90 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> Keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen einer Klausur
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester i. d. R.	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Moduleile</b>		
<b>Modulteil: Biblische Theologie</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Inhalte:</b> a) Die Bibel und ihre Zeit ( <i>Diese Veranstaltungen sind im EWS-Bereich nur wählbar für Studierende, die NICHT Evangelische Theologie als Fach studieren.</i> )  b) Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments ( <i>Diese Veranstaltungen sind im EWS-Bereich nur wählbar für Studierende des Faches Evangelische Theologie. Dabei dürfen sie nicht im fachwissenschaftlichen Bereich abgerechnet werden.</i> )		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Die Bibel und ihre Zeit: Einführung in das Alte Testament</b> (Vorlesung) Die Lehrveranstaltung will einen ersten einführenden, schwerpunktmäßig bibelkundlichen Überblick über das Alte Testament bieten. <b>Geschichte Israels</b> (Vorlesung) Die Vorlesung will einen Überblick über die Geschichte Israels im Rahmen der Geschichte des Alten Orients bieten und so in einen grundlegenden Zweig der Bibelwissenschaft einführen, der zum Verständnis des Alten Testaments unabdingbar ist. Die Darstellung soll von der Lektüre alttestamentlicher und altorientalischer Texte begleitet und durch archäologische und ikonographische Zeugnisse vertieft und verdeutlicht werden.		
<b>Modulteil: Sytematische Theologie</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		

**Inhalte:**

- a) Einführung in die Dogmatik
- b) Einführung in die Ethik
- c) Grundzüge und wichtige Epochen der Kirchen- und Dogmengeschichte
- d) Konfessionskunde

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Einführung in die Dogmatik** (Vorlesung)

Die Vorlesung wird keine vollständige »Dogmatik im Grundriss« entfalten, sondern in die Grundlagen des Faches Dogmatik einführen. Sie wird Fragen behandeln wie: - Was ist eine Dogma? - Das Verhältnis von Dogma als kirchliche Lehre und Dogmatik als wissenschaftliche Disziplin (auch im Vergleich zwischen den Konfessionen) - Die Stellung der Dogmatik in der Theologie (Verhältnis zur Ethik, zur biblischen Exegese, zur Kirchen- und Theologiegeschichte, zur Praktischen Theologie) - Das Verhältnis der Dogmatik zur Religionswissenschaft - Grundlagen der Dogmatik (Verhältnis Glaube – Wissen, Bedeutung der Bibel oder der kirchlichen Bekenntnisse für die Dogmatik etc.) - Methoden der Dogmatik - Gliederungsmöglichkeiten für Dogmatiken (unterschiedliche Entwürfe in Geschichte und Gegenwart) - Die Vorlesung wird auch Hinweise zum dogmatischen Arbeiten im Studium geben (geeignete Literatur, Umgang mit Dogmatiken etc.)  
... (weiter siehe Digicampus)

**Reformationsgeschichte** (Vorlesung)

Zu Beginn des Reformationsjubiläums 2017 will die Vorlesung einen Überblick geben über Entstehung, Verlauf und Charakter der Reformation im 16. Jahrhundert. Dabei werden neben der Wittenberger Reformation (Luther, Melanchthon) auch die Entwicklung in der Schweiz (Zwingli, Calvin) und der sog. „linke Flügel“ der Reformation (die Täuferbewegung) zur Sprache kommen. Behandelt werden sollen auch die Ausbreitung der Reformation in Europa (Frankreich, England, Niederlande) und die katholische Reaktion auf die Reformation, die mit dem Konzil von Trient in die Entstehung der römisch-katholischen Konfessionskirche mündete.

**Modulteil: Religionspädagogik**

**Sprache:** Deutsch

**Inhalte:**

- a) Bildungstheoretische Grundlagen der Religionspädagogik
- b) Didaktik und Methoden des Religionsunterrichts
- c) Geschichtliche und aktuelle Situationen des Religionsunterrichts
- d) Modelle und Prinzipien religiösen Lernens

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Einführung in die Bibeldidaktik** (Vorlesung)

„Zur Bibel motivieren“ nennt Gerd Theißen sein 2003 erschienenes Konzept einer ‚offenen‘ Bibeldidaktik, mit dem er sich vorrangig an Religionslehrkräfte wendet und postuliert, dass erwiesenermaßen weniger die Kinder als vielmehr die Erwachsenen motivierende Impulse zur Begegnung mit der Bibel bräuchten. Diesen Gedanken aufgreifend soll in der Bibeldidaktik-Vorlesung beides in den Blick kommen: eigene Zugänge zu biblischen Texten und Möglichkeiten didaktischer Umsetzung im Kontext religiöser Bildung (im vorschulischen Bereich, im Religionsunterricht, in der Erwachsenenbildung). Hierbei ist festzustellen, dass es in den letzten Jahren viel Bewegung in der Bibeldidaktik als zentralem Thema der Religionspädagogik gab: Neben die eher kognitiv-reflektierenden Zugänge sind stärker emotional-erfahrungsorientierte Ansätze getreten, die durch eine Fülle an kreativer Methodik das Repertoire religionspädagogischen Handelns bereichern. Insofern ist für diese Vorlesung eine Theorie-Praxis-Reflexio  
... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**Evangelische Theologie im erziehungswissenschaftlichen Studium I**

Klausur, unbenotet

<b>Modul KTH-7301 (= GsHsPTh-31-kRe 1): Katholische Theologie in Gesellschaftswissenschaften 3LP (= Katholische Theologie)</b> <i>Catholic Theology in social sciences</i>		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Georg Langenhorst		
<b>Inhalte:</b> Religion/Religionen als pädagogisch-anthropologische Realität; Überblick über die religiösen Aspekte von Bildung und Erziehung; Kenntnis ethischer Probleme aus theologischer Sicht		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Religion/Religionen als pädagogisch-anthropologische Realität; Überblick über die religiösen Aspekte von Bildung und Erziehung; Kenntnis ethischer Probleme aus theologischer Sicht		
<b>Bemerkung:</b> Die Studierenden können innerhalb des erziehungswissenschaftlichen Studiums (Gesellschaftswissenschaften und Theologie/Philosophie) wählen, ob sie 3LP in Gesellschaftswissenschaften und 5LP in Theologie/Philosophie oder 5LP in Gesellschaftswissenschaften und 3LP in Theologie/Philosophie erwerben wollen.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 90 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 6.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Katholische Theologie in Gesellschaftswissenschaften 3LP</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2 <b>ECTS/LP:</b> 3.0		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Das Christentum: Spuren in der heutigen Zeit (EWS-Wahlpflichtveranstaltung)</b>		
<b>Prüfung</b> <b>KTH-7301 Katholische Theologie in Gesellschaftswissenschaften 3LP</b> Klausur		

<b>Modul PBD-0202 (= GsHsGW-31-Pol 2): Politik / Politische Bildung in Gesellschaftswissenschaften (= Politik/Politische Bildung in Gesellschaftswissenschaften)</b>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andreas Brunold Ohlmeier, Bernhard, PD Dr.		
<b>Inhalte:</b> Die Inhalte umfassen u.a.: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundbegriffe des politischen Denkens und der politischen Bildung</li> <li>• Bildungspolitische Konzeptionen der Gegenwart und ihre Auswirkungen auf Staat, Gesellschaft und Wirtschaft</li> <li>• Politische Aspekte von Schule und Bildungswesen</li> <li>• Politische Grundordnung des freiheitlichen demokratischen Rechtsstaates</li> <li>• Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und Verfassung des Freistaates Bayern</li> </ul>		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> In diesem Teilgebietsmodul wird auf aktuelle Aspekte der Politik eingegangen, wobei die Bezüge zur politischen Bildung und zum gesellschaftlichen Wandel im Mittelpunkt stehen. Die Auswahl der Themen ist in dieser Hinsicht und nach diesem Verständnis gleichermaßen fächerübergreifend und interdisziplinär angelegt, damit sie auch für die Lehramtsstudierenden der Grundschule und Hauptschule, die nicht das Fach Sozialkunde studieren, relevant sind.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	

**Modulteile**

**Modulteil: Politik / Politische Bildung in Gesellschaftswissenschaften**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Das politische Plakat: Wahlplakatanalyse (Hauptseminar, Block) (Hauptseminar)**

Professur für Politische Bildung und Politikdidaktik Prof. Dr. Andreas Brunold  
Das politische Plakat: Kommunikationsform und Zeitdokument Entwurf Seminarplan Freitag, 25.10.2019  
Seminareinführung Plakattheorie 1 Textgrundlagen • Geise, Stephanie (2016), „Vom Textanschlag zum Bildplakat: Die Entwicklung der öffentlichen visuellen Kommunikation am Beispiel des politischen Plakats“, in: Arnold, Klaus et al. (Hrsg.), Historische Perspektiven auf den Iconic Turn: Die Entwicklung der öffentlichen visuellen Kommunikation, Köln: Herbert von Harlem, 115-145. Freitag, 01.11.2019  
Feiertag – Keine Sitzung Freitag, 08.11.2019  
Plakatgeschichte Textgrundlagen • Kämpfer, Frank (1985), »Der Rote Keil« Das Politische Plakat: Theorie und Geschichte, Berlin: Gebr. Mann, 27-74. • Sauer, Michael (2006), „Hinweg damit!“ Plakate als historische Quellen zur Politik- und Mentalitätsgeschichte, in: Paul, Gerhard (Hrsg.), Visual history – Ein Studienbuch, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 37-56. Weiteführ  
... (weiter siehe Digicampus)

**Digitale, offene Bildungsmedien – Chancen und Herausforderungen für die Politikdidaktik und den Politikunterricht (Hauptseminar)**

Digitale, offene Bildungsmedien – Chancen und Herausforderungen für die Politikdidaktik und den Politikunterricht  
Unter der Zielperspektive der politischen Mündigkeit kommt der Politischen Bildung und Politikdidaktik u.a.



die Verantwortung zu, einen reflektierten Umgang mit Medien zu fördern und die Chancen und Grenzen ihres Einsatzes in Lehr-Lernsituationen sowie ihren Einfluss auf die Lernenden aufzuzeigen. Somit ergeben sich mit der zunehmenden Verbreitung digitaler Bildungsmedien neue gesellschaftliche und politikdidaktische Herausforderungen. In der Diskussion um digitale Bildungsmedien treten immer häufiger auch frei zugängliche Bildungsmedien in den Fokus, die sogenannten „Open Educational Resources“ (OER). Das Angebot an OER wächst im Zuge zunehmender Digitalisierung stetig und unkontrolliert an. Nicht zuletzt sind offene Bildungsmedien auf eben diese Digitalisierung angewiesen und größtenteils liegen sie nur digital vor, da so ihre Potenziale, wie z.B. ihre prinzipielle Veränd  
... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**PBD-0202 Politik / Politische Bildung in Gesellschaftswissenschaften**

Hausarbeit/Seminararbeit, unbenotet

<b>Modul SOZ-1200 (= GsHsGW-31-Soz 2): Soziologie Gesellschaft 2</b> (= Soziologie in Gesellschaftswissenschaften) <i>Sociology Society 2</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Werner Schneider Schmid, Carola, PD Dr.		
<b>Inhalte:</b> Einführung in die Soziologie der Bildung und Erziehung mit bes. Berücksichtigung der Familie und der Schule; Begriff der Sozialis-sation und ihre Bedeutung in den verschiedenen Altersstufen; die Schule als soziales Gebilde und organisatorisches System.		
<b>Voraussetzungen:</b> Anmeldung in Studis/Digicampus		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Soziologie Gesellschaft 2</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Exportmodul für alle Studiengänge: Soziale Ungleichheit in Familie und Beruf</b> (Seminar) Beruf, Arbeit und Familie sind wesentliche Teilbereiche unserer Gesellschaft, in denen soziale Ungleichheit sichtbar ist. Im Seminar beleuchten wir dazu verschiedene Aspekte aus sozialwissenschaftlicher Perspektive. Dazu werden wir sowohl einführende Literatur zu sozialer Ungleichheit als auch Texte aus dem breiten Spektrum empirischer Forschung heranziehen. Das Seminar ist in drei Themengebiete gegliedert, die jedoch in engem Zusammenhang miteinander stehen: Erstens theoretische Grundlagen sozialer Ungleichheit, zweitens Ungleichheit im Zusammenhang mit Berufstätigkeit, drittens Ungleichheit in Familien und Sorgebeziehungen. <b>LA mod./alte LPO: Sozialisationstheorie</b> (Seminar) Die Unterlagen zur Veranstaltung finden sich unter 'Dateien' (Signaturenlisten, Termine, (Referats-)Literaturlisten, Bedingungen für Leistungsnachweise, allgemeine Hinweise zur Veranstaltung, zu Referaten und zu Hausarbeiten). <b>LA mod./alte LPO:Soziologie privater Lebensformen</b> (Seminar) Die Unterlagen zur Veranstaltung finden sich unter 'Dateien' (Signaturenlisten, Termine, (Referats-)Literaturlisten, Bedingungen für Leistungsnachweise, allgemeine Hinweise zur Veranstaltung, zu Referaten und zu Hausarbeiten).		
<b>Prüfung</b> <b>Soziologie Gesellschaft 2</b> Modulprüfung, unbenotet		

<b>Modul KEE-4030 (= GsHsGW-31-Vol 2): EWS Gesellschaftswissenschaften Europäische Ethnologie (= Volkskunde in Gesellschaftswissenschaften)</b>		5 ECTS/LP
Version 3.0.0 (seit SoSe19) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Sabine Doering-Manteuffel		
<b>Inhalte:</b> Einblick in Fragestellungen, Themenfelder und Methoden der Europäischen Ethnologie/Volkskunde.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 90 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 60 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: EWS Gesellschaftswissenschaften Europäische Ethnologie</b> <b>Lehrformen:</b> Seminar <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>PS (B.A.): Die Welt in der Vitrine: Ethnologische Museen auf dem Prüfstand.</b> (Proseminar) „Ein Schloss für Alle“ soll es werden, das Humboldt Forum. Das aktuell in Berlin entstehende Museumsprojekt soll sowohl europäische als auch außereuropäische Sammlungen beherbergen und voraussichtlich im Frühjahr 2020 eröffnet werden. Doch um den ‚Jahrhundertbau‘ formiert sich seit Jahren Kritik: Eurozentrismus und die kolonialen Kontexte, aus denen die Objekte stammen, sind nur einige Schlagworte in der Debatte. Das Humboldt Forum ist dabei kein Einzelfall. Auch bestehende ethnologische Museen stehen in jüngerer Zeit aufgrund von Ausstellungskonzeptionen und des ihnen innewohnenden eurozentrischen Blicks auf das ‚Fremde‘ in der Kritik. Gleichzeitig wurde die Frage nach der Herkunft der Exponate laut – handelt es sich bei Ausstellungsstücken um Objekte, die im Rahmen des Kolonialismus unrechtmäßig geraubt wurden? Im Seminar befassen wir uns mit dem Wandel europäischer Museen ausgehend von ihrer Entstehung im 19. Jahrhundert bis hin zu gegenwärtigen Entwicklungen und Auseinandersetzungen ... (weiter siehe Digicampus) <b>PS (B.A.): Kleine Welten. Spiel und Spielzeug als Gegenstand kulturwissenschaftlicher Forschung.</b> (Proseminar) Spielwaren spiegeln gesellschaftliche Entwicklungen, technische Veränderungen, Geschichte und Politik ganz unmittelbar wieder. Eine Vielzahl an Spielen und Spielwaren visualisiert dabei in Miniatur das Bestehende und macht so die Welt ‚(be-) greifbar‘. Gleichermaßen werden mit Hilfe der Spiele – sowohl für Groß‘ als auch Klein‘ – Wertvorstellungen und Absichten kommuniziert, welche je nach historischem Zeitpunkt gänzlich unterschiedlich sind. Spiele und Spielwaren werden dadurch unter anderem zu Zeugen von Geschlechter- oder Weltbildern und somit zu einem äußerst aufschlussreichen Gegenstand der kulturwissenschaftlichen Forschung. Die Veranstaltung beleuchtet dabei interdisziplinär das Spiel und Spielzeug als Teil unserer Alltagskultur. Wir thematisieren im Zuge der Veranstaltung diverse Spiele und Spielwaren aus Biedermeier, Kaiserreich, der NS-Zeit oder der DDR, untersuchen zugleich Lernspiele und „pädagogisch wertvolle“ Spielwaren und setzen uns insbesondere mit dem Spielzeug und de ... (weiter siehe Digicampus)

**PS (B.A.): Sehen und gesehen werden. Vom Ausstellen materieller Sachkultur in der Augsburger**

**Museumslandschaft.** (Proseminar)

Jeder von uns war sicherlich schon einmal in einem Museum. Doch auf was wird dabei die Aufmerksamkeit des Betrachters gelenkt? Wie werden wir durch die Ausstellung geführt? Und welche Objekte werden präsentiert und in welcher Art und Weise inszeniert? Was macht das Gesehene also mit uns? Anhand ausgewählter Augsburger Museen sollen sich die Studierenden darin üben Ihr Auge zu schulen und Anhaltspunkte zu bekommen wie sich museale Ausstellungen erschließen lassen. Gleichzeitig lernen die TeilnehmerInnen zudem die Augsburger Museumslandschaft kennen.

**PS (LA/EWS): Thanatagogik - die Vermittlung von Kompetenz über das Lebensende.** (Proseminar)

Der Begriff "Thanatagogik" setzt sich zusammen aus den Begriffen "Thanatologie", der Lehre vom Tod, und "Pädagogik", der Wissenschaft von Erziehung und Bildung. Im Zentrum des Seminars steht also der pädagogische Umgang mit Sterben und Tod. Dabei widmen wir uns unter anderem folgenden Fragen: Wie kann mit Kindern über den Tod gesprochen werden? Wie können die Themenfelder Sterben und Tod und der Umgang damit in den Schulalltag integriert werden? Wie können verschiedene kulturelle (Bestattungs-)Praktiken und deren Bedeutung vermittelt werden? Und warum ist es überhaupt wichtig, den Themen Sterben und Tod in der Schule Raum zu geben?

**PS (LA/EWS): „... und wenn sie nicht gestorben sind...“ – Erzählkulturen erforschen** (Proseminar)

Die volkskundliche Erzählforschung zählt zu den klassischen Forschungsgebieten der Disziplin. Seit Beginn des Faches beschäftigte sie sich mit den traditionellen Gattungen. Von Märchen über Sagen und Legenden, bis hin zum Schwank und Witz wurde sich innerhalb der Volkskunde mit den sogenannten „Einfachen Formen“ auseinandergesetzt. Inzwischen fokussiert die volkskundliche Erzählforschung darüber hinaus verschiedene Ausformungen erzählerischer Kommunikation in Geschichte und Gegenwart. Alltagserzählungen gehören dabei ebenso zu den Untersuchungsgegenständen, wie das Erzählen über Katastrophen oder das Erzählen im Internet. Im Seminar wird sowohl die Entwicklung der volkskundlichen Erzählforschung in den Blick genommen, als auch verschiedene Erzählformen behandelt.

**Prüfung**

**EWS EE 2 EWS Gesellschaftswissenschaften Europäische Ethnologie**

Klausur, unbenotet

<b>Modul PHI-0023 (= GsHsPTh-31-Phi 2): Philosophie in den Gesellschaftswissenschaften (EwS) - GsHs-PTh-31-Phi2 (= Philosophie)</b> <i>Philosophy in the Social Sciences (EwS-GsHsPTh-31-Phi2)</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christian Schröer		
<b>Inhalte:</b> Einführung in die philosophische Anthropologie und Ethik unter besonderer Berücksichtigung von pädagogisch bedeutsamen Problemen; Grundfragen der Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie.		
<b>Bemerkung:</b> EWS für das Lehramt an Grund- und Mittelschulen (§ 32 LPO I bzw. § 19 LPO - UA)  Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: <a href="http://www.philso.uni-augsburg.de/institute/philosophie/studium/leitfaden/">http://www.philso.uni-augsburg.de/institute/philosophie/studium/leitfaden/</a>		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 5.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Moduleile</b>
<b>Modulteil: Philosophie in den Gesellschaftswissenschaften (EwS) - GsHs-PTh-31-Phi2</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Analytische Metaphysik</b> (Vorlesung) Die Vorlesung gibt eine systematische Einführung in die Allgemeine Metaphysik (d. h.: in die Ontologie) und daran anschließend in die Spezielle Metaphysik (mit den Themen Ich, Welt, Gott). Die Geschichte der Metaphysik wird wiederholt berührt werden, ebenso wie zeitgenössische Literatur zum Thema „Metaphysik“ (beides wird aber wirklich nur berührt werden: es handelt sich bei der Vorlesung nicht um eine Geschichts- oder Literaturüberblicksvorlesung). Die Vorlesung geht phänomenologisch vor – zumeist anhand sprachlicher Phänomene – und ist zugleich im Stil der Analytischen Philosophie gehalten. Der Zugang zur Metaphysik ist dabei ohne präformierte reduktive Absicht; in der Vorlesung werden reduktive (naturalistische) und nichtreduktive Ansätze nebeneinander behandelt. <b>Aristoteles, Politik</b> (Seminar) Während die Ethik des Aristoteles zunächst das Handeln des individuellen Menschen in den Blick nimmt, thematisiert die Politik das menschliche Handeln in verfassten Gemeinschaften. Menschen leben in Familien, mehrere Familien bilden ein Dorf, und aus Dorf- und Stadtgemeinschaften erwächst schließlich der Staat als diejenige Gemeinschaft, die keiner umfassenderen Gemeinschaft gleicher Art mehr bedarf, um ein sich selbst genügendes Leben zu gewährleisten. Bürger (polites) ist, wer an der beratenden oder richterlichen Herrschaft teilhat, der Staat (polis) ist die Gesamtheit der Bürger, und die Verfassung (politeia) ist die Ordnung der bürgerlichen Praxis, in der jeder freie Bürger „die Herrschaft über Freie zu führen und zu ertragen wisse“ (III, 4). Aristoteles diskutiert in dieser Schrift in grundlegenden Analysen den Begriff, den Aufbau und die Aufgaben des Staates, die Grundformen der Herrschaft und deren Verfallsformen sowie die Frage nach der besten Verfassung. Das Werk thematisiert ... (weiter siehe Digicampus)

### **Bioethische Problemfelder am Anfang des Lebens** (Vorlesung)

„Four Couples Agree to CRISPR Their Babies to Avoid Deafness. But are the benefits of hearing worth the risks of gene editing?“ Diese Nachrichtenmeldung vom 08. Juli 2019 dokumentiert exemplarisch die bioethischen Herausforderungen im Kontext des Lebensbeginns vor dem Hintergrund der neuen technologischen Möglichkeiten in der modernen Biologie und Medizin. Im Rahmen der Veranstaltung werden weitere Fragen in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit gerückt, die sich mit den Themenfeldern Stammzellforschung, Präimplantations- und Pränataldiagnostik beschäftigen. Unser „Selbstverständnis als Gattungswesen“ wird von diesen Überlegungen maßgeblich bestimmt - wie Jürgen Habermas festgestellt hat.

### **Einführung in die Erkenntnistheorie** (Vorlesung)

Der Mensch ist im ausgezeichneten Sinne Mensch, weil er erkennt. Die Vorlesung versteht sich daher als Beitrag zur tieferen Einsicht in die Grundverfassung des Menschseins, indem sie in grundlegende Fragen der philosophischen Erkenntnistheorie einführt. Diese untersucht die Möglichkeiten, Bedingungen und Grenzen menschlicher Erkenntnis. Dabei soll zunächst ein cursorischer Überblick über ausgewählte Positionen zum Thema aus der Geschichte der Philosophie gegeben werden. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf modernen Ansätzen wie der Systemtheorie und dem Konstruktivismus, die in den letzten Jahrzehnten alle Wissenschaften – theoretische wie praktische – beeinflusst und sogar geprägt haben. Die Chancen und Grenzen dieser Denkansätze werden aus philosophischer Sicht untersucht.

### **Einführung in die formale Logik** (Übung)

Logik beschäftigt sich mit den spezifischen Gesetzmäßigkeiten des folgerichtigen Denkens. Formale Logik erarbeitet diese Gesetzmäßigkeiten, indem sie die allgemeinen Strukturen des richtigen Denkens betrachtet. Zu diesem Zweck ordnet formale Logik den im Denken unterscheidbaren Inhalte sowie den Beziehungen zwischen diesen Inhalten abstrakte Symbole zu. Das führt zu einem mathematisch-technischen Erscheinungsbild der formalen Logik und lässt Befürchtungen aufkommen, es handle sich dabei um ein rein mechanisches, dem Denken fernes Instrument. Aber: Gegenstand und Ziel auch der formalen Logik ist und bleibt das konkrete richtige Denken. Die Formalisierung ist tatsächlich nur ein Instrument, das wir zu dem Zweck verwenden, die Strukturen dieses Denkens zu erkennen. – Behandelt werden insbesondere die Themenbereiche: 1. Logisch-semantische Propädeutik 2. klassische Syllogistik 3. Aussagenlogik 4. Prädikatenlogik der ersten Stufe  
... (weiter siehe Digicampus)

### **Einführung in die formale Logik** (Übung)

Die (formale) Logik ist ein elementarer Bestandteil der Philosophie und hat in einer ersten Näherung die Klärung des korrekten Denkens zur Aufgabe, womit sie auch einen zentralen Beitrag zur Argumentationstheorie leistet. In der „Einführung in die formale Logik“ stehen die systematische Untersuchung der Form von Schlüssen bzw. Argumenten sowie, als Bedingung hierfür, die Arbeit mit den logisch-semantischen Voraussetzungen im Vordergrund. Ein wesentliches Ziel ist, gültige Schlüsse bzw. schlüssige Argumente von ungültigen bzw. nicht schlüssigen zu unterscheiden, wobei zu diesem Zweck mit abstrakten Symbolen gearbeitet wird. Der Kern der „Einführung in die formale Logik“ besteht aus: (A) Logisch-semantische Propädeutik (B) Aussagenlogik (C) Prädikatenlogik Info zur Klausur: Die Klausur wird in der letzten Sitzung geschrieben.

### **Geschichte der Philosophie: Antike** (Vorlesung)

Mit der Betrachtung antiker und mittelalterlicher Denker tun wir nicht nur dem historischen Interesse ein Genüge. Es geht nicht nur darum, einige „Klassiker“ des Denkens wie in einem Museum anzusehen, dem einen oder anderen den Staub der Jahrhunderte vom Haupt zu wischen, damit er nicht gar zu unansehnlich werde. Es geht vielmehr darum, die Grundmauern zu erkunden, auf denen unser abendländisches Denken aufruhet und die uns bis heute in ungebrochener Weise bestimmen. Die Fragen des Menschen nach sich selbst, nach dem, was ihn umgibt - Welt genannt - und die Fragen nach dem, was möglicherweise über ihm und über der Welt steht - Gott genannt -, sind so alt wie der Mensch selbst. Die Antworten scheinen zu variieren, von Epoche zu Epoche neu zu werden. Doch halten sich andererseits Grunddenkmuster durch, die immer wiederkehren. Insofern lohnt sich ein Blick auf die Alten, die viele Jahrhunderte und Jahrtausende vor uns schon nachgedacht haben. Sie haben uns immer noch etwas zu sagen. Wir er  
... (weiter siehe Digicampus)

### **Grundprobleme der Erkenntnistheorie** (Seminar)

In diesem Seminar widmen wir uns den Grundlagen der fundierenden Disziplin der Philosophie und gehen anhand des Werks „Grundprobleme der Erkenntnistheorie“ den Fragen 1.) nach dem Ursprung der Erkenntnis, 2.) nach der Realität der Außenwelt und 3.) nach der Beschaffenheit von erkennendem Subjekt und Welt als erkanntem Objekt nach. Wir beschäftigen uns u.A. mit den Positionen Descartes, Locke, Leibniz, Kant, Hume, Berkeley, Carnap, Wittgenstein und Moore. In den Referaten bzw. Projektgruppen soll nicht nur der jeweilige Text wiedergegeben, sondern auch didaktische Methodik Anwendung finden, um Diskussionen anzuregen und zu moderieren. Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme und Übernahme eines Referats / Beteiligung an einer Referatsgruppe Es ist der Erwerb von 3 LP (Referat) und 5 LP (Referat plus Hausarbeit) möglich (Lehramt-Studium) Literatur: Gabriel, Gottfried: Grundprobleme der Erkenntnistheorie: Von Descartes zu Wittgenstein, UTB, Stuttgart, 2008  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Handlung und Handlungsbegründungen (Allgemeine Ethik) (Vorlesung)**

Die Vorlesung führt in die Grundlagen der modernen Handlungs- und Normtheorie ein. Der erste Teil entwickelt ein Grundverständnis der menschlichen Handlung (Was ist eine Handlung?), der Handlungsbestimmungen (Was wird getan?) und der Analyse praktischer Dilemmata an aktuellen Beispielen. Ein zweiter Teil fragt nach den Grundformen der praktischen Normativität, nach den Prinzipien technischer, pragmatischer und moralischer Handlungsbegründungen und diskutiert hierzu klassische wie aktuelle Beiträge der philosophischen Ethik. Literaturhinweis: Ricken, Friedo: Allgemeine Ethik (Grundkurs Philosophie Bd.4), vierte, überarbeitete und erweiterte Auflage, Stuttgart 2003.

#### **Hannah Arendt: Über das Böse. Eine Vorlesung zu Fragen der Ethik (Seminar)**

Hannah Arendts 1965 gehaltene Vorlesung thematisiert nicht nur das Böse, sondern zentrale Fragen der Ethik insgesamt. Wie kann es geschehen, dass moralische Werte und Regeln, die in einer Gesellschaft fraglos befolgt wurden, plötzlich versagen? Entscheidet man sich immer zum Bösen? Oder muss sich vielmehr jede\*r von uns für das Gute entscheiden, besonders dann, wenn es schwierig wird? Im Seminar besprechen wir die Vorlesung Stück für Stück und werden dabei zahlreiche Exkurse unternehmen in die angesprochenen, antiken und neuzeitlichen, ethischen und anthropologischen Positionen der Philosophiegeschichte. Im Seminar arbeiten wir mit der posthum im Piper-Verlag erschienenen Ausgabe: Arendt, Hannah: Über das Böse. Eine Vorlesung zu Fragen der Ethik, München 2006. Diese Ausgabe bitte anschaffen, vorab lesen und zum Blockseminar mitbringen! Bitte auch das Nachwort von Franziska Augstein beachten. Eine Teilnahme ohne Buch ist, auch wenn Sie keinen Leistungsnachweis erwerben, nicht sinnvoll.  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Klassiker der Medienphilosophie (Seminar)**

Aus unseren gegenwärtigen Lebenswelten sind technische Medien nicht wegzudenken. Wir erleben sie tagtäglich und sind oft von ihnen bereits abhängig (vgl. Smartphones). Insbesondere moderne digitale Medien veranschaulichen die Bedeutung der (Massen-) Medien, indem sie elementar in die Gestaltung unserer Lebenswelten bzw. in die politisch-gesellschaftlichen und ökonomischen Strukturen eingreifen und sie bereits weitestgehend gestalten. Diese Sicht betont den technischen Charakter von Medien etwa im Sinne von Kommunikationsinstrumenten. Medien in einem allgemeineren Sinn umfassen jedoch sehr viel mehr Eigenschaften, Funktionen und Inhalte. Sie stellen elementare Vermittlungsinstanzen dar, die es uns in Form von Zeichen (etwa in Form eines gedruckten Textes, Sprache, Bild, Ton usw.) ermöglichen, unsere Umwelt und uns selbst (hermeneutisch) zu erschließen. Vor diesem umfassenderen Hintergrund unternimmt eine Medienphilosophie den Versuch, die erkenntnistheoretischen, sozialphilosophischen u  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Künstliche Intelligenz aus philosophischer Warte – wissenschaftshistorische, systematische und ethische Aspekte (Seminar)**

#### **Logik der Fehlschlüsse - Fehlschlüsse der Logik (online vhb-Kurs) (Seminar)**

Bitte beachten: Kursanmeldung bei der vhb 01.10.2019 00:00 Uhr bis 18.11.2019 23:59 Uhr Kursabmeldung 01.10.2019 00:00 Uhr bis 18.11.2019 23:59 Uhr Kursbearbeitung / Kurslaufzeit 01.10.2019 bis 14.03.2020  
Der Link zur Anmeldung bei der vhb lautet: <https://www.vhb.org/startseite/> und danach geht es weiter unter "Schlüsselqualifikationen", "Methodenkompetenz". Königin Necessitas wird Sie demnächst empfangen. Denn Sie sind bei diesem Seminar die Hauptperson, die sich mit folgenden Fragen beschäftigt: Was ist ein logisch

gültiger Schluss? Was sind Fehlschlüsse und in welchen Arten kommen sie vor? Wie bewähren sich Schlüsse und (tatsächliche oder scheinbare) Fehlschlüsse beim Argumentieren? Lassen sich gute Gründe dafür anführen, am Stellenwert logisch gültiger Schlüsse zu zweifeln? Was soll das sein und gibt es das überhaupt – eine Logik der Fehlschlüsse und die Fehlschlüsse der Logik? Diese Fragen stellen sich Ihnen während eines virtuellen Praktikums, das Sie für den philosophischen Sich  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Natur der Normativität - Normativität der Natur** (Vorlesung)

„Wer sich also zur Begründung ethischer Normen auf die Natur beruft, stellt das Böse unter Naturschutz.“ (Wolfgang Wickler) Deutlicher kann man sich vom Rekurs auf die Natur im Kontext ethischer Argumentation nicht distanzieren. Dieser steht unter dem Verdacht, einem naturalistischen Fehlschluss zu erliegen. Vor dem Hintergrund aktueller bioethischer Fragestellungen (Grüne Gentechnik, Humangenetik, Enhancement etc.) ist die Diskussion neu entbrannt. Die Vorlesung wird das Grundanliegen der naturrechtlichen Denkform vorstellen und dessen Tragfähigkeit vor dem Hintergrund gegenwärtiger Fragestellungen kritisch beleuchten.

#### **Philosophie der Nachhaltigkeit** (Seminar)

##### **Philosophie der Neuzeit** (Vorlesung)

Programmatisches Ziel der neuzeitlichen Philosophie ist die Begründung eines gesicherten, umfassenden und für jedermann zugänglichen Wissens. Da die scholastische Theologie des Spätmittelalters diesem Ideal nicht mehr zu entsprechen scheint, fällt es nun der Philosophie zu, die Grundlagen menschlichen Denkens, Wissens und Handelns aus genuin eigenen Quellen heraus zu entwickeln. Vorbild ist zum einen die gedankliche Präzision der Mathematik, zum andern die empirische Methode der neu aufbrechenden Naturwissenschaften. Das neue Denken orientiert sich in beiden Fällen nicht mehr an der natürlichen Ordnung der Dinge, sondern an der Ordnung wissenschaftlicher Beweisbarkeit - mit allen kritischen Folgen für ein ganzheitliches Verständnis der Welt, des Menschen und des menschlichen Handelns. Die Einseitigkeit einer rationalistischen und empiristischen Philosophie tritt zum Ende des 18. Jahrhunderts in den Blick und stellt die Philosophie erneut vor die Aufgabe, sich selbst als systematische G  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Romanische und deutsche Mystik - spirituelle Leitlinien** (Seminar)

In dieser Lehrveranstaltung werden die Grundzüge der Mystik erarbeitet und entlang von Texten bedeutender Vertreter dieses geistig-geistlichen Genres aus dem romanisch- und deutschsprachigen Raum verdeutlicht. Dies soll von zweierlei Blickwinkeln aus geschehen: der Literaturwissenschaft und der Philosophie.

#### **Selbstbewusstsein und reflexiver Selbstbezug** (Seminar)

Sicher wissen wir oder haben zumindest ein Bewusstsein davon, was oder wer wir jeweils selbst sind. Es mag vielleicht zweifelhaft sein, ob uns unsere kognitiven Kapazitäten jemals verlässliche Informationen über die Außenwelt liefern. Aber eine Skepsis an der kognitiven Zugänglichkeit unserer eigenen Subjektivität scheint geradezu widersinnig! Schließlich ist der Gegenstand dieser Betrachtung das, was wir selbst sind. Und wie sollten wir das verfehlen können? Doch wie genau ist dieser kognitive Zugang dann zu verstehen? Wird uns unser Selbst durch Introspektion gegenwärtig? Oder ist hier schon die Rede von einem (wie auch immer gearteten) "Zugang" zu unserem Selbst irreführend oder gar problematisch? Mehr noch: Was ist überhaupt mit dem Selbst gemeint? Ist es nicht ratsamer und zielführender, zunächst den Gebrauch von Indexikalausdrücken, vor allem die Verwendung des Personalpronomens 'ich' zu analysieren, um dadurch das Wesen des reflexiven Selbstbezugs zu begreifen? Aber wie weit kom  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Speichern und Strafen (Adrian Lobe)** (Hauptseminar)

„Das Smartphone zählt unsere Schritte, die Smartwatch misst unsere Herzfrequenz, und das Smart Home detektiert Zigarettenrauch und Schimpfwörter. Endlich gibt es all diese klugen kleinen Helfer, die uns liebevoll behüten und umsorgen, unser Leben erleichtern. Falsch! Sie führen uns geradewegs in ein Datengefängnis, das wir selbst gebaut haben. (...) Siri, Alexa und Cortana - die freundlichsten Kerkermeister, die die Menschheit je hatte.“ (Klappentext). Adrian Lobes neuestes Buch wird Gegenstand unserer Diskussionen sein. Der Autor kommt auf Einladung am Donnerstag, dem 07. November 2019, um 19.00 Uhr, zum Vortrag nach Augsburg, um im Uni



Klinikum zu den gesellschaftspolitischen Herausforderungen der Datensammlung im medizinischen Bereich zu referieren. Als ergänzende Lektüre werden wir Abschnitte aus den Büchern von Dirk Baecker und Steffen Mau lesen.

**Wissenschaftstheorie der Medizin** (Seminar)

Eine altbekannte Redewendung lautet: „Wer heilt, hat Recht.“ Doch wie kann man wissen, wer oder was (nicht) heilt? Obwohl die Medizin eine der ältesten wissenschaftlichen Disziplinen überhaupt ist, sind ihr genauer wissenschaftlicher Status und die Wahl ihrer geeigneten epistemischen Methoden bis heute nicht eindeutig festgelegt. Diese Überlegungen sind jedoch jeder konkreten theoretischen und praktischen Unternehmung innerhalb der Medizin vorgängig und verlangen als propädeutische Notwendigkeit nach einer externen Klärung. Typische Fragen in diesem Kontext sind: Wann können medizinische Erkenntnisse als evident gelten? Gibt es eine einheitliche (wissenschaftliche) Methode in der Medizin? Ist die Medizin eine Naturwissenschaft? Können alternativmedizinische Verfahren wissenschaftlich beurteilt werden? Welche Rolle spielen individuelle Erfahrungen? Wie ist das Verhältnis zwischen Theorie und Erfahrung? Wie funktioniert medizinische Statistik? Können aus klinischen Studien Rückschlüsse a  
... (weiter siehe Digicampus)

**Über Gott und die Welt. Vom klassischen Theismus zum Panentheismus** (Seminar)

**Prüfung**

**PHI-0023 Philosophie in den Gesellschaftswissenschaften (EWS) - GsHs-PTh-31-Phi2**

Modulprüfung, Klausur, Hausarbeit oder Mündliche Prüfung

<b>Modul ETH-0028 (= GsHsPTh-31-eRe 2): Evangelische Theologie im erziehungswissenschaftlichen Studium II (EWS - Grund- und Hauptschule) (= Evangelische Theologie)</b>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Petra von Gemünden Naurath, Elisabeth, Prof. Dr.; Oberdorfer, Bernd, Prof. Dr.; wiss. MitarbeiterInnen/AssistentInnen		
<b>Inhalte:</b> Religion/Religionen als pädagogisch-anthropologische Realität; Überblick über die religiösen Aspekte von Bildung und Erziehung; Kenntnis ethischer Probleme aus theologischer Sicht [vgl. LPO I § 32 (1)]; Einblicke in die zentralen Inhalte der Biblischen Theologie, der Systematischen Theologie und der Religionspädagogik und deren aktuelle Problemstellungen sowie in grundlegende Positionen, Haltungen und Werte des Christentums.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Siehe Inhalte		
<b>Bemerkung:</b> <i>Für das Modul muss mindestens eine Veranstaltung à 2 Semesterwochenstunden belegt werden.</i>  <i>Studierende, die Ev. Theologie als Unterrichts- oder Drittfach studieren, dürfen nur Veranstaltungen besuchen, die nicht schon im fachwissenschaftlichen oder fachdidaktischen Bereich belegt worden sind.</i>		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> Keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen einer Klausur
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester i. d. R.	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Biblische Theologie</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Inhalte:</b> a) Die Bibel und ihre Zeit ( <i>Diese Veranstaltungen sind im EWS-bereich nur wählbar für Studierende, die NICHT Evangelische Theologie als Fach studieren.</i> )  b) Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments ( <i>Diese Veranstaltungen sind im EWS-Bereich nur wählbar für Studierende des Faches Evangelische Theologie. Dabei dürfen sie nicht im fachwissenschaftlichen Bereich angerechnet werden.</i> )
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Die Bibel und ihre Zeit: Einführung in das Alte Testament</b> (Vorlesung) Die Lehrveranstaltung will einen ersten einführenden, schwerpunktmäßig bibelkundlichen Überblick über das Alte Testament bieten.  <b>Geschichte Israels</b> (Vorlesung) Die Vorlesung will einen Überblick über die Geschichte Israels im Rahmen der Geschichte des Alten Orients bieten und so in einen grundlegenden Zweig der Bibelwissenschaft einführen, der zum Verständnis des Alten Testaments unabdingbar ist. Die Darstellung soll von der Lektüre alttestamentlicher und altorientalischer Texte begleitet und durch archäologische und ikonographische Zeugnisse vertieft und verdeutlicht werden.

<p><b>Modulteil: Systematische Theologie</b></p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch</p>
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Einführung in die Dogmatik</li> <li>b) Einführung in die Ethik</li> <li>c) Grundzüge und wichtige Epochen der Kirchen- und Dogmengeschichte</li> <li>d) Konfessionskunde</li> </ul>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>Einführung in die Dogmatik</b> (Vorlesung)</p> <p>Die Vorlesung wird keine vollständige »Dogmatik im Grundriss« entfalten, sondern in die Grundlagen des Faches Dogmatik einführen. Sie wird Fragen behandeln wie: - Was ist eine Dogma? - Das Verhältnis von Dogma als kirchliche Lehre und Dogmatik als wissenschaftliche Disziplin (auch im Vergleich zwischen den Konfessionen) - Die Stellung der Dogmatik in der Theologie (Verhältnis zur Ethik, zur biblischen Exegese, zur Kirchen- und Theologiegeschichte, zur Praktischen Theologie) - Das Verhältnis der Dogmatik zur Religionswissenschaft - Grundlagen der Dogmatik (Verhältnis Glaube – Wissen, Bedeutung der Bibel oder der kirchlichen Bekenntnisse für die Dogmatik etc.) - Methoden der Dogmatik - Gliederungsmöglichkeiten für Dogmatiken (unterschiedliche Entwürfe in Geschichte und Gegenwart) - Die Vorlesung wird auch Hinweise zum dogmatischen Arbeiten im Studium geben (geeignete Literatur, Umgang mit Dogmatiken etc.)</p> <p>... (weiter siehe Digicampus)</p> <p><b>Reformationsgeschichte</b> (Vorlesung)</p> <p>Zu Beginn des Reformationsjubiläums 2017 will die Vorlesung einen Überblick geben über Entstehung, Verlauf und Charakter der Reformation im 16. Jahrhundert. Dabei werden neben der Wittenberger Reformation (Luther, Melanchthon) auch die Entwicklung in der Schweiz (Zwingli, Calvin) und der sog. „linke Flügel“ der Reformation (die Täuferbewegung) zur Sprache kommen. Behandelt werden sollen auch die Ausbreitung der Reformation in Europa (Frankreich, England, Niederlande) und die katholische Reaktion auf die Reformation, die mit dem Konzil von Trient in die Entstehung der römisch-katholischen Konfessionskirche mündete.</p>
<p><b>Modulteil: Religionspädagogik</b></p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch</p>
<p><b>Inhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Bildungstheoretische Grundlagen der Religionspädagogik</li> <li>b) Didaktik und Methoden des Religionsunterrichts</li> <li>c) Geschichtliche und aktuelle Situationen des Religionsunterrichts</li> <li>d) Modelle und Prinzipien religiösen Lernens</li> </ul>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>Einführung in die Bibeldidaktik</b> (Vorlesung)</p> <p>„Zur Bibel motivieren“ nennt Gerd Theißen sein 2003 erschienenes Konzept einer ‚offenen‘ Bibeldidaktik, mit dem er sich vorrangig an Religionslehrkräfte wendet und postuliert, dass erwiesenermaßen weniger die Kinder als vielmehr die Erwachsenen motivierende Impulse zur Begegnung mit der Bibel bräuchten. Diesen Gedanken aufgreifend soll in der Bibeldidaktik-Vorlesung beides in den Blick kommen: eigene Zugänge zu biblischen Texten und Möglichkeiten didaktischer Umsetzung im Kontext religiöser Bildung (im vorschulischen Bereich, im Religionsunterricht, in der Erwachsenenbildung). Hierbei ist festzustellen, dass es in den letzten Jahren viel Bewegung in der Bibeldidaktik als zentralem Thema der Religionspädagogik gab: Neben die eher kognitiv-reflektierenden Zugänge sind stärker emotional-erfahrungsorientierte Ansätze getreten, die durch eine Fülle an kreativer Methodik das Repertoire religionspädagogischen Handelns bereichern. Insofern ist für diese Vorlesung eine Theorie-Praxis-Reflexio</p> <p>... (weiter siehe Digicampus)</p>

**Prüfung**

**Evangelische Theologie im erziehungswissenschaftlichen Studium II**

Klausur, unbenotet

<b>Modul KTH-7302 (= GsHsPTh-31-kRe 2): Katholische Theologie in Gesellschaftswissenschaften 5LP (= Katholische Theologie)</b> <i>Catholic Theology in social sciences</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Georg Langenhorst		
<b>Inhalte:</b> Religion/Religionen als pädagogisch-anthropologische Realität; Überblick über die religiösen Aspekte von Bildung und Erziehung; Kenntnis ethischer Probleme aus theologischer Sicht		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Religion/Religionen als pädagogisch-anthropologische Realität; Überblick über die religiösen Aspekte von Bildung und Erziehung; Kenntnis ethischer Probleme aus theologischer Sicht		
<b>Bemerkung:</b> Die Studierenden können innerhalb des erziehungswissenschaftlichen Studiums (Gesellschaftswissenschaften und Theologie/Philosophie) wählen, ob sie 3LP in Gesellschaftswissenschaften und 5LP in Theologie/Philosophie oder 5LP in Gesellschaftswissenschaften und 3LP in Theologie/Philosophie erwerben wollen.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 6.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Katholische Theologie in Gesellschaftswissenschaften 5LP</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2 <b>ECTS/LP:</b> 5.0		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Das Christentum: Spuren in der heutigen Zeit (EWS-Wahlpflichtveranstaltung)</b>		
<b>Prüfung</b> <b>KTH-7302 Katholische Theologie in Gesellschaftswissenschaften 5LP</b> Klausur		

<b>Modul SPK-0001 (= EwS-Prak): Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum (mit einer auf das Praktikum bezogenen Pflichtveranstaltung laut Organisation der Praktika vom 22.09.2008, S. 8 (GS/MS), S. 18 (RS), S. 28 (GYM)) (= Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum (LPO UA 2012))</b>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. phil. habil. Klaus Zierer Verena Lauffer		
<b>Inhalte:</b> 1. Seminar "Planung, Analyse und Evaluation von Lehr-Lernprozessen" 2. Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum (LPO I, §34, Abs. 1, Nr.3)		
<b>Voraussetzungen:</b> Vor dem Praktikum erfolgreicher Abschluss des Seminars "Planung, Analyse und Evaluation von Lehr-Lernprozessen"		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Seminarteilnahme (Schein) Praktikumsbestätigung ausgefüllter Leitfaden Schulpraktikum
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 2. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Planung und Analyse von Lehr-Lernprozessen (auf das Praktikum bezogene Pflichtveranstaltung laut Organisation der Praktika vom 22.09.2008, S. 8 (GS/MS), S. 18 (RS), S. 28 (Gym))</b>
<b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2
<b>Inhalte:</b> Im Seminar wird Basiswissen zur Planung von Unterricht erarbeitet und auf diesem Fundament mehrere Unterrichtsstunden ausführlich gemeinsam geplant. Am Ende des Semesters werden diese Unterrichtsstunden in einer der Kooperationsschulen des Lehrstuhls (Projekt "Uni trifft Schule") in realen Klassen umgesetzt. Anschließend werden die Stunden gemeinsam analysiert und die Planung und Vorbereitung reflektiert.
<b>Literatur:</b> Zierer, K. (Hrsg.). (2017). Leitfaden Schulpraktikum. (5. Auflage). Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren GmbH
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen (Seminar)</b> Im Rahmen dieses Seminars erlernen Sie das Basiswissen für eine der Kernaufgaben Ihres späteren Berufs: der Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht. Auf diesem Basiswissen aufbauend werden im Seminar mehrere Unterrichtsstunden gemeinsam erarbeitet. Um herauszufinden, ob die entwickelten Ideen und Vorhaben funktionieren, werden Sie Ihre Unterrichtsstunden in der Realität „ausprobieren“. Hierfür hat der Lehrstuhl für Schulpädagogik das Projekt „Uni trifft Schule“ ins Leben gerufen. Es ist Bestandteil des Seminars, dass Sie mit Ihrer/m Dozierenden am Ende des Semesters einen Tag lang eine Schule besuchen und dort in Kleingruppen Ihre zuvor geplanten Unterrichtsstunden in realen Klassen halten. Im Anschluss reflektieren Sie gemeinsam mit dem Dozenten und der Lehrkraft der Klasse Ihre Stunden, erhalten Feedback und überprüfen Ihre eigenen Unterrichtsentwürfe und Vorbereitungen kritisch. ... (weiter siehe Digicampus) <b>Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen (Seminar)</b>

Im Rahmen dieses Seminars erlernen Sie das Basiswissen für eine der Kernaufgaben Ihres späteren Berufs: der Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht. Auf diesem Basiswissen aufbauend werden im Seminar mehrere Unterrichtsstunden gemeinsam erarbeitet. Um herauszufinden, ob die entwickelten Ideen und Vorhaben funktionieren, werden Sie Ihre Unterrichtsstunden in der Realität „ausprobieren“. Hierfür hat der Lehrstuhl für Schulpädagogik das Projekt „Uni trifft Schule“ ins Leben gerufen. Es ist Bestandteil des Seminars, dass Sie mit Ihrer/m Dozierenden am Ende des Semesters einen Tag lang eine Schule besuchen und dort in Kleingruppen Ihre zuvor geplanten Unterrichtsstunden in realen Klassen halten. Im Anschluss reflektieren Sie gemeinsam mit dem Dozenten und der Lehrkraft der Klasse Ihre Stunden, erhalten Feedback und überprüfen Ihre eigenen Unterrichtsentwürfe und Vorbereitungen kritisch.

... (weiter siehe Digicampus)

**Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen (Seminar)**

Im Rahmen dieses Seminars erlernen Sie das Basiswissen für eine der Kernaufgaben Ihres späteren Berufs: der Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht. Auf diesem Basiswissen aufbauend werden im Seminar mehrere Unterrichtsstunden gemeinsam erarbeitet. Um herauszufinden, ob die entwickelten Ideen und Vorhaben funktionieren, werden Sie Ihre Unterrichtsstunden in der Realität „ausprobieren“. Hierfür hat der Lehrstuhl für Schulpädagogik das Projekt „Uni trifft Schule“ ins Leben gerufen. Es ist Bestandteil des Seminars, dass Sie mit Ihrer/m Dozierenden am Ende des Semesters einen Tag lang eine Schule besuchen und dort in Kleingruppen Ihre zuvor geplanten Unterrichtsstunden in realen Klassen halten. Im Anschluss reflektieren Sie gemeinsam mit dem Dozenten und der Lehrkraft der Klasse Ihre Stunden, erhalten Feedback und überprüfen Ihre eigenen Unterrichtsentwürfe und Vorbereitungen kritisch.

... (weiter siehe Digicampus)

**Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen (Seminar)**

Im Rahmen dieses Seminars lernen Sie das Basiswissen für eine der Kernaufgaben Ihres späteren Berufs: der Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht. Auf diesem Basiswissen aufbauend werden im Seminar mehrere Unterrichtsstunden gemeinsam erstellt und exemplarisch „durchgespielt“. Im Anschluss reflektieren Sie gemeinsam mit dem Dozenten Ihre Stunden, erhalten Feedback und überprüfen Ihre eigenen Unterrichtsentwürfe und Vorbereitungen kritisch.

**Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen (Seminar)**

Im Rahmen dieses Seminars erlernen Sie das Basiswissen für eine der Kernaufgaben Ihres späteren Berufs: der Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht. Auf diesem Basiswissen aufbauend werden im Seminar mehrere Unterrichtsstunden gemeinsam erarbeitet. Um herauszufinden, ob die entwickelten Ideen und Vorhaben funktionieren, werden Sie Ihre Unterrichtsstunden in der Realität „ausprobieren“. Hierfür hat der Lehrstuhl für Schulpädagogik das Projekt „Uni trifft Schule“ ins Leben gerufen. Es ist Bestandteil des Seminars, dass Sie mit Ihrer/m Dozierenden am Ende des Semesters einen Tag lang eine Schule besuchen und dort in Kleingruppen Ihre zuvor geplanten Unterrichtsstunden in realen Klassen halten. Im Anschluss reflektieren Sie gemeinsam mit dem Dozenten und der Lehrkraft der Klasse Ihre Stunden, erhalten Feedback und überprüfen Ihre eigenen Unterrichtsentwürfe und Vorbereitungen kritisch.

... (weiter siehe Digicampus)

**Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen (Seminar)**

Im Rahmen dieses Seminars erlernen Sie das Basiswissen für eine der Kernaufgaben Ihres späteren Berufs: der Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht. Auf diesem Basiswissen aufbauend werden im Seminar mehrere Unterrichtsstunden gemeinsam erarbeitet. Um herauszufinden, ob die entwickelten Ideen und Vorhaben funktionieren, werden Sie Ihre Unterrichtsstunden in der Realität „ausprobieren“. Hierfür hat der Lehrstuhl für Schulpädagogik das Projekt „Uni trifft Schule“ ins Leben gerufen. Es ist Bestandteil des Seminars, dass Sie mit Ihrer/m Dozierenden am Ende des Semesters einen Tag lang eine Schule besuchen und dort in Kleingruppen Ihre zuvor geplanten Unterrichtsstunden in realen Klassen halten. Wir werden in diesem Seminar das Jakob-Fugger-Gymnasium in Augsburg besuchen, um dort die Unterrichtsstunden zu halten. Im Anschluss reflektieren Sie gemeinsam mit dem Dozenten und der Lehrkraft der Klasse Ihre Stunden, erhalten Feedback und überprüfen Ihre eigenen Unterrichtsentwürfe und Vor

... (weiter siehe Digicampus)

**Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen (Seminar)**

Im Rahmen dieses Seminars erlernen Sie das Basiswissen für eine der Kernaufgaben Ihres späteren Berufs: der Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht. Auf diesem Basiswissen aufbauend werden im Seminar mehrere Unterrichtsstunden gemeinsam erarbeitet. Um herauszufinden, ob die entwickelten Ideen und Vorhaben funktionieren, werden Sie Ihre Unterrichtsstunden in der Realität „ausprobieren“. Hierfür hat der Lehrstuhl für Schulpädagogik das Projekt „Uni trifft Schule“ ins Leben gerufen. Es ist Bestandteil des Seminars, dass Sie mit Ihrer/m Dozierenden am Ende des Semesters einen Tag lang eine Schule besuchen und dort in Kleingruppen Ihre zuvor geplanten Unterrichtsstunden in realen Klassen halten. Im Anschluss reflektieren Sie gemeinsam mit dem Dozenten und der Lehrkraft der Klasse Ihre Stunden, erhalten Feedback und überprüfen Ihre eigenen Unterrichtsentwürfe und Vorbereitungen kritisch.

... (weiter siehe Digicampus)

**Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen (Seminar)**

Im Rahmen dieses Seminars lernen Sie das Basiswissen für eine der Kernaufgaben Ihres späteren Berufs: der Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht. Auf diesem Basiswissen aufbauend werden im Seminar mehrere Unterrichtsstunden gemeinsam erstellt und exemplarisch „durchgespielt“. Im Anschluss reflektieren Sie gemeinsam mit dem Dozenten Ihre Stunden, erhalten Feedback und überprüfen Ihre eigenen Unterrichtsentwürfe und Vorbereitungen kritisch.

**Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen (Seminar)**

Im Rahmen dieses Seminars erlernen Sie das Basiswissen für eine der Kernaufgaben Ihres späteren Berufs: der Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht. Auf diesem Basiswissen aufbauend werden im Seminar mehrere Unterrichtsstunden gemeinsam erarbeitet. Um herauszufinden, ob die entwickelten Ideen und Vorhaben funktionieren, werden Sie Ihre Unterrichtsstunden in der Realität „ausprobieren“. Hierfür hat der Lehrstuhl für Schulpädagogik das Projekt „Uni trifft Schule“ ins Leben gerufen. Es ist Bestandteil des Seminars, dass Sie mit Ihrer/m Dozierenden am Ende des Semesters einen Tag lang eine Schule besuchen und dort in Kleingruppen Ihre zuvor geplanten Unterrichtsstunden in realen Klassen halten. Im Anschluss reflektieren Sie gemeinsam mit dem Dozenten und der Lehrkraft der Klasse Ihre Stunden, erhalten Feedback und überprüfen Ihre eigenen Unterrichtsentwürfe und Vorbereitungen kritisch.

... (weiter siehe Digicampus)

**Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen (Seminar)**

Im Rahmen dieses Seminars erlernen Sie das Basiswissen für eine der Kernaufgaben Ihres späteren Berufs: der Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht. Auf diesem Basiswissen aufbauend werden im Seminar mehrere Unterrichtsstunden gemeinsam erarbeitet. Um herauszufinden, ob die entwickelten Ideen und Vorhaben funktionieren, werden Sie Ihre Unterrichtsstunden in der Realität „ausprobieren“. Hierfür hat der Lehrstuhl für Schulpädagogik das Projekt „Uni trifft Schule“ ins Leben gerufen. Es ist Bestandteil des Seminars, dass Sie mit Ihrer/m Dozierenden am Ende des Semesters einen Tag lang eine Schule besuchen und dort in Kleingruppen Ihre zuvor geplanten Unterrichtsstunden in realen Klassen halten. Im Anschluss reflektieren Sie gemeinsam mit dem Dozenten und der Lehrkraft der Klasse Ihre Stunden, erhalten Feedback und überprüfen Ihre eigenen Unterrichtsentwürfe und Vorbereitungen kritisch.

... (weiter siehe Digicampus)

**Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen (Seminar)**

Im Rahmen dieses Seminars erlernen Sie das Basiswissen für eine der Kernaufgaben Ihres späteren Berufs: der Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht. Auf diesem Basiswissen aufbauend werden im Seminar mehrere Unterrichtsstunden gemeinsam erarbeitet. Um herauszufinden, ob die entwickelten Ideen und Vorhaben funktionieren, werden Sie Ihre Unterrichtsstunden in der Realität „ausprobieren“. Hierfür hat der Lehrstuhl für Schulpädagogik das Projekt „Uni trifft Schule“ ins Leben gerufen. Es ist Bestandteil des Seminars, dass Sie mit Ihrer/m Dozierenden am Ende des Semesters einen Tag lang eine Schule besuchen und dort in Kleingruppen Ihre zuvor geplanten Unterrichtsstunden in realen Klassen halten. Im Anschluss reflektieren Sie gemeinsam mit dem Dozenten und der Lehrkraft der Klasse Ihre Stunden, erhalten Feedback und überprüfen Ihre eigenen Unterrichtsentwürfe und Vorbereitungen kritisch.

... (weiter siehe Digicampus)

**Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen (Seminar)**



Im Rahmen dieses Seminars erlernen Sie das Basiswissen für eine der Kernaufgaben Ihres späteren Berufs: der Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht. Auf diesem Basiswissen aufbauend werden im Seminar mehrere Unterrichtsstunden gemeinsam erarbeitet. Um herauszufinden, ob die entwickelten Ideen und Vorhaben funktionieren, werden Sie Ihre Unterrichtsstunden in der Realität „ausprobieren“. Hierfür hat der Lehrstuhl für Schulpädagogik das Projekt „Uni trifft Schule“ ins Leben gerufen. Es ist Bestandteil des Seminars, dass Sie mit Ihrer/m Dozierenden am Ende des Semesters einen Tag lang eine Schule besuchen und dort in Kleingruppen Ihre zuvor geplanten Unterrichtsstunden in realen Klassen halten. Im Anschluss reflektieren Sie gemeinsam mit dem Dozenten und der Lehrkraft der Klasse Ihre Stunden, erhalten Feedback und überprüfen Ihre eigenen Unterrichtsentwürfe und Vorbereitungen kritisch.

... (weiter siehe Digicampus)

**Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen (Seminar)**

Im Rahmen dieses Seminars erlernen Sie das Basiswissen für eine der Kernaufgaben Ihres späteren Berufs: der Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht. Auf diesem Basiswissen aufbauend werden im Seminar mehrere Unterrichtsstunden gemeinsam erarbeitet. Um herauszufinden, ob die entwickelten Ideen und Vorhaben funktionieren, werden Sie Ihre Unterrichtsstunden in der Realität „ausprobieren“. Hierfür hat der Lehrstuhl für Schulpädagogik das Projekt „Uni trifft Schule“ ins Leben gerufen. Es ist Bestandteil des Seminars, dass Sie mit Ihrer/m Dozierenden am Ende des Semesters einen Tag lang eine Schule besuchen und dort in Kleingruppen Ihre zuvor geplanten Unterrichtsstunden in realen Klassen halten. Im Anschluss reflektieren Sie gemeinsam mit dem Dozenten und der Lehrkraft der Klasse Ihre Stunden, erhalten Feedback und überprüfen Ihre eigenen Unterrichtsentwürfe und Vorbereitungen kritisch.

... (weiter siehe Digicampus)

**Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen (Seminar)**

Im Rahmen dieses Seminars erlernen Sie das Basiswissen für eine der Kernaufgaben Ihres späteren Berufs: der Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht. Auf diesem Basiswissen aufbauend werden im Seminar mehrere Unterrichtsstunden gemeinsam erarbeitet. Um herauszufinden, ob die entwickelten Ideen und Vorhaben funktionieren, werden Sie Ihre Unterrichtsstunden in der Realität „ausprobieren“. Hierfür hat der Lehrstuhl für Schulpädagogik das Projekt „Uni trifft Schule“ ins Leben gerufen. Es ist Bestandteil des Seminars, dass Sie mit Ihrer/m Dozierenden am Ende des Semesters einen Tag lang eine Schule besuchen und dort in Kleingruppen Ihre zuvor geplanten Unterrichtsstunden in realen Klassen halten. Im Anschluss reflektieren Sie gemeinsam mit dem Dozenten und der Lehrkraft der Klasse Ihre Stunden, erhalten Feedback und überprüfen Ihre eigenen Unterrichtsentwürfe und Vorbereitungen kritisch.

... (weiter siehe Digicampus)

**Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen (Seminar)**

Im Rahmen dieses Seminars erlernen Sie das Basiswissen für eine der Kernaufgaben Ihres späteren Berufs: der Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht. Auf diesem Basiswissen aufbauend werden im Seminar mehrere Unterrichtsstunden gemeinsam erarbeitet. Um herauszufinden, ob die entwickelten Ideen und Vorhaben funktionieren, werden Sie Ihre Unterrichtsstunden in der Realität „ausprobieren“. Hierfür hat der Lehrstuhl für Schulpädagogik das Projekt „Uni trifft Schule“ ins Leben gerufen. Es ist Bestandteil des Seminars, dass Sie mit Ihrer/m Dozierenden am Ende des Semesters einen Tag lang eine Schule besuchen und dort in Kleingruppen Ihre zuvor geplanten Unterrichtsstunden in realen Klassen halten. Im Anschluss reflektieren Sie gemeinsam mit dem Dozenten und der Lehrkraft der Klasse Ihre Stunden, erhalten Feedback und überprüfen Ihre eigenen Unterrichtsentwürfe und Vorbereitungen kritisch.

... (weiter siehe Digicampus)

**Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen (Seminar)**

Im Rahmen dieses Seminars erlernen Sie das Basiswissen für eine der Kernaufgaben Ihres späteren Berufs: der Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht. Auf diesem Basiswissen aufbauend werden im Seminar mehrere Unterrichtsstunden gemeinsam erarbeitet. Um herauszufinden, ob die entwickelten Ideen und Vorhaben funktionieren, werden Sie Ihre Unterrichtsstunden in der Realität „ausprobieren“. Hierfür hat der Lehrstuhl für Schulpädagogik das Projekt „Uni trifft Schule“ ins Leben gerufen. Es ist Bestandteil des Seminars, dass Sie mit Ihrer/m Dozierenden am Ende des Semesters einen Tag lang eine Schule besuchen und dort in Kleingruppen Ihre zuvor geplanten Unterrichtsstunden in realen Klassen halten. Im Anschluss reflektieren Sie gemeinsam

mit dem Dozenten und der Lehrkraft der Klasse Ihre Stunden, erhalten Feedback und überprüfen Ihre eigenen Unterrichtsentwürfe und Vorbereitungen kritisch.

... (weiter siehe Digicampus)

**Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen (nur für Grundschullehramt)**

(Seminar)

Im Rahmen dieses Seminars erlernen Sie das Basiswissen für eine der Kernaufgaben Ihres späteren Berufs: der Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht. Auf diesem Basiswissen aufbauend werden im Seminar mehrere Unterrichtsstunden gemeinsam erarbeitet. Um herauszufinden, ob die entwickelten Ideen und Vorhaben funktionieren, werden Sie Ihre Unterrichtsstunden in der Realität „ausprobieren“. Hierfür hat der Lehrstuhl für Schulpädagogik das Projekt „Uni trifft Schule“ ins Leben gerufen. Es ist Bestandteil des Seminars, dass Sie mit Ihrer/m Dozierenden am Ende des Semesters einen Tag lang eine Schule besuchen und dort in Kleingruppen Ihre zuvor geplanten Unterrichtsstunden in realen Klassen halten. Im Anschluss reflektieren Sie gemeinsam mit dem Dozenten und der Lehrkraft der Klasse Ihre Stunden, erhalten Feedback und überprüfen Ihre eigenen Unterrichtsentwürfe und Vorbereitungen kritisch.

... (weiter siehe Digicampus)

**Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen (nur für Grundschullehramt)**

(Seminar)

Im Rahmen dieses Seminars erlernen Sie das Basiswissen für eine der Kernaufgaben Ihres späteren Berufs: der Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht. Auf diesem Basiswissen aufbauend werden im Seminar mehrere Unterrichtsstunden gemeinsam erarbeitet. Um herauszufinden, ob die entwickelten Ideen und Vorhaben funktionieren, werden Sie Ihre Unterrichtsstunden in der Realität „ausprobieren“. Hierfür hat der Lehrstuhl für Schulpädagogik das Projekt „Uni trifft Schule“ ins Leben gerufen. Es ist Bestandteil des Seminars, dass Sie mit Ihrer/m Dozierenden am Ende des Semesters einen Tag lang eine Schule besuchen und dort in Kleingruppen Ihre zuvor geplanten Unterrichtsstunden in realen Klassen halten. Im Anschluss reflektieren Sie gemeinsam mit dem Dozenten und der Lehrkraft der Klasse Ihre Stunden, erhalten Feedback und überprüfen Ihre eigenen Unterrichtsentwürfe und Vorbereitungen kritisch.

... (weiter siehe Digicampus)

**Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen (nur für Gymnasiallehramt)**

(Seminar)

Im Rahmen dieses Seminars erlernen Sie das Basiswissen für eine der Kernaufgaben Ihres späteren Berufs: der Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht. Auf diesem Basiswissen aufbauend werden im Seminar mehrere Unterrichtsstunden gemeinsam erarbeitet. Um herauszufinden, ob die entwickelten Ideen und Vorhaben funktionieren, werden Sie Ihre Unterrichtsstunden in der Realität „ausprobieren“. Hierfür hat der Lehrstuhl für Schulpädagogik das Projekt „Uni trifft Schule“ ins Leben gerufen. Es ist Bestandteil des Seminars, dass Sie mit Ihrer/m Dozierenden am Ende des Semesters einen Tag lang eine Schule besuchen und dort in Kleingruppen Ihre zuvor geplanten Unterrichtsstunden in realen Klassen halten. Wir werden in diesem Seminar das Jakob-Fugger-Gymnasium in Augsburg besuchen, um dort die Unterrichtsstunden zu halten. Im Anschluss reflektieren Sie gemeinsam mit dem Dozenten und der Lehrkraft der Klasse Ihre Stunden, erhalten Feedback und überprüfen Ihre eigenen Unterrichtsentwürfe und Vor

... (weiter siehe Digicampus)

**Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen (nur für Gymnasiallehramt)**

(Seminar)

Im Rahmen dieses Seminars erlernen Sie das Basiswissen für eine der Kernaufgaben Ihres späteren Berufs: der Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht. Auf diesem Basiswissen aufbauend werden im Seminar mehrere Unterrichtsstunden gemeinsam erarbeitet. Um herauszufinden, ob die entwickelten Ideen und Vorhaben funktionieren, werden Sie Ihre Unterrichtsstunden in der Realität „ausprobieren“. Hierfür hat der Lehrstuhl für Schulpädagogik das Projekt „Uni trifft Schule“ ins Leben gerufen. Es ist Bestandteil des Seminars, dass Sie mit Ihrer/m Dozierenden am Ende des Semesters einen Tag lang eine Schule besuchen und dort in Kleingruppen Ihre zuvor geplanten Unterrichtsstunden in realen Klassen halten. In diesem Seminar wird das Jakob-Brucker-Gymnasium in Kaufbeuren (Schule der Dozentin) besucht. Im Anschluss reflektieren Sie gemeinsam mit

dem Dozenten und der Lehrkraft der Klasse Ihre Stunden, erhalten Feedback und überprüfen Ihre eigenen Unterrichtsentwürfe und Vorbereitungen kritisch.

... (weiter siehe Digicampus)

**Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen (nur für Gymnasium) (Seminar)**

Im Rahmen dieses Seminars erlernen Sie das Basiswissen für eine der Kernaufgaben Ihres späteren Berufs: der Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht. Auf diesem Basiswissen aufbauend werden im Seminar mehrere Unterrichtsstunden gemeinsam erarbeitet. Um herauszufinden, ob die entwickelten Ideen und Vorhaben funktionieren, werden Sie Ihre Unterrichtsstunden in der Realität „ausprobieren“. Hierfür hat der Lehrstuhl für Schulpädagogik das Projekt „Uni trifft Schule“ ins Leben gerufen. Es ist Bestandteil des Seminars, dass Sie mit Ihrer/m Dozierenden am Ende des Semesters einen Tag lang eine Schule besuchen und dort in Kleingruppen Ihre zuvor geplanten Unterrichtsstunden in realen Klassen halten. Im Anschluss reflektieren Sie gemeinsam mit dem Dozenten und der Lehrkraft der Klasse Ihre Stunden, erhalten Feedback und überprüfen Ihre eigenen Unterrichtsentwürfe und Vorbereitungen kritisch.

... (weiter siehe Digicampus)

**Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen - Frau Bellinger (Seminar)**

Im Rahmen dieses Seminars erlernen Sie das Basiswissen für eine der Kernaufgaben Ihres späteren Berufs: der Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht. Auf diesem Basiswissen aufbauend werden im Seminar mehrere Unterrichtsstunden gemeinsam erarbeitet. Um herauszufinden, ob die entwickelten Ideen und Vorhaben funktionieren, werden Sie Ihre Unterrichtsstunden in der Realität „ausprobieren“. Hierfür hat der Lehrstuhl für Schulpädagogik das Projekt „Uni trifft Schule“ ins Leben gerufen. Es ist Bestandteil des Seminars, dass Sie mit Ihrer/m Dozierenden am Ende des Semesters einen Tag lang eine Schule besuchen und dort in Kleingruppen Ihre zuvor geplanten Unterrichtsstunden in realen Klassen halten. Im Anschluss reflektieren Sie gemeinsam mit dem Dozenten und der Lehrkraft der Klasse Ihre Stunden, erhalten Feedback und überprüfen Ihre eigenen Unterrichtsentwürfe und Vorbereitungen kritisch.

... (weiter siehe Digicampus)

**Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen - Frau Mühlhäuser (Seminar)**

Im Rahmen dieses Seminars lernen Sie das Basiswissen für eine der Kernaufgaben Ihres späteren Berufs: der Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht. Auf diesem Basiswissen aufbauend werden im Seminar mehrere Unterrichtsstunden gemeinsam erarbeitet. Um herauszufinden, ob die entwickelten Ideen und Vorhaben funktionieren, werden Sie Ihre Unterrichtsstunden in der Realität „ausprobieren“. Hierfür hat der Lehrstuhl für Schulpädagogik das Projekt „Uni trifft Schule“ ins Leben gerufen. Es ist Bestandteil des Seminars, dass Sie mit Ihrer/m Dozierenden am Ende des Semesters einen Tag lang eine Schule besuchen und dort in Kleingruppen Ihre zuvor geplanten Unterrichtsstunden in realen Klassen halten. Wir werden in diesem Seminar die Westpark Grundschule in Augsburg Pfersee besuchen, um dort die Unterrichtsstunden zu halten. Im Anschluss reflektieren Sie gemeinsam mit dem Dozenten Ihre Stunden, erhalten Feedback und überprüfen Ihre eigenen Unterrichtsentwürfe und Vorbereitungen kritisch. Ein

... (weiter siehe Digicampus)

**Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen - Frau Müller (Seminar)**

Im Rahmen dieses Seminars erlernen Sie das Basiswissen für eine der Kernaufgaben Ihres späteren Berufs: der Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht. Auf diesem Basiswissen aufbauend werden im Seminar mehrere Unterrichtsstunden gemeinsam erarbeitet. Um herauszufinden, ob die entwickelten Ideen und Vorhaben funktionieren, werden Sie Ihre Unterrichtsstunden in der Realität „ausprobieren“. Hierfür hat der Lehrstuhl für Schulpädagogik das Projekt „Uni trifft Schule“ ins Leben gerufen. Es ist Bestandteil des Seminars, dass Sie mit Ihrer/m Dozierenden am Ende des Semesters einen Tag lang eine Schule besuchen und dort in Kleingruppen Ihre zuvor geplanten Unterrichtsstunden in realen Klassen halten. Im Anschluss reflektieren Sie gemeinsam mit dem Dozenten und der Lehrkraft der Klasse Ihre Stunden, erhalten Feedback und überprüfen Ihre eigenen Unterrichtsentwürfe und Vorbereitungen kritisch.

... (weiter siehe Digicampus)

**Praktikumsmodul - Planung, Analyse und Evaluation von Lehr- Lernprozessen - Herr Mayer (Seminar)**

Im Rahmen dieses Seminars lernen Sie das Basiswissen für eine der Kernaufgaben Ihres späteren Berufs: der Planung, Analyse und Evaluation von Unterricht. Auf diesem Basiswissen aufbauend werden im Seminar

mehrere Unterrichtsstunden gemeinsam erstellt und exemplarisch „durchgespielt“. Im Anschluss reflektieren Sie gemeinsam mit dem Dozenten Ihre Stunden, erhalten Feedback und überprüfen Ihre eigenen Unterrichtsentwürfe und Vorbereitungen kritisch.

**Modulteil: Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum**

**Sprache:** Deutsch

**Angebotshäufigkeit:** in der Regel mind. 1x pro Studienjahr

**Inhalte:**

Das Praktikum umfasst einen Zeitraum von 150 bis 160 Unterrichtsstunden und beinhaltet u.a. folgende Aufgaben: Beobachtung des Lern- und Sozialverhaltens in der Klasse, und des Lehrerhandelns im Unterricht, Vorbereitung, Durchführung und Analyse eigener Unterrichtsversuche.

**Literatur:**

Zierer, K. (Hrsg.). (2017). Leitfaden Schulpraktikum. (5. Auflage). Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren GmbH

**Prüfung**

**Praktikum Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum**

Portfolioprüfung, unbenotet

<b>Modul GER-4105 (= GsHsD-13-DID): Deutschdidaktik Aufbaumodul Praktikum (= Aufbaumodul Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum Deutsch)</b>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Klaus Maiwald Pechtold, Sandra		
<b>Inhalte:</b> Fachbezogenes Unterrichten / praktische Erprobung fachbezogener Lehr-Lernprozesse		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <i>Fachlich:</i> Die Studierenden analysieren aus unmittelbarer Anschauung heraus fachliche Lernprozesse und diagnostizieren Lernfortschritte. Sie konzipieren in reflektiertem Bezug auf den geltenden Lehr-/Bildungsplan eigene Unterrichtsstunden zu zentralen Inhalten und Zielen des Deutschunterrichts und sind in der Lage, diese fachlich zu fundieren, didaktisch zu begründen und methodisch zu gestalten. Die Studierenden führen ihre Unterrichtsstunden selbsttätig durch und reflektieren diese problemsichtig in einem Nachgespräch und in einer schriftlichen Dokumentation. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden wenden Kategorien und Verfahrensschritte für die didaktische und methodische Planung von Unterricht an. Sie erproben praktische Lehrfertigkeiten (z. B. Fragetechnik in der Gesprächsführung, Erstellung und Einsatz von Lernmaterialien). Die Studierenden präsentieren eine Unterrichtsplanung und vertreten diese im Gespräch. Sie arbeiten ein Unterrichtskonzept in angemessener sprachlicher und inhaltlicher Form schriftlich aus. <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden unterscheiden zwischen der Lehrerrolle und ihrer (Privat-)Person (Rollenbewusstsein und -distanz). Sie stellen sich auf soziale Situationen außerhalb eines universitären Kontextes ein und finden sich in einem berufspraktischen Umfeld zurecht. Hierbei zeigen sie auch wichtige Sekundärtugenden wie Selbständigkeit, Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit. Im Kontakt bzw. Gespräch mit Betreuungslehrer(inne)n, Dozent(inn)en und Mitstudierenden üben die Studierenden konstruktive Kritik, sind aber auch fähig, begründete Kritik anzunehmen und umzusetzen.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std. 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Bestehen des Basismoduls		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> ab dem 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Praktikum</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> nach Bedarf WS und SoSe <b>SWS:</b> 2		
<b>Lernziele:</b> S.u. Modul		

<p><b>Inhalte:</b> S.u. Modul</p>
<p><b>Literatur:</b> Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>Begleitseminar Praktikum Primarstufe - Kurs A</b> (Seminar) Im Begleitseminar erfolgen Planung, Reflexion und Dokumentation von Unterricht zu zentralen fachlichen Inhalten und Zielen der jeweiligen Schulart im Hinblick auf fachdidaktische Konzeptionen.</p> <p><b>Begleitseminar Praktikum Primarstufe - Kurs C</b> (Seminar) Im Begleitseminar erfolgen Planung, Reflexion und Dokumentation von Unterricht zu zentralen fachlichen Inhalten und Zielen der jeweiligen Schulart im Hinblick auf fachdidaktische Konzeptionen.</p> <p><b>Begleitseminar Praktikum Sekundarstufe - Kurs A</b> (Seminar) Im Begleitseminar erfolgen Planung, Reflexion und Dokumentation von Unterricht zu zentralen fachlichen Inhalten und Zielen der jeweiligen Schulart im Hinblick auf fachdidaktische Konzeptionen.</p>
<p><b>Modulteil: Begleitseminar</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2</p>
<p><b>Lernziele:</b> S.u. Modul</p>
<p><b>Inhalte:</b> S.u. Modul</p>
<p><b>Literatur:</b> Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>Begleitseminar Praktikum Primarstufe - Kurs A</b> (Seminar) Im Begleitseminar erfolgen Planung, Reflexion und Dokumentation von Unterricht zu zentralen fachlichen Inhalten und Zielen der jeweiligen Schulart im Hinblick auf fachdidaktische Konzeptionen.</p> <p><b>Begleitseminar Praktikum Primarstufe - Kurs C</b> (Seminar) Im Begleitseminar erfolgen Planung, Reflexion und Dokumentation von Unterricht zu zentralen fachlichen Inhalten und Zielen der jeweiligen Schulart im Hinblick auf fachdidaktische Konzeptionen.</p> <p><b>Begleitseminar Praktikum Sekundarstufe - Kurs A</b> (Seminar) Im Begleitseminar erfolgen Planung, Reflexion und Dokumentation von Unterricht zu zentralen fachlichen Inhalten und Zielen der jeweiligen Schulart im Hinblick auf fachdidaktische Konzeptionen.</p> <p><b>Begleitseminar Praktikum Sekundarstufe - Kurs B</b> (Seminar) Im Begleitseminar erfolgen Planung, Reflexion und Dokumentation von Unterricht zu zentralen fachlichen Inhalten und Zielen der jeweiligen Schulart im Hinblick auf fachdidaktische Konzeptionen.</p>
<p><b>Prüfung</b> <b>Modulgesamtprüfung: Praktikum</b> Modulprüfung, Bericht, unbenotet <b>Prüfungsvorleistungen:</b> Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium</p>

<b>Modul DAF-5301 (= DDZ – 34 - Prak): Fachdidaktisches Praktikum Deutsch als Zweitsprache (= Praktikumsmodul 1 Deutsch als Zweitsprache)</b>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kristina Peuschel Dr. Sonja Reiß-Held		
<b>Inhalte:</b> Praktikum in einer Schulklasse mit hohem Migrationsanteil mit selbständigen Unterrichtsversuchen, Schülerbeobachtungen und der Analyse von Unterrichtssequenzen.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Sie erhalten Einblick in die Praxis des Faches.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std. 60 Std. Praktikum (Präsenzstudium) 75 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 15 Std. Seminar (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Erfolgreiche Teilnahme an mindestens zwei der drei Basismodule.  Im Falle des studienbegleitenden Schulpraktikums werden alle Veranstaltungen des Moduls gleichzeitig besucht		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
<b>SWS:</b> 5	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	

<b>Moduleile</b>
<b>Modulteil: Studienbegleitendes Praktikum oder Blockpraktikum</b> <b>Lehrformen:</b> Praktikum <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 4
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>  <b>PRA MS 1: "Fachdidaktisches Praktikum DAZ mit Begleitseminar Mittelschule"</b> (Praktikum) Im Praktikum lernen Sie die schulische und sprachliche Situation von Jugendlichen mit Deutsch als Zweit-sprache vor Ort kennen. Zielgruppe ist eine multikulturelle Regelklasse oder Übergangsklasse. Sie haben die Möglichkeit zu selbständigen Unterrichtsversuchen, nehmen gezielt Beobachtungen von Schülerin-nen und Schülern vor und analysieren Unterrichtssequenzen. Außerdem sollen Diagnoseverfahren er-probt werden. Im Begleitseminar werden Ihre Unterrichtsstunden vorgestellt und analysiert. Darüber hinaus werden Diagnose-/Testverfahren sowie Sprachförderkonzepte vorgestellt bzw. erarbeitet.  <b>Praktikum GS 1: "Fachdidaktisches Praktikum DaZ mit Begleitseminar Grundschule"</b> (Praktikum) Im Praktikum lernen Sie die schulische und sprachliche Situation von Kindern/ Jugendlichen mit Deutsch als Zweitsprache vor Ort kennen. Zielgruppe ist eine multikulturelle Regelklasse oder Übergangsklasse. Sie haben die Möglichkeit zu selbständigen Unterrichtsversuchen, nehmen gezielt Beobachtungen von Schülerinnen und Schülern vor und analysieren Unterrichtssequenzen. Außerdem sollen Diagnoseverfah-ren erprobt werden. Im Begleitseminar werden Ihre Unterrichtsstunden vorgestellt und analysiert. Dar-über hinaus werden Diagnose-/ Testverfahren sowie Sprachförderkonzepte vorgestellt bzw. erarbeitet.  <b>Unterrichtsassistenz (LeHet)</b> (Praktikum)

Als Unterrichtsassistentin unterstützen Sie eine Lehrkraft bzw. mehrere Lehrkräfte an einer Schule in Augsburg oder in Friedberg. Im Vordergrund stehen das Unterrichten sowie die Vor- und Nachbereitung des Unterrichts. Sie haben die Möglichkeit zu selbständigen Unterrichtsversuchen und führen außerdem Sprachstandserhebungen durch. Im Zeitraum von 07.10.-20.10. hospitieren Sie an der Schule. Anschließend bringen Sie sich dort in der Zeit von 14.10.2019-07.02.2020 als Unterrichtsassistentin ein. Nach Absprache mit Ihnen hospitiert die Dozentin im Zeitraum von 25.11.2019-07.02.2020 bei einem Unterrichtsversuch und Sie erhalten hierzu ein Feedback. Im Begleitseminar (01.10.2019 10:00-17:00, 18.11.2019 15:45-17:15, 16.12.2019 15:45-17:15, 20.01.2020 15:45-17:15) tauschen Sie sich mit Ihren Kommilitoninnen aus, setzen sich mit der Förderung von Bildungssprache und Fachsprachen auseinander, haben die Möglichkeit über Ihre Unterrichtsversuche zu reflektieren und lernen Sprachdiagnoseverfahren ... (weiter siehe Digicampus)

### Prüfung

#### Fachdidaktisches Praktikum Deutsch als Zweitsprache

Bericht, unbenotet

#### Beschreibung:

Die Leistungen werden durch regelmäßige Teilnahme sowie einen abschließenden Praktikumsbericht erbracht.

### Modulteile

#### Modulteil: Praktikumsbegleitendes Seminar

**Lehrformen:** Seminar

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 1

#### Inhalte:

Begleitseminar zum Praktikum

#### Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

##### **PRA MS 1: "Fachdidaktisches Praktikum DAZ mit Begleitseminar Mittelschule"** (Praktikum)

Im Praktikum lernen Sie die schulische und sprachliche Situation von Jugendlichen mit Deutsch als Zweitsprache vor Ort kennen. Zielgruppe ist eine multikulturelle Regelklasse oder Übergangsklasse. Sie haben die Möglichkeit zu selbständigen Unterrichtsversuchen, nehmen gezielt Beobachtungen von Schülerin-nen und Schülern vor und analysieren Unterrichtssequenzen. Außerdem sollen Diagnoseverfahren erprobt werden. Im Begleitseminar werden Ihre Unterrichtsstunden vorgestellt und analysiert. Darüber hinaus werden Diagnose-/Testverfahren sowie Sprachförderkonzepte vorgestellt bzw. erarbeitet.

##### **Praktikum GS 1: "Fachdidaktisches Praktikum DaZ mit Begleitseminar Grundschule"** (Praktikum)

Im Praktikum lernen Sie die schulische und sprachliche Situation von Kindern/ Jugendlichen mit Deutsch als Zweitsprache vor Ort kennen. Zielgruppe ist eine multikulturelle Regelklasse oder Übergangsklasse. Sie haben die Möglichkeit zu selbständigen Unterrichtsversuchen, nehmen gezielt Beobachtungen von Schülerinnen und Schülern vor und analysieren Unterrichtssequenzen. Außerdem sollen Diagnoseverfahren erprobt werden. Im Begleitseminar werden Ihre Unterrichtsstunden vorgestellt und analysiert. Darüber hinaus werden Diagnose-/ Testverfahren sowie Sprachförderkonzepte vorgestellt bzw. erarbeitet.

##### **Unterrichtsassistenz (LeHet)** (Praktikum)

Als Unterrichtsassistentin unterstützen Sie eine Lehrkraft bzw. mehrere Lehrkräfte an einer Schule in Augsburg oder in Friedberg. Im Vordergrund stehen das Unterrichten sowie die Vor- und Nachbereitung des Unterrichts. Sie haben die Möglichkeit zu selbständigen Unterrichtsversuchen und führen außerdem Sprachstandserhebungen durch. Im Zeitraum von 07.10.-20.10. hospitieren Sie an der Schule. Anschließend bringen Sie sich dort in der Zeit von 14.10.2019-07.02.2020 als Unterrichtsassistentin ein. Nach Absprache mit Ihnen hospitiert die Dozentin im Zeitraum von 25.11.2019-07.02.2020 bei einem Unterrichtsversuch und Sie erhalten hierzu ein Feedback. Im Begleitseminar (01.10.2019 10:00-17:00, 18.11.2019 15:45-17:15, 16.12.2019 15:45-17:15, 20.01.2020 15:45-17:15) tauschen Sie sich mit Ihren Kommilitoninnen aus, setzen sich mit der Förderung von Bildungssprache und Fachsprachen auseinander, haben die Möglichkeit über Ihre Unterrichtsversuche zu reflektieren und lernen Sprachdiagnoseverfahren



... (weiter siehe Digicampus)

<b>Modul EAS-3400 (= GsHsE 142 DID): English and American Studies (Didactics): Internship (P+Ü, 5 LP) (= Aufbaumodul Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum Englisch)</b> <i>English and American Studies (Didactics): Internship</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Engelbert Thaler		
<b>Inhalte:</b> Grundlegende Theorien, Konzepte, Ansätze und Methoden der Fremdsprachendidaktik, auf die schulische Praxis übertragen und anwenden; fachbezogenes Unterrichten, Fremdsprachenunterricht vorbereiten, durchführen, analysieren, reflektieren und evaluieren.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <u>Fachlich:</u> Die Studierenden können die bereits erworbenen Kenntnisse aus den Schwerpunktbereichen der Englischdidaktik (Einflussfaktoren, Kompetenzen, Methodik, Leistungsbeurteilung) auf die schulische Praxis übertragen. <u>Methodisch:</u> In selbsttätigen Erprobungen eignen sich die Studierenden praktische Lehr-/Lernerfahrungen an der von ihnen gewählten Schulart an. Dazu gehört die Vorbereitung, Durchführung, Analyse, Reflexion sowie Evaluation der einzelnen Unterrichtsstunden im Fach Englisch. <u>Sozial/personal:</u> Die Studierenden stellen sich auf soziale Situationen außerhalb eines universitären Kontextes ein und lernen, sich im Umfeld der jeweiligen Schulart zurechtzufinden. Hierbei zeigen sie auch Sekundärtugenden wie Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std. 60 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> abgeschlossenes Modul "Didactics: Introduction (V+Ü, 5 LP)" (EAS-3000)		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> nach Bedarf WS und SoSe	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 6	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Studienbegleitendes Praktikum</b> <b>Lehrformen:</b> Praktikum <b>Sprache:</b> Englisch / Deutsch <b>SWS:</b> 4
<b>Modulteil: Begleitübung zum studienbegleitenden Praktikum</b> <b>Lehrformen:</b> Übung <b>Sprache:</b> Englisch / Deutsch <b>SWS:</b> 2
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Begleitveranstaltung Studienbegleitendes Praktikum Gymnasium (Seminar)</b> The seminar is meant to provide the participants of "studienbegleitendes Praktikum" for English / grammar school with help and assistance on various aspects of teaching; this would include: - how to come up with a decently timed lesson within a framework of (long-term) learning objectives - how to prepare and document such

a lesson plan within a standardised grid - how to conduct this lesson and to stay flexible and adaptive whilst teaching - how to re-consider one's own performance within class and derive benefit from this analysis - how to grapple with "classic" problems of classroom interaction such as "stage fright", low discipline or poor classroom management / media management Next to input on these topics, students' lessons as delivered at their respective internship schools shall be analysed, thus strong points be made visible and shortcomings be addressed for further improvement.

... (weiter siehe Digicampus)

**Begleitveranstaltung studienbegleitendes Praktikum GS (Seminar)**

Vor- und Nachbesprechung der Unterrichtsstunden, die am Donnerstagvormittag gehalten werden

**Begleitveranstaltung studienbegleitendes Praktikum HS/MS (Seminar)**

Vor- und Nachbesprechung der Unterrichtsstunden, die am Donnerstagvormittag gehalten werden

**Begleitveranstaltung studienbegleitendes Praktikum RS (Seminar)**

Vor- und Nachbesprechung der Unterrichtsstunden, die am Donnerstagvormittag gehalten werden

**Prüfung**

**English and American Studies (Didactics): Internship (P+Ü, 5 LP)**

Modulprüfung, (Portfolio)

<b>Modul GEO-3102 (= GsHsGeo-12-PR): Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum (= Fachdidaktik Aufbaumodul Geographie Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum Geographie)</b> <i>Practical Training for Geography Education (During Term)</i>		5 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Ulrike Ohl		
<b>Inhalte:</b> Planung, Durchführung und kritische Reflexion von Geographieunterricht		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Schulartspezifischen Unterricht planen, durchführen und reflektieren können; einen schriftlichen Unterrichtsentwurf verfassen können		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> Beständenes Fachdidaktik Basismodul		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jährlich	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 5. - 9.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 6	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteil: Studienbegleitendes Praktikum GS</b> Lehrformen: Praktikum Sprache: Deutsch SWS: 4		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> Studienbegleitendes Praktikum GS 1 (Praktikum) Studienbegleitendes Praktikum GS 2 (Praktikum) Studienbegleitendes Praktikum GS 3 (Praktikum)		
<b>Modulteil: Vorbereitungsseminar zum studienbegleitenden Praktikum GS</b> Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Semester SWS: 2		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> Vorbereitungsseminar zum studienbegleitenden Praktikum GS 1 (Seminar) Vorbereitungsseminar zum studienbegleitenden Praktikum GS 2 (Seminar) Vorbereitungsseminar zum studienbegleitenden Praktikum GS 3 (Seminar)		
<b>Modulteil: Studienbegleitendes Praktikum HS</b> Lehrformen: Praktikum Sprache: Deutsch SWS: 4		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>		

<b>Studienbegleitendes Praktikum Mittelschule (Praktikum)</b>
<b>Modulteil: Vorbereitungsseminar zum studienbegleitenden Praktikum HS</b> <b>Lehrformen:</b> Seminar <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Vorbereitungsseminar zum studienbegleitenden Praktikum Mittelschule (Seminar)</b>
<b>Modulteil: Studienbegleitendes Praktikum RS</b> <b>Lehrformen:</b> Praktikum <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester <b>SWS:</b> 4
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Studienbegleitendes Praktikum RS (Praktikum)</b>
<b>Modulteil: Vorbereitungsseminar zum studienbegleitenden Praktikum RS</b> <b>Lehrformen:</b> Seminar <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester <b>SWS:</b> 2
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Vorbereitungsseminar zum studienbegleitenden Praktikum RS (Seminar)</b>
<b>Modulteil: Studienbegleitendes Praktikum GY</b> <b>Lehrformen:</b> Praktikum <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Sommersemester <b>SWS:</b> 4
<b>Modulteil: Vorbereitungsseminar zum studienbegleitenden Praktikum GY</b> <b>Lehrformen:</b> Seminar <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Sommersemester <b>SWS:</b> 2
<b>Prüfung</b> <b>Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum</b> Hausarbeit/Seminararbeit, über eine selbst gehaltene erfolgreiche Unterrichtsstunde, unbenotet <b>Beschreibung:</b> 30h aktive Teilnahme am Begleitseminar 65h aktive Teilnahme am Praktikum mit Besprechung 55h Vorbereitung der selbst gehaltenen Stunden mit schriftlicher Dokumentation

<b>Modul GES-7109 (= GsHsG-14-DID): Praktikum: Didaktik der Geschichte (= Aufbaumodul Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum Geschichte)</b>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Susanne Popp Wobring, Michael, Dr.		
<b>Inhalte:</b> Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum mit geschichtsdidaktischem Begleitseminar; Einblick in die Tätigkeit einer Lehrkraft im fachbezogenen Unterricht; Erste Erfahrungen mit der adressaten- und sachgerechten Anwendung geschichtsdidaktischer Konzeptionen, Theorien und Forschungsergebnisse im Zuge der fachspezifischen Planung, Gestaltung und Evaluierung von Unterrichtsprozessen; Elementare anwendungsorientierte Fähigkeit zur adressaten- und sachgerechten Auswahl, Strukturierung, Sequenzierung und Elementarisierung von fachspezifischen Lerninhalten auf der Grundlage der geltenden Lehrpläne; Elementare anwendungsorientierte Fähigkeit zur alters- und schulartspezifischen Förderung von fachbezogenen Sach- und Methodenkompetenzen unter besonderer Berücksichtigung der Lernvoraussetzungen und -fortschritte		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Einblick in die praktische Tätigkeit einer Lehrkraft im fachbezogenen Unterricht; erste praktische Erfahrung mit fachspezifischer Unterrichtsplanung, -durchführung und -evaluation		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> Abschluss des Basismoduls Didaktik der Geschichte.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Studienbegleitendes Tagespraktikum Didaktik der Geschichte</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2 <b>ECTS/LP:</b> 2.0
<b>Lernziele:</b> Siehe unter Modul.
<b>Inhalte:</b> Siehe unter Modul.
<b>Literatur:</b> Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Studienbegleitendes Tagespraktikum Grundschule Bobingen-Singold (DID) (Praktikum)</b> Bitte beachten Sie, dass der Lehrende N.N. ist. Im studienbegleitenden Praktikum erhalten die Teilnehmer/-innen einen Einblick in das Berufsfeld des Geschichtslehrers bzw. der Geschichtslehrerin. Unter Anleitung werden eigene Unterrichtsstunden durchgeführt und anschließend anhand grundlegender geschichtsdidaktischer Kriterien reflektiert. <b>Studienbegleitendes Tagespraktikum Grundschule: Laurentius Grundschule (DID) (Praktikum)</b>

Bitte beachten Sie, dass der Lehrende Herr Peter Schütt ist. Im studienbegleitenden Praktikum erhalten die Teilnehmer/-innen einen Einblick in das Berufsfeld des Geschichtslehrers bzw. der Geschichtslehrerin. Unter Anleitung werden eigene Unterrichtsstunden durchgeführt und anschließend anhand grundlegender geschichtsdidaktischer Kriterien reflektiert.

**Studienbegleitendes Tagespraktikum Gymnasium: Gymnasium Königsbrunn (DID) (Praktikum)**

Bitte beachten Sie, dass die Lehrende Frau Ulrike Vögl ist. Im studienbegleitenden Praktikum erhalten die Teilnehmer/-innen einen Einblick in das Berufsfeld des Geschichtslehrers bzw. der Geschichtslehrerin. Unter Anleitung werden eigene Unterrichtsstunden durchgeführt und anschließend anhand grundlegender geschichtsdidaktischer Kriterien reflektiert. "LP"-Verteilung: 2 LP: Durchführung und Reflexion von Unterrichtsvorhaben

**Studienbegleitendes Tagespraktikum Gymnasium: Holbein Gymnasium (DID) (Praktikum)**

Bitte beachten Sie, dass die Lehrende Frau Dr. Babette Kolenda ist. Im studienbegleitenden Praktikum erhalten die Teilnehmer/-innen einen Einblick in das Berufsfeld des Geschichtslehrers bzw. der Geschichtslehrerin. Unter Anleitung werden eigene Unterrichtsstunden durchgeführt und anschließend anhand grundlegender geschichtsdidaktischer Kriterien reflektiert. "LP"-Verteilung: 2 LP: Durchführung und Reflexion von Unterrichtsvorhaben

**Studienbegleitendes Tagespraktikum Realschule: Heinrich von Buz Realschule Augsburg (DID) (Praktikum)**

Bitte beachten Sie, dass der Lehrende Herr Hans Peter Eckart ist. Im studienbegleitenden Praktikum erhalten die Teilnehmer/-innen einen Einblick in das Berufsfeld des Geschichtslehrers bzw. der Geschichtslehrerin. Unter Anleitung werden eigene Unterrichtsstunden durchgeführt und anschließend anhand grundlegender geschichtsdidaktischer Kriterien reflektiert. "LP"-Verteilung: 2 LP: Durchführung und Reflexion von Unterrichtsvorhaben

**Prüfung**

**Studienbegleitendes Tagespraktikum - Didaktik der Geschichte**

Modulprüfung, unbenotet

**Prüfungsvorleistungen:**

Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

**Beschreibung:**

Didaktik der Geschichte im Rahmen des vertieft studierten Faches Geschichte / LA Gym (§ 67 LPO I), Didaktik der Geschichte im Rahmen des Unterrichtsfaches Geschichte / LA GS, HS, RS (§ 48 LPO I) Einsemestriges studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum (§ 34 (1) 4.)

**Modulteile**

**Modulteil: Begleitseminar zum Praktikum - Theorie und Praxis des Geschichtsunterrichts**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**ECTS/LP:** 3.0

**Lernziele:**

Siehe unter Modul.

**Inhalte:**

Siehe unter Modul.

**Literatur:**

Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Theorie und Praxis des Geschichtsunterrichts: Begleitseminar zum Praktikum Grundschule (DID)**

Das Begleitseminar gibt Hilfestellungen zur theoretisch fundierten und reflektierten Unterrichtsplanung, wobei grundlegende geschichtsdidaktische Fragen anwendungsbezogen vertieft werden. Vorgesehen sind eine Einführung in die didaktische Analyse und die Planung einer Geschichtsstunde, das gemeinsame Erstellen eines Unterrichtsentwurfes sowie die Vorbesprechung der Stunden, die im Rahmen des Praktikums gehalten werden.

Daneben werden ausgewählte methodische Aspekte anhand einer Textauswahl, die auf Wunsch in einem Reader zur Verfügung gestellt werden kann, erörtert. Workload-Korrelation: 1 LP: Besuch der Seminarsitzungen 2 LP: Konzeption, Reflexion und Bericht über Unterrichtsvorhaben (Aufgrund des kooperativen Charakters dieser Lehrveranstaltung kann der Studienerfolg nur bei regelmäßiger Anwesenheit gewährleistet werden.)  
... (weiter siehe Digicampus)

**Theorie und Praxis des Geschichtsunterrichts: Begleitseminar zum Praktikum Gymnasium (DID)**

Das Begleitseminar gibt Hilfestellungen zur theoretisch fundierten und reflektierten Unterrichtsplanung, wobei grundlegende geschichtsdidaktische Fragen anwendungsbezogen vertieft werden. Vorgesehen sind eine Einführung in die didaktische Analyse und die Planung einer Geschichtsstunde, das gemeinsame Erstellen eines Unterrichtsentwurfes sowie die Vorbesprechung der Stunden, die im Rahmen des Praktikums gehalten werden. Daneben werden ausgewählte methodische Aspekte anhand einer Textauswahl, die auf Wunsch in einem Reader zur Verfügung gestellt werden kann, erörtert. Workload-Korrelation: 1 LP: Besuch der Seminarsitzungen 2 LP: Konzeption, Reflexion und Bericht über Unterrichtsvorhaben (Aufgrund des kooperativen Charakters dieser Lehrveranstaltung kann der Studienerfolg nur bei regelmäßiger Anwesenheit gewährleistet werden.)  
... (weiter siehe Digicampus)

**Theorie und Praxis des Geschichtsunterrichts: Begleitseminar zum Praktikum Realschule (DID)**

Das Begleitseminar gibt Hilfestellungen zur theoretisch fundierten und reflektierten Unterrichtsplanung, wobei grundlegende geschichtsdidaktische Fragen anwendungsbezogen vertieft werden. Vorgesehen sind eine Einführung in die didaktische Analyse und die Planung einer Geschichtsstunde, das gemeinsame Erstellen eines Unterrichtsentwurfes sowie die Vorbesprechung der Stunden, die im Rahmen des Praktikums gehalten werden. Daneben werden ausgewählte methodische Aspekte anhand einer Textauswahl, die auf Wunsch in einem Reader zur Verfügung gestellt werden kann, erörtert. Workload-Korrelation: 1 LP: Besuch der Seminarsitzungen 2 LP: Konzeption, Reflexion und Bericht über Unterrichtsvorhaben (Aufgrund des kooperativen Charakters dieser Lehrveranstaltung kann der Studienerfolg nur bei regelmäßiger Anwesenheit gewährleistet werden.)  
... (weiter siehe Digicampus)



<b>Modul KUN-0012 (= GsHsK-UF-14): Aufbaumodul studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum Kunst (= Aufbaumodul Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum Kunst)</b> <i>Intermediate Module - Course-Related Internship Training in Art Education</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Christiane Schmidt-Maiwald		
<b>Inhalte:</b> Die Studierenden sollen die Kompetenz erlangen, den Kunstunterricht in der Realschule zu planen, durchzuführen und zu reflektieren.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Planung und Durchführung des Kunstunterrichts</li> <li>• Erprobung von Fachmethoden</li> <li>• Einblicke in die Unterrichtspraxis</li> </ul>		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std. 28 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 122 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
<b>Voraussetzungen:</b> Beständenes Modul KUN-0001 (RsK-UF-01; GsHsK-UF-01)		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 2. - 4.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>908-351 Studienbegleitendes Praktikum (Praktikum)</b> Donnerstag, 7:45 Uhr – 13:00 Uhr, Schule = Praktikumsbegleitung Donnerstagvormittag – bitte diesen Zeitraum nicht anderweitig verplanen. Sie erhalten alle relevanten Informationen schriftlich per Mail (GS, MS, RS) .		
<b>Modulteil: Seminar zum Studienbegleitenden fachdidaktischen Praktikum</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>907-350 Praktikumsbegleitendes Seminar (Seminar)</b> Lehramt GS  MS  RS Das praktikumsbegleitende Seminar richtet sich im WiSe an Studierende der Lehramter Grundschule  Mittelschule  Realschule. In engem Bezug zur Praxis (kleine praktische Aufgaben, Fachliteraturrecherche, Buchvorstellung) werden die Aufgabenbereiche (Praxisvermittlung, Kunstrezeption, Präsentation, Bewertung, etc.) und Prinzipien des Kunstunterrichts (Stundenkonzeption aus einem Thema, aus einem Material heraus) begleitend erarbeitet und reflektiert sowie die Entwürfe der zu haltenden Lehrversuche gemeinsam diskutiert, vor- und nachbereitet. Abgabetermin für den Praktikumsbericht ist der 18.2.2020. Literatur: bildÖffner: Grundlagen Bildnerisches Gestalten. Schulverlag-Plus 2009 bildÖffner 1: Handbuch für Lehrpersonen. Vorschule und Mittelstufe. Bildnerisches Gestalten. Schulverlag-Plus 2009 bildÖffner 2: Handbuch für Lehrpersonen. Mittelstufe. Bildnerisches Gestalten. Schulverlag-Plus 2011 bildÖffner 3: Oberstufe. Schulverlag-Plus; Auflage: 2., Aufl. 2012 Eine ausführl ... (weiter siehe Digicampus)		

**Prüfung**

**Aufbaumodul studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum Kunst**

Bericht

<b>Modul MTH-8690 (= GsMa-15-DID): Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum mit Begleitseminar Grundschule (= Aufbau-modul Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum Mathematik (Grundschule))</b>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Renate Motzer		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> ab dem 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Studienbegleitendes Praktikum GS</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>ECTS/LP:</b> 5.0
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Begleitseminar zum Praktikum (GS)</b> (Seminar) <b>Intensivseminar :Projekt" Mathekurse an Augsburger Grundschulen "</b> (Seminar) Begleitveranstaltung zum Praktikum: Intensivseminar zum Projekt "Mathekurse an Augsburger Grundschulen " " Untertitel: Vertiefte Fachdidaktik mit eigenverantwortlicher Unterrichtstätigkeit an einer unserer Kursschulen ; Anerkennung zum studienbegleitenden oder zum zusätzlich studienbegleitenden Praktikum Zeit / Veranstaltungsort: Mittwoch: 15:45 - 17:15, wöchentlich (ab 07.10.2019), Intensivierung : Didaktik/Methodik zum veränderten Mathematikunterricht in der Grundschule, Ort: (2001/T) Für das WS 2019/20 sind alle Plätze besetzt. Anmeldungen zum SS 2020 sind ab sofort über Mail oder persönlich möglich.---
<b>Prüfung</b> <b>Praktikum Mathematik GS</b> Praktikum, unbenotet

<b>Modul MTH-8490 (= HsMa-15-DID): Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum mit Begleitseminar Mittelschule (= Aufbau- modul Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum Mathematik (Mittelschule))</b>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Christian Groß		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> ab dem 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Studienbegleitendes Praktikum MS</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>ECTS/LP:</b> 5.0
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Mathematikunterricht in Hauptschulen</b>
<b>Prüfung</b> <b>Praktikum Mathematik MS</b> Praktikum, unbenotet

<b>Modul MUP-9015: Seminar zum Praktikum (= Studienbegleitendes Praktikum Musik)</b>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernhard Hofmann		
<b>Inhalte:</b> Das Pflichtangebot ergänzende und vertiefende berufsfeldspezifische Inhalte		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Vertiefung und Profilbildung im Hinblick auf fachwissenschaftliche und musikpädagogische /-didaktische Kompetenzen		
<b>Voraussetzungen:</b>		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Studienbegleitend zu erbringende Leistungen einschließlich 1 Lehrversuchs
<b>Angebotshäufigkeit:</b> unregelmäßig	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Moduleile</b>
<b>Modulteil: Seminar zum Praktikum</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> Seminar zum studienbegleitenden Praktikum (Mittelschule) – donnerstags nach dem Praktikum (Seminar) Seminar zum studienbegleitenden Praktikum (Realschule) – donnerstags nach dem Praktikum (Seminar)
<b>Modulteil: Praktikum</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> Seminar zum studienbegleitenden Praktikum (Mittelschule) – donnerstags nach dem Praktikum (Seminar) Seminar zum studienbegleitenden Praktikum (Realschule) – donnerstags nach dem Praktikum (Seminar)

<b>Prüfung</b> <b>Bericht</b> Bericht, unbenotet
--

<b>Modul DNW-7033 (= GsPhy-11-DID): Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum Physik für Lehramt an Grundschulen (= Aufbaumodul Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum Physik)</b>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS08/09) Modulverantwortliche/r: Dr. Franz-Josef Heizler		
<b>Inhalte:</b> - Unterrichtsbeobachtungen und Unterrichtsversuche - allgemeine und fallspezifische Analyse von Unterrichtssituationen		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Fähigkeit zu fachbezogenem Unterrichten Fähigkeit zu fachlichem Diagnostizieren und Beurteilen Fähigkeit zur sachgerechten Analyse von Unterricht Fähigkeit zur Vorbereitung und Reflexion von Unterricht		
<b>Bemerkung:</b> Anmeldung für das kommende Studienjahr (Wintersemester oder darauffolgendes Sommersemester) bis zum 15.4. beim Praktikumsamt der Universität Augsburg.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> Erfolgreicher Abschluss der allgemeinen Fachdidaktik Physik (DNW-7001) sowie Abschluss oder mindestens gleichzeitige Teilnahme am Experimentellen Seminar (DNW-7016 gemäß LPO-UA 2008 bzw. DNW-7061 gemäß LPO-UA 2012)		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> nach Bedarf	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 6	<b>Wiederholbarkeit:</b> keine	

<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Studienbegleitendes Unterrichtspraktikum</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> nach Bedarf WS oder SoSe <b>SWS:</b> 4		
<b>Lernziele:</b> siehe Modulbeschreibung		
<b>Inhalte:</b> siehe Modulbeschreibung		
<b>Literatur:</b> an der Schule eingeführte Lehrbücher		
<b>Modulteil: Begleitseminar zum Schulpraktikum</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> jährlich nach Bedarf WS oder SoSe <b>SWS:</b> 2		
<b>Lernziele:</b> siehe Modulbeschreibung		

**Inhalte:**

allgemeine und fachspezifische Analyse von Unterrichtssituationen

**Literatur:**

in Absprache mit der jeweiligen Schule

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Begleitseminar zum studienbegleitenden Schulpraktikum**

nur für die Teilnehmer der studienbegleitenden fachdidaktischen Schulpraktikums

**Prüfung**

**Modulgesamtprüfung**

Portfolioprüfung, unbenotet

**Beschreibung:**

Das Portfolio umfasst die kommentieren Unterrichtskonzepte der während des Praktikums gehaltenen Unterrichtseinheiten und die Besprechungsunterlagen des Begleitseminars.

<b>Modul DNW-7032 (= HsPhy-11-DID): Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum Physik für Lehramt an Mittelschulen (= Aufbauomodul Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum Physik)</b>		5 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS08/09) Modulverantwortliche/r: Dr. Franz-Josef Heiszler		
<b>Inhalte:</b> - Unterrichtsbeobachtungen und Unterrichtsversuche - allgemeine und fallspezifische Analyse von Unterrichtssituationen		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Fähigkeit zu fachbezogenem Unterrichten Fähigkeit zu fachlichem Diagnostizieren und Beurteilen Fähigkeit zur sachgerechten Analyse von Unterricht Fähigkeit zur Vorbereitung und Reflexion von Unterricht		
<b>Bemerkung:</b> Anmeldung für das kommende Studienjahr (Wintersemester oder darauffolgendes Sommersemester) bis zum 15.4. beim Praktikumsamt der Universität Augsburg.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> Erfolgreicher Abschluss der allgemeinen Fachdidaktik Physik (DNW-7001) sowie Abschluss oder mindestens gleichzeitige Teilnahme am Experimentellen Seminar (DNW-7011 gemäß LPO-UA 2008 bzw. DNW-7059 gemäß LPO-UA 2012)		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> nach Bedarf	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 6	<b>Wiederholbarkeit:</b> keine	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Studienbegleitendes Unterrichtspraktikum</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> nach Bedarf WS oder SoSe <b>SWS:</b> 4		
<b>Lernziele:</b> siehe Modulbeschreibung		
<b>Inhalte:</b> siehe Modulbeschreibung		
<b>Literatur:</b> an der Schule eingeführte Lehrbücher		
<b>Modulteil: Begleitseminar zum Schulpraktikum</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> jährlich nach Bedarf WS oder SoSe <b>SWS:</b> 2		
<b>Lernziele:</b> siehe Modulbeschreibung		



**Inhalte:**

allgemeine und fachspezifische Analyse von Unterrichtssituationen

**Literatur:**

in Absprache mit der jeweiligen Schule

**Prüfung**

**Modulgesamtprüfung**

Portfolioprfung, unbenotet

**Beschreibung:**

Das Portfolio umfasst die kommentierten Unterrichtskonzepte der während des Praktikums gehaltenen Unterrichtseinheiten und die Besprechungsunterlagen des Begleitseminars.

<b>Modul ETH-0024 (= GsHsER-12-DID): Studienbegleitendes Praktikum (= Aufbaumodul Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum Evangelische Religionslehre)</b>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Naurath wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
<b>Inhalte:</b> Konkrete und praktische Vorbereitung, Durchführung und Analyse von Religionsunterricht an ausgewählten Praktikumsschulen (Unterrichtsvorbereitung, -gestaltung und -reflexion), Faktoren religiöser Bildung in Theorie und Praxis.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Siehe Inhalte		
<b>Bemerkung:</b> Der Besuch des studienbegleitenden fachdidaktischen Praktikums im Fach Evangelische Religionslehre sowie der zeitgleiche Besuch des Begleitseminars ist immer nur im Wintersemester möglich; Das Studienbegleitende Praktikum sowie <b>die zum Abschluss des Begleitseminars zu verfassende Didaktische Analyse</b> (über eine im Praktikum gehaltene Unterrichtsstunde) <b>muss verpflichtend im Fach evangelische Religionslehre geleistet werden</b> , um die <b>Voraussetzungen für die Beantragung der Vocatio</b> (Bevollmächtigung durch die Kirche) zu erfüllen.  (Studierende der Lehrämter Realschule und Gymnasium erhalten vom Dozenten einen Teilnahmechein)		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> Gleichzeitige Teilnahme an Praktikum und Begleitseminar "Fachdidaktische Schlüsselqualifikation"		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Modulgesamtprüfung: unbenoteter Bericht („Didaktische Analyse“)
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> ab dem 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 6	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Moduleile</b>
<b>Modulteil: Studienbegleitendes Praktikum Evangelische Religionslehre (Praktikum)</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>  <b>Studienbegleitendes Praktikum LA Grundschule</b> Die Veranstaltung begleitet das fachdidaktische Praktikum im Sommersemester mit dem Ziel, eine Brücke zwischen den theoretischen Grundlagen der Religionsdidaktik und der Praxis des Religionsunterrichts zu schlagen. Hauptziel des Seminars ist es deshalb, erste praktische Unterrichtsversuche im Religionsunterricht, begleitet durch die/den Praktikumslehrer/in und das Seminar zu planen, möglichst selbstständig durchzuführen und gemeinsam zu reflektieren. Eine von den Studierenden gehaltene Unterrichtsstunde wird durch eine »Didaktische Analyse« zu-sätzlich vertieft; die Arbeit ist zugleich Bedingung für den Erhalt der »Vocatio«.  <b>Studienbegleitendes Praktikum LA Gymnasium</b> Die Veranstaltung begleitet das fachdidaktische Praktikum im Sommersemester mit dem Ziel, eine Brücke zwischen den theoretischen Grundlagen der Religionsdidaktik und der Praxis des Religionsunterrichts zu schlagen. Hauptziel des Seminars ist es deshalb, erste praktische Unterrichtsversuche im Religionsunterricht, begleitet durch die/den Praktikumslehrer/in und das Seminar zu planen, möglichst selbstständig durchzuführen

und gemeinsam zu reflektieren. Eine von den Studierenden gehaltene Unterrichtsstunde wird durch eine »Didaktische Analyse« zusätzlich vertieft; die Arbeit ist zugleich Bedingung für den Erhalt der »Vocatio«.

#### **Studienbegleitendes Praktikum LA Mittelschule**

Die Veranstaltung begleitet das fachdidaktische Praktikum im Sommersemester mit dem Ziel, eine Brücke zwischen den theoretischen Grundlagen der Religionsdidaktik und der Praxis des Religionsunterrichts zu schlagen. Hauptziel des Seminars ist es deshalb, erste praktische Unterrichtsversuche im Religionsunterricht, begleitet durch die/den Praktikumslehrer/in und das Seminar zu planen, möglichst selbstständig durchzuführen und gemeinsam zu reflektieren. Eine von den Studierenden gehaltene Unterrichtsstunde wird durch eine »Didaktische Analyse« zusätzlich vertieft; die Arbeit ist zugleich Bedingung für den Erhalt der »Vocatio«.

#### **Studienbegleitendes Praktikum LA Realschule**

Die Veranstaltung begleitet das fachdidaktische Praktikum im Sommersemester mit dem Ziel, eine Brücke zwischen den theoretischen Grundlagen der Religionsdidaktik und der Praxis des Religionsunterrichts zu schlagen. Hauptziel des Seminars ist es deshalb, erste praktische Unterrichtsversuche im Religionsunterricht, begleitet durch die/den Praktikumslehrer/in und das Seminar zu planen, möglichst selbstständig durchzuführen und gemeinsam zu reflektieren. Eine von den Studierenden gehaltene Unterrichtsstunde wird durch eine »Didaktische Analyse« zusätzlich vertieft; die Arbeit ist zugleich Bedingung für den Erhalt der »Vocatio«.

### **Modulteil: Begleitseminar "Fachdidaktische Schlüsselqualifikation": Vorbereitung, Durchführung und Analyse von Religionsunterricht (Seminar)**

**Sprache:** Deutsch

#### **Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

##### **Studienbegleitendes Praktikum LA Grundschule**

Die Veranstaltung begleitet das fachdidaktische Praktikum im Sommersemester mit dem Ziel, eine Brücke zwischen den theoretischen Grundlagen der Religionsdidaktik und der Praxis des Religionsunterrichts zu schlagen. Hauptziel des Seminars ist es deshalb, erste praktische Unterrichtsversuche im Religionsunterricht, begleitet durch die/den Praktikumslehrer/in und das Seminar zu planen, möglichst selbstständig durchzuführen und gemeinsam zu reflektieren. Eine von den Studierenden gehaltene Unterrichtsstunde wird durch eine »Didaktische Analyse« zusätzlich vertieft; die Arbeit ist zugleich Bedingung für den Erhalt der »Vocatio«.

##### **Studienbegleitendes Praktikum LA Gymnasium**

Die Veranstaltung begleitet das fachdidaktische Praktikum im Sommersemester mit dem Ziel, eine Brücke zwischen den theoretischen Grundlagen der Religionsdidaktik und der Praxis des Religionsunterrichts zu schlagen. Hauptziel des Seminars ist es deshalb, erste praktische Unterrichtsversuche im Religionsunterricht, begleitet durch die/den Praktikumslehrer/in und das Seminar zu planen, möglichst selbstständig durchzuführen und gemeinsam zu reflektieren. Eine von den Studierenden gehaltene Unterrichtsstunde wird durch eine »Didaktische Analyse« zusätzlich vertieft; die Arbeit ist zugleich Bedingung für den Erhalt der »Vocatio«.

##### **Studienbegleitendes Praktikum LA Mittelschule**

Die Veranstaltung begleitet das fachdidaktische Praktikum im Sommersemester mit dem Ziel, eine Brücke zwischen den theoretischen Grundlagen der Religionsdidaktik und der Praxis des Religionsunterrichts zu schlagen. Hauptziel des Seminars ist es deshalb, erste praktische Unterrichtsversuche im Religionsunterricht, begleitet durch die/den Praktikumslehrer/in und das Seminar zu planen, möglichst selbstständig durchzuführen und gemeinsam zu reflektieren. Eine von den Studierenden gehaltene Unterrichtsstunde wird durch eine »Didaktische Analyse« zusätzlich vertieft; die Arbeit ist zugleich Bedingung für den Erhalt der »Vocatio«.

##### **Studienbegleitendes Praktikum LA Realschule**

Die Veranstaltung begleitet das fachdidaktische Praktikum im Sommersemester mit dem Ziel, eine Brücke zwischen den theoretischen Grundlagen der Religionsdidaktik und der Praxis des Religionsunterrichts zu schlagen. Hauptziel des Seminars ist es deshalb, erste praktische Unterrichtsversuche im Religionsunterricht, begleitet durch die/den Praktikumslehrer/in und das Seminar zu planen, möglichst selbstständig durchzuführen und gemeinsam zu reflektieren. Eine von den Studierenden gehaltene Unterrichtsstunde wird durch eine »Didaktische Analyse« zusätzlich vertieft; die Arbeit ist zugleich Bedingung für den Erhalt der »Vocatio«.

**Prüfung**

**Studienbegleitendes Praktikum mit Begleitseminar Fachdidaktische Schlüsselqualifikation**

Hausarbeit/Seminararbeit, unbenotet

<b>Modul KTH-3000 (= GsHsKR-11-DID): Aufbau Fachdidaktik: Katholische Religionslehre 5LP (= Aufbaumodul Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum Katholische Religionslehre)</b> <i>Intermediate course for teaching methodology: Chatholic religious education</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Georg Langenhorst		
<b>Inhalte:</b> - Kenntniserwerb von Grundlagen und Bedingungen religionsdidaktischer Konzepte - Einübung in Verfahren der Unterrichtsbeobachtung und –analyse - Planung, Reflexion und Dokumentation eigener Unterrichtsversuche		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden - können grundlegende Unterrichtsprozesse beobachten, auswerten und für künftige Planung fruchtbar machen. - können sich über Unterrichtsbeobachtungen und Planungen untereinander austauschen und die Praxiserfahrungen auf theoretisches didaktisches Lernwissen beziehen. - verfügen über die Fähigkeiten, Unterrichtsstunden im Fach Religion zielbewusst und didaktisch kompetent zu planen und durchzuführen.		
<b>Bemerkung:</b> Regelmäßige Teilnahme und eigenständige Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen werden erwartet.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 3. - 6.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Studienbegleitendes Praktikum</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> Theorie-Praxis-Seminar am Lernort Schule (MS) (Praktikum) Theorie-Praxis-Seminar am Lernort Schule (RS/GY) (Praktikum) Theorie-Praxis-Seminar für kath. Religionslehre am Lernort Grundschule (Praktikum)		
<b>Modulteil: Begleitseminar zum Praktikum</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> Planung und Analyse des Religionunterrichts (MS) (Seminar) Das Seminar ist eine Begleitveranstaltung zum studienbegleitenden fachdidaktischen Praktikum, das Sie in den verschiedenen Praktikumsschulen ableisten. Inhaltlich stehen vor allem die Planung von Unterrichtsentwürfen und		

die Analyse von Unterrichtsversuchen aus dem Praktikum im Vordergrund. Nur für Studierende, die sich bereits für das studienbegleitende fachdidaktische Praktikum angemeldet haben und einen Platz zugeteilt bekommen haben. Literatur: Hilger, Georg/Leimgruber, Stephan/Ziebertz, Hans-Georg, Religionsdidaktik. Ein Leitfaden für Studium, Ausbildung und Beruf, München 2010. Riegel, Ulrich, Religionsunterricht planen. Ein didaktisch-methodischer Leitfaden für die Planung einer Unterrichtsstunde, Stuttgart 2010. Riegger, Manfred, Planung und Gestaltung von Religionsunterricht konkret, Donauwörth 2005.

**Planung und Analyse des Religionunterrichts (RS/GY) (Seminar)**

Das Seminar ist eine Begleitveranstaltung zum studienbegleitenden fachdidaktischen Praktikum, das Sie in den verschiedenen Praktikumschulen ableisten. Inhaltlich stehen vor allem die Planung von Unterrichtsentwürfen und die Analyse von Unterrichtsversuchen aus dem Praktikum im Vordergrund. Literatur: Hilger, Georg/Leimgruber, Stephan/Ziebertz, Hans-Georg, Religionsdidaktik. Ein Leitfaden für Studium, Ausbildung und Beruf, München 2010. Riegel, Ulrich, Religionsunterricht planen. Ein didaktisch-methodischer Leitfaden für die Planung einer Unterrichtsstunde, Stuttgart 2010. Riegger, Manfred, Planung und Gestaltung von Religionsunterricht konkret, Donauwörth 2005.

**Planung, Durchführung und Analyse des Religionunterrichts (für LA GS , Mag. Theol.) (Seminar)**

Dieses Seminar möchte eine Brücke zwischen Theorie und Praxis schlagen. So stehen die (selbst-)kritischen Nachbesprechungen und Erfahrungsberichte aus den gehaltenen Religionsstunden im Zentrum jeder Seminarsitzung. Zudem wird Unterrichtsmaterial vorgestellt, die schriftliche Unterrichtsvorbereitung nach dem Modell der Elementarisierung besprochen sowie kindgemäße Methoden im Religionsunterricht vorgestellt und zum Teil auch selbst erprobt. Literatur: Rendle, Ludwig (Hg.): Ganzheitliche Methoden im Religionsunterricht, München 2007.

**Prüfung**

**KTH-3000 Gesamtmodulprüfung**

Beteiligungsnachweis, unbenotet

<b>Modul PBD-0006 (= GsHsSo-11-DID): Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum im Unterricht-/Schulfach Sozialkunde (= Aufbaumodul Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum Sozialkunde)</b>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andreas Brunold Ohlmeier, Bernhard, PD Dr.		
<b>Inhalte:</b> Die Inhalte umfassen u.a.: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Politische und gesellschaftliche Prozesse, Institutionen und Handlungsfelder</li> <li>• Politikdidaktische Konzeptionen und Prinzipien</li> <li>• Planung, Durchführung, Nachbereitung und Evaluation von politischem und sozialkundlichem Unterricht in der jeweiligen Schulform</li> </ul>		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Ziel des Aufbaumoduls ist es, politikdidaktische Konzeptionen auf Gegenstände der Politischen Bildung zu beziehen und anzuwenden. Dabei geht es um die Aneignung schulartenspezifischer didaktisch-methodischer Kompetenzen im Hinblick auf Planung, Durchführung, Nachbereitung und Evaluation von politischem Unterricht sowie insbesondere um die Fähigkeit, Lernenden mit unterschiedlichen Vorverständnissen und lebensweltlichen Erfahrungen politische und soziologische Sachverhalte zu erläutern.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> Erfolgreiche Absolvierung des Grundlagenmoduls der Fachdidaktik Modul Grundlagen politischen Lernens und Lehrens (PBD-0001) - Pflicht		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung (Praktikum und Begleitveranstaltung)
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 6	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Theorie-Praxis-Seminar im Schulfach Sozialkunde</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 4
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Theorie-Praxis-Seminar im Schulfach Sozialkunde an der Grundschule (Seminar)</b> Die Studierenden bekommen im Praktikum einen unmittelbaren Einblick in die Planung, Durchführung, Nachbereitung und Evaluation von politischem bzw. sozialwissenschaftlichem Unterricht. Anhand einzelner Unterrichtsmodelle, -beispiele und -projekte lernen sie insbesondere fachspezifische Arbeitsweisen kennen und anwenden. Die Vorbereitung und Analyse unterrichtlicher Vorhaben schließt eigene Unterrichtsversuche mit ein. Dr. des. Tanja Seider Wintersemester 2018/19 Politische Bildung und Politikdidaktik Philosophisch-Sozialwissenschaftliche Fakultät Universität Augsburg Raum 3058 Tel: 0821 / 598 – 5510 E-mail: tanja.seider@phil.uni-augsburg.de LV Planung und Analyse des Unterrichts im Schulfach Sozialkunde an der Grundschule Begleitveranstaltung zum studienbegleitenden Praktikum im Schulfach Sozialkunde in Praktikumsklassen der Grundschule (Theorie-Praxis-Seminar) Do 15.45 - 17.15 Uhr, Raum Modulzuordnungen für Lehramtsstudiengänge LPO UA (2008): Aufbaumodul GsHsSo-11-DID Nr. 2 (PBD-0094) ... (weiter siehe Digicampus) <b>Theorie-Praxis-Seminar im Schulfach Sozialkunde an der Haupt-/Mittelschule und am Gymnasium (Seminar)</b>

Die Studierenden bekommen im Praktikum einen unmittelbaren Einblick in die Planung, Durchführung, Nachbereitung und Evaluation von politischem bzw. sozialwissenschaftlichem Unterricht. Anhand einzelner Unterrichtsmodelle, -beispiele und -projekte lernen sie insbesondere fachspezifische Arbeitsweisen kennen und anwenden. Die Vorbereitung und Analyse unterrichtlicher Vorhaben schließt eigene Unterrichtsversuche mit ein.

**Modulteil: Planung und Analyse des Unterrichts im Schulfach Sozialkunde**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Planung und Analyse des Unterrichts im Schulfach Sozialkunde an der Grundschule (Seminar)**

Die zentralen fachdidaktischen Module der Unterrichtsplanung (Ziele/Kompetenzerwartungen, Inhalte, politikdidaktische Perspektiven, Methoden und Medien, Bedingungsanalyse) werden erschlossen, miteinander verzahnt und entsprechend der im Praktikum anfallenden Themen exemplarisch in Didaktische Analysen bzw. Unterrichtsmodelle umgesetzt.

**Planung und Analyse des Unterrichts im Schulfach Sozialkunde an der Haupt-/Mittelschule und am Gymnasium (Seminar)**

Die zentralen fachdidaktischen Module der Unterrichtsplanung (Ziele/Kompetenzerwartungen, Inhalte, politikdidaktische Perspektiven, Methoden und Medien, Bedingungsanalyse) werden erschlossen, miteinander verzahnt und entsprechend der im Praktikum anfallenden Themen exemplarisch in Didaktische Analysen bzw. Unterrichtsmodelle umgesetzt. Prof. Dr. Andreas Brunold Politische Bildung und Politikdidaktik Philosophisch-Sozialwissenschaftliche Fakultät Universität Augsburg LV 04 05 0006 Prof. Dr. Andreas Brunold: Planung und Analyse des Unterrichts im Schulfach Sozialkunde an der Mittelschule und am Gymnasium Termine: Donnerstag: 14:00 - 15:30, wöchentlich Modulzuordnungen für Lehramtsstudiengänge LPO UA (2008): Aufbaumodul HsSo-11-DID Nr. 2, GySo-14-DID Nr. 2 Freier Bereich LPO UA (2012): Aufbaumodul HsSo-11-DID Nr. 2, GySo-14-DID Nr. 2 Freier Bereich FB-HsSo-DF-02 Modulzuordnungen für andere Studiengänge Lehramtsbezogener Master of Education: MaLA-FD-Soz-02, MaLA-FD-Soz-03a, MaLA-FD-Soz-03b ... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**PBD-0006 Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum im Unterrichts-/Schulfach Sozialkunde**

Hausarbeit/Seminararbeit, Unterricht und Didaktische Analyse, unbenotet



<b>Modul SPO-0923: Zusätzliches Studienbegleitendes Praktikum mit Begleitseminar (= Studienbegleitendes Praktikum Sport)</b>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Dr. Martin Scholz Woerlein, Harald		
<b>Inhalte:</b> siehe Studienbegleitendes Praktikum Lehramt		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 150 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> Lehramt GS bzw. HS (§36 bzw. §38)		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 5	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Praktikum</b> <b>Lehrformen:</b> Praktikum <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 4 <b>ECTS/LP:</b> 3.0		
<b>Modulteil: Begleitseminar</b> <b>Lehrformen:</b> Seminar <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2 <b>ECTS/LP:</b> 2.0		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Begleitseminar Praktikum Primarstufe - Kurs B (Seminar)</b> Im Begleitseminar erfolgen Planung, Reflexion und Dokumentation von Unterricht zu zentralen fachlichen Inhalten und Zielen der jeweiligen Schulart im Hinblick auf fachdidaktische Konzeptionen.		
<b>Prüfung</b> <b>SPO-0923 Zusätzliches Studienbegleitendes Praktikum mit Begleitseminar</b> Praktikum, Praktikum und Seminar, unbenotet		